

INHALT

„Super Audio CD“ auf dem Weg zum Standard-Tonträgerformat	...S. 6
Philips Streamium Linx bietet drahtlose Verbindung zwischen Audio-Anlage, TV und Internet	...S. 8
Samsung Q20: Ultraportabler Superstar im mobilen „Thin & Light“-Markt	...S. 10
OLED: Die revolutionäre Bildschirmtechnologie	...S. 12
Bose mit der dritten Stufe des Partner 2000-Vertriebskonzeptes	...S. 14
Panasonic: Ankunft im digitalen TV- und Video-Zeitalter	...S. 15
DVD Home Cinema System LG DA-SW6100	...S. 16
IFA-Guide	...S. 17
Grußwort von Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH	...S. 18
Wichtige Informationen rund um die Messeplanung	...S. 18
Hallenplan	...S. 19
Wichtige Aussteller nach Hallen	...S. 20
Aussteller nach Produktgruppen	...S. 20
Die wichtigsten Aussteller von A-Z	...S. 22
Canon geht während der IFA neue Wege: Die Imaging Welt am Potsdamer Platz	...S. 25
Olympus stellt erstes digitales SLR-System nach 4/3 Standard vor	...S. 26
Interview mit Ulrich Twiehaus, Leiter Siemens Mobile Phones Deutschland	...S. 30
Siemens stellt drei neue Handymodelle vor	...S. 31
Plantronics Headset bietet bis zu acht Stunden Talktime	...S. 33
Sony Vaio: Multimediales Trio	...S. 35
WLAN Infos und News	...S. 37
Games	...S. 38
Tk-Neuheiten	...S. 28
Tk-Nachrichten	...S. 32, 33, 36
Neuheiten	...S. 25, 27, 34
Aktuelles	...S. 4, 29
Kleinanzeigen	...S. 38
No(?)sense	...S. 38
Impressum	...S. 39

„Konjunkturlokomotive IFA“

Zeit für die Trendwende



„Die Internationale Funkausstellung (IFA) wird ihren Stellenwert als weltweite Nummer eins der Consumer Electronics auch im konjunkturell schwierigen Umfeld dieses Jahres behaupten“, davon ist Dr. Rainer Hecker, der Aufsichtsratsvorsitzende der die Messe veranstaltenden Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu), überzeugt. Die IFA sei attraktives Schaufenster, Neuheitentermin, Ordermesse und Medienereignis zugleich. Keine andere Messe kanalisieren Publikums- und Fachhandelsinteressen auf ähnlich attraktive Weise. Das gelte auch für die IFA 2003, die

Nach Auskunft von Dr. Christian Göke schwimmt die IFA gegen den Strom: „Während viele andere Messen seit geraumer Zeit Aussteller und Mietflächen einbüßen, ist die IFA auf Wachstum und Erfolg programmiert.“ Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche habe es bereits Mitte Mai schon mehr Anmeldungen gegeben als im Vergleichszeitraum des Jahres 2001. Auch Dr. Rainer Hecker zeigt sich als Aufsichtsratsvorsitzender der gfu und als Vorsitzender des Vorstandes der

Loewe AG sehr zuversichtlich. „Nach der Kaufzurückhaltung der Konsumenten im ersten Halbjahr 2003 werden für das zweite Halbjahr erste Anzeichen für einen konjunkturellen Aufschwung prognostiziert. Die Internationale Funkausstellung wird wieder ihre Aufgabe als Konjunkturlokomotive erfüllen. Schon traditionell bewegt diese internationale Ordermesse ein Milliardenvolumen. Dies wird sich insbesondere im vierten Quartal auswirken. Der Fachhandel hat in den letzten

vom 29. August bis zum 3. September in Berlin stattfinden wird. Mehr als 900 Aussteller aus rund 40 Ländern – darunter alle „Global Player“ der Unterhaltungselektronik – werden auf einer Ausstellungsfläche von 180.000 Quadratmetern über die neuesten Trends und Produkte auf dem Feld der Consumer Electronics informieren. PoS-MAIL sprach mit den Global-Playern, die auf der Messe vertreten sein werden, und mit dem Geschäftsführer der Messe Berlin, Dr. Christian Göke, über die Impulse, die von der diesjährigen Funkausstellung ausgehen werden und über die damit verbundenen Erwartungen.

Jahren seine Lagerkapazitäten weiter ausgebaut. Es besteht jetzt Nachholbedarf, diese wieder aufzufüllen. Auch der Konsument wird seine bisherige Kaufzurückhaltung bei dem attraktiven Neuheitenangebot aufgeben.“ Zudem kann der psychologische Effekt durch das Vorziehen der Steuerreform zu einer Belebung der Nachfrage in der Hauptsaison führen. „Wir sehen die IFA klar als Signal für eine Trendwende im Konsumentenverhalten der Nutzer“, so Helmut Engel, Ge-

schäftsführer und Präsident der Sharp Electronics (Europe) GmbH. Die Messe habe sich frühzeitig auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt und sich eine neue Struktur und klarere Kontur gegeben. Statt langatmig kommt die IFA nun frisch und komprimiert an sechs Tagen daher – das kommt sowohl den Konsumenten als auch den Ausstellern entgegen. Am Charakter als klassische Ordermesse habe sich allerdings nichts geändert, ein Umstand, den Sharp sehr begrüßt. „Wir tragen

Philips Streamium Linx

Neuartige Produkte von Philips sorgen für die Verständigung von PC und Internet mit UE-Geräten in der gleichen Wohnumgebung

... S. 8



Erste Olympus SLR mit 4/3 Standard

Olympus hat das erste digitale Spiegelreflexsystem angekündigt, das auf dem neuen 4/3 (sprich Four Thirds) Standard basiert

... S. 26



Siemens stellt drei neue Handys vor

Neu im Siemens mobile Portfolio sind das Einsteigerhandy A52 und die Kamerahandys C60/MC60 im unteren und mittleren Preissegment

... S. 31



Das Prinzip Hoffnung



Wenn es die IFA nicht gäbe, müßte man sie erfinden – besonders in der augenblicklichen konjunkturellen Situation. Denn nichts braucht die High-Tech-Branche zur Zeit mehr als positive Markimpulse: Da kommt eine Messe, die die Innovationen der Industrie in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt, gerade recht.

Natürlich kann das nur gelingen, wenn die Veranstalter der IFA die Herausforderung bewältigen, das traditionsreiche Messekonzept in die Zukunft weiterzuentwickeln und für eine ausreichende Sichtbarkeit der Veranstaltung auf nationaler und internationaler Ebene zu sorgen. Bis zum Beweis des Gegenteils gehen wir als geborene Optimisten davon aus, daß dies gelingt.

Darin sind wir uns mit den großen Markenartiklern einig, die nicht ohne Grund viel Geld in einen Messeauftritt in Berlin investieren – und die zu Recht erwarten, daß die Messe in Berlin den Auftakt bildet zu einem erfolgreichen vierten Quartal, das den Weg aus der Nachfrage-Talsole markiert. Hoffnungsträger sind dabei Flachbildschirme, Digitalkameras, deren Wachstumskurve einfach nicht abflachen will, und MMS-fähige Mobiltelefone.

Bewußt nicht erwähnt haben wir DVD-Spieler – nicht etwa, weil dieses Segment kein Wachstum mehr aufweist, sondern weil es vom Preis her so verdroschen worden ist, daß niemand in Industrie und Handel daran mehr Freude hat. Hoffen wir, daß es den DVD-Recordern nicht auch so geht.

DVD-Spieler sind ein Beispiel dafür, daß das schönste Wachstum wenig nützt, wenn am Markt die Unvernunft grassiert. Daß Private Label Produkte das Preisniveau in einem nachfragestarken Segment hinabziehen, kann man nicht verhindern. Handelskonzerne, die darauf allerdings – wie bei DVD geschehen – mit dem Ruf nach Markenprodukten zum gleichen Preis wie No Names antworten, betreiben Harakiri. Wenn die Marke keinen Mehrwert garantiert, sondern nur die Nachfrage im Billigsegment in einen bestimmten Absatzkanal lenken soll, ist sie zum Sterben verurteilt. Denn der Aufbau und die Pflege eines Markenimages kosten ebenso Geld wie die Entwicklung von Innovationen und die Sicherstellung einer Qualität, die diesem Image entspricht. Wenn das nicht mehr verdient wird, geht der Markenhersteller den Bach herunter.

Wir wünschen unseren Lesern eine erfolgreiche Funkausstellung – mit innovativen Markenprodukten, an denen die Konsumenten Freude haben und an denen der Handel endlich wieder Geld verdient.

Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

dem Rechnung, indem wir ein interessantes und großzügig gestaltetes Fachhandelszentrum für unsere Händler bereitstellen. Hier kann sich der Handel ganz auf die fürs Weihnachtsgeschäft vorgestellten Produkte konzentrieren.“



„Nach der Kaufzurückhaltung der Konsumenten im ersten Halbjahr 2003 werden für das zweite Halbjahr erste Anzeichen für einen konjunkturellen Aufschwung prognostiziert. Die Internationale Funkausstellung wird wieder ihre Aufgabe als Konjunkturlokomotive erfüllen“, erklärt Dr. Rainer Hecker, Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG und Aufsichtsratsvorsitzender der gfu.

Auch für Philips steht die IFA als bedeutendste Messe der Consumer Electronics in der Prioritätenskala ganz oben. „Wir gehen davon aus, daß die IFA auch in diesem Jahr wieder den Auftakt für eine erfolgreiche Saison bilden wird. Das breite Angebot an Informationen zu heutigen und zukünftigen Themen sowie die Präsenz aller ‘Key Player’ im Markt machen den Besuch in Berlin für alle Handelspartner zu einem ‚Muß‘“, so Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer



„Wir gehen davon aus, daß die IFA auch in diesem Jahr wieder den Auftakt für eine erfolgreiche Saison bilden wird. Das breite Angebot an Informationen zu heutigen und zukünftigen Themen sowie die Präsenz aller ‘Key Player’ im Markt machen den Besuch in Berlin für alle Handelspartner zu einem ‚Muß‘“, so Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips GmbH und Messeausschuß-Vorsitzender der IFA.

der Philips GmbH und Messeausschuß-Vorsitzender der IFA. Für das Unternehmen Matsushita, das mit der Marke Panasonic ebenfalls zu den führenden Herstellern der Unterhaltungselektronik gehört, ist die Internationale Funkausstellung mitunter die wichtigste Messe-Plattform für den europäischen und insbesondere für den deutschen Markt, betont Hans Wienands, Director Panasonic Consumer Electronics Deutschland.

„Durch die vielfältigen Aktivitäten von gfu und Messe Berlin, aber auch durch die zeitliche Straffung, ist die IFA noch attraktiver und aktueller geworden, unsere Erwartung an einen deutlich höheren Besucherzuspruch in diesem Jahr wird durch die hohe Anzahl der Terminvereinbarungen bestätigt.“ Walter J. Struwe, Geschäftsführer Thomson multimedia Sales Germany & Austria, sieht in der Internationalen Funkausstellung ebenfalls eine starke impulsbringende Messe und einen damit verbundenen Aufschwung, den die Trendwende im laufenden Geschäftsjahr mit sich bringt. „Ich bin davon überzeugt, daß die IFA starke Impulse für das nachfolgende Saison-Geschäft geben wird. Sie kann aber auch Zukunftsperspektiven für die Branche der Consumer Electronics aufzeigen, und zwar sowohl in technologischer als auch in struktureller Hinsicht.“ Technologisch wird die IFA Innovationen und Trends wie DVD, Plasma, LCD oder Projektions-TV nachdrücklich



„Ich bin davon überzeugt, daß die IFA starke Impulse für das nachfolgende Saison-Geschäft geben wird. Sie kann aber auch Zukunftsperspektiven für die Branche der Consumer Electronics aufzeigen, und zwar sowohl in technologischer als auch in struktureller Hinsicht“, erklärt Walter J. Struwe, Geschäftsführer Thomson multimedia Sales Germany & Austria.

bestätigen. Darüber hinaus werden zukunftsorientierte strukturelle Bewegungen und Bemühungen der CE-Branche sichtbar sein. Über Joint-ventures und Allianzen werden sich einige Anbieter neu aufstellen. Viele müssen grundlegende Schwächen schwerlastiger Positionierungen ausgleichen, andere müssen nach immer neuen kreativen organisatorischen und produkttechnischen Lösungen suchen, um im Wettbewerb zu bleiben. Ich könnte mir vorstellen, daß die diesjährige IFA unter solchen Vorzeichen auch eine gewisse Neuorientierung der Branche mit sich bringt.

Der Mensch im Mittelpunkt

Lifestyle, Innovationen und Markenstärke – dies sind aus der

Sicht von Kenichi Yoda, Geschäftsführer der Sony Deutschland GmbH, auf der diesjährigen IFA die wichtigsten Themen, die das Unternehmen mit seinen Produkt-Highlights vermitteln und umsetzen möchte. Unter dem Motto „You make it a Sony“ soll dem Besucher eine faszinierende Welt geboten werden, die auf emotionaler Ebene auf die Produkte und deren vielseitige Anwendungsmöglichkeiten einstimmt. „Die IFA wird auch in diesem Jahr Treffpunkt für Menschen aus aller Welt sein, und hier sehen wir uns als Tochter eines weltweit agierenden Konzerns gefordert, der hohen Erwartungshaltung und dem hohen Anspruch an einen Sony IFA-Auftritt gerecht zu werden. In einem schwierigen konjunkturellen Umfeld ist es außerdem in diesem Jahr wichtig, dem Handel neue Produkte und spannende Vernetzungsmöglichkeiten zu präsentieren“, so Yoda. Anfang Juni hat Sony mit einer neuen europaweiten Marketingkampagne Akzente gesetzt. Der neue Slogan „You make it a Sony“, was frei übersetzt „Du machst es zu einem Sony“ heißt, soll den Endverbraucher bewußt in den Mittelpunkt stellen. Die Kampagne ist mit einem Aufwand von über 100 Millionen Euro die bislang größte Werbeoffensive Sonys in Europa.

Mit der Vielfalt der Vernetzungsmöglichkeiten steht, nach Ansicht von Kenichi Yoda, nicht länger das einzelne Produkt, sondern zunehmend die Breite des Sortiments im Vordergrund. „Einige Global-Player werden auf der IFA gezielt auf das Thema Hausvernetzung eingehen.“ Bei Sony steht der Vaio Home Server im Mittelpunkt der zukünftigen Anwendungen.

Der Vaio PC wird als zentraler Server für digitale Inhalte, wie zum Beispiel Urlaubsvideos, Fotos und Musik eingesetzt, der drahtlos unterschiedlichste Daten verwaltet und den Zugriff über Fernsehen oder Notebook überall im Haus ermöglicht. „Investitionssicherheit, Qualität, Vernetzungsmöglichkeiten und Lifestyle sind nur einige Stärken, die für die Marke Sony stehen und sowohl dem Handel als auch dem Endanwender einen entsprechenden Mehrwert liefern“, so Yoda. „Wir möchten natürlich auch dem Freizeitaspekt der Messe gerecht werden und bieten dem Besucher Aktionsflächen, auf denen er live am Messegesehen teilnehmen kann. Hierzu gehört zum Beispiel das Brennen von DVDs, der Einsatz von Fotokameras und Camcordern sowie der Spaßfaktor im Bereich Spiele und Musik.“



Lifestyle, Innovationen und Markenstärke – dies sind aus der Sicht von Kenichi Yoda, Geschäftsführer der Sony Deutschland GmbH, auf der diesjährigen IFA die wichtigsten Themen, die das Unternehmen mit seinen Produkt-Highlights vermitteln und umsetzen möchte.

Innovationen unter dem Funkturm

Im Fokus der IFA wird die Gerätevielfalt fürs Heimkino, vom Breitbild-Röhrengerät über den LCD-Fernseher bis hin zu großen Plasmabildschirmen und Projektionsgeräten stehen. Auch die neuesten CD-Player und DVD-Rekorder, die Super-Audio-CD, Surround Sound-Anlagen, die Verbindung von TV und Internet und Internet-Radios werden für Aufsehen sorgen. Die „Digitalisierung“ ist nach wie vor ein weiteres wichtiges Thema der Messe. Gemeint ist, daß nahezu alle Medien – Text, Grafik, Foto, Video, Sprache, Musik, zunehmend Radio und Fernsehen – in Form digitaler Signale zur Verfügung stehen. Dabei sind klassische Dienste wie Fernsehen oder Telefon nicht mehr an spezielle Geräte gebunden. Künftig können



„Wir sehen die IFA klar als Signal für eine Trendwende im Konsumentenverhalten der Nutzer“, so Helmut Engel, Geschäftsführer und Präsident der Sharp Electronics (Europe) GmbH. Produkte, die dem Zeitgeist entsprechen und Emotionen wecken, werden in diesem Jahr im Vordergrund stehen – nur wer die Schlüsseltechnologien des digitalen Zeitalters beherrscht, kann sich im Markt erfolgreich positionieren.“

viele Dienste mit einem Gerät genutzt werden. Computer werden sich auf der IFA nicht nur als PCs präsentieren. Auch die digitalen Fernseher (einschließlich der digitalen „Settop-Box“, die vorhandenen Fernsehern vorgeschaltet werden kann) werden mitunter im Mittelpunkt stehen. Die neuen Videorecorder zur Programmspeicherung auf DVDs und Festplatten sowie Spielekonsolen basieren auf lupenreiner Computertechnologie. Die Multimedia Home Platform (MHP) –

Bestandteil des digitalen Fernsehsystems DVB und Brücke zwischen Fernsehen und Computerwelt – soll in diesem Jahr endlich ihren Durchbruch erleben. Die Mobilfunktechnik ist auf dem Weg zu Breitbanddiensten. Der Multimedia Service (MMS), der die Möglichkeit bietet, Text, Ton und Bild mit dem Handy zu verschicken, steht bereits an der Schwelle zum Erfolg, UMTS steht in den Startlöchern. Auch das Thema Digitalfotografie spielt auf der diesjährigen IFA wieder eine wesentliche Rolle. Zahlreiche Fotounternehmen werden wieder vertreten sein, um ihre Innovationen in Sachen Miniaturisierung und Pixelklasse zu präsentieren. „Die IFA bietet uns eine sehr gute Außenwirkung.

Wir erwarten eine große Anzahl von Besuchern aus dem In- und Ausland. Darüber hinaus erwarten wir durch die Breitenwirkung der Messe entsprechende Impulse im Markt. Unser Hauptaugenmerk legen wir jedoch auf die Fachbesucher, da die IFA für uns eine Ordermesse ist“, so Ricky L. Stewart, Senior Sales Manager Mobile Information Products (MIP) der Casio Europe GmbH. Zudem wird die IFA 2003 auch als die „Messe der superflachen Bildschirme“ bezeichnet. „Produkte, die dem Zeitgeist entsprechen und Emotionen wecken, werden in diesem Jahr im Vordergrund stehen – nur wer die Schlüsseltechnologien des digitalen Zeitalters beherrscht, kann sich im Markt erfolgreich positionieren“, so Helmut Engel. LG Electronics wird in Sachen flache Bildschirme ebenfalls mit einer starken Präsenz auf der diesjährigen IFA vertreten sein.

„Durch die vielfältigen Aktivitäten von Ifu und Messe Berlin, aber auch durch die zeitliche Straffung, ist die IFA noch attraktiver und aktueller geworden, unsere Erwartung an einen deutlich höheren Besucherzuspruch in diesem Jahr wird durch die hohe Anzahl der Terminvereinbarungen bestätigt“, so Hans Wienands, Director Panasonic Consumer Electronics Deutschland.



„Unser Grundtenor lautet: erschwingliche Technologien für neue Impulse. Wir werden auf der Messe mit einer breiten Range an Plasma- und LCD-TV Geräten vertreten sein. Dabei haben wir unser LCD-TV-Sortiment von vier Modellen auf zehn erweitert“, so Gunter Kürten, Vertriebsdirektor für den Bereich Unterhaltungselektronik bei LG Electronics. Mit einem neuen 71-Zoll Plasma-TV präsentiert LG Electronics darüber hinaus auf der IFA den bisher größten Plasma-Fernseher der Welt.



„Die IFA bietet uns eine sehr gute Außenwirkung. Wir erwarten eine große Anzahl von Besuchern aus dem In- und Ausland. Darüber hinaus erwarten wir durch die Breitenwirkung der Messe entsprechende Impulse im Markt. Unser Hauptaugenmerk legen wir jedoch auf die Fachbesucher, da die IFA für uns eine Ordermesse ist“, so Ricky L. Stewart, Senior Sales Manager Mobile Information Products (MIP) der Casio Europe GmbH.

Der größte LCD-TV weltweit, mit einer Bildschirmdiagonale von 52 Zoll wird auf der IFA am Stand von Samsung Electronics zu sehen sein. Zudem bringt Samsung Anfang nächsten Jahres einen 46-Zoll LCD-TV in den deutschen Markt. „Wir setzen hohe Erwartungen in das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres, da wir der Ansicht sind, daß von der Funkausstellung deutliche Impulse ausgehen werden. Die Endanwender werden durch die Innovationen zum Kauf inspiriert“, so Martin Heitzmann, Senior National Sales & Marketing Manager AV, Samsung Electronics. Neben den ultraflachen Bild-



„Unser Grundtenor lautet: Erschwingliche Technologien für neue Impulse. Wir werden auf der Messe mit einer breiten Range an Plasma- und LCD-TV Geräten vertreten sein. Dabei haben wir unser LCD-TV-Sortiment von vier Modellen auf zehn erweitert“, so Gunter Kürten, Vertriebsdirektor für den Bereich Unterhaltungselektronik bei LG Electronics.

schirmen und den neuesten Bildschirmtechnologien werden auch Projektoren und das „Home Theater“ einen wesentlichen Platz auf der Messe einnehmen. Video und digitale Fotografie werden nicht nur durch Camcorder und Kameras thematisiert. Auch die Bearbeitung von Videos und Bildern sowie die dafür erforderliche neueste Software spielen in der Welt der Consumer Electronics eine entscheidende Rolle. Das gleiche gilt für die zugehörigen Speichermedien wie CD, DVD, Festplatte und die winzigen Speicherchips. Der HiFi/HighEnd-Bereich der IFA, so der Aussage der Messe Berlin zufolge, wird in diesem Jahr die größte HiFi-Ausstellung der Welt sein. Ergänzt um Car-HiFi-Anlagen und Navigationssysteme soll hier ein brandaktueller Publikumsmagnet entstehen.

Technologien von morgen

Ganz traditionell wird die IFA auch einen Überblick über die Trends von morgen bieten. Im Technisch-Wissenschaftlichen Forum (TWF international) wird gezeigt, welche Zukunftsprojekte derzeit in den Forschungslabors bearbeitet und eines Tages in Produkte und Systeme umgesetzt werden. Dabei handelt es sich auch um innovative Anwendungen und Medieninhalte. Die Schwerpunkte sind dabei bereits heute erkennbar: Es werden mehrere Technologieprodukte der EU vorgestellt. Die Tatsache, daß im TWF zahlreiche Forschungsergebnisse in Kraftfahrzeugen demonstriert werden, macht den zukünftigen Stellenwert der mobilen Kommunikation deutlich. Digitale Texte und Grafiken, digitale Fotos und Videos sowie digitale Musik gehören bereits zum Alltag. Wenn auch Radio- und Fernsehsignale digital werden, läßt sich alles in gemeinsame

Netze, auch in Heimnetze einbeziehen. Somit können einfache und verständliche, den individuellen Bedürfnissen anpaßbare Bedienungskonzepte entwickelt werden. Damit ist der Weg zum Home-server vorgezeichnet, von dem aus Audio- und Videosignale, Multimedia und Computerdaten über das Netzwerk im „Intelligenten Heim“ in jedem Raum abrufbar sind.

Breites Fachhandelsprogramm

Von den rund 370.000 Besuchern der IFA 2001 waren rund 140.000 Fachbesucher, und unter ihnen wiederum etwa 25.000 Fachhändler. Entsprechend der Bedeutung des Fachhandelsbesuchs (siehe auch IFA-Guide in dieser Ausgabe ab Seite 17), gestaltet sich der Aufwand, der von der mit der Organisation beauftragten Messe Berlin erbracht wird. Das beginnt bereits mit dem neuen Haupteingang Süd: Das neue Multifunktionsgebäude ist der zentrale Treffpunkt. Gleich im Anschluß in Halle 2.1 öffnet sich der neue internationale Fachbesucher-



„Wir setzen hohe Erwartungen in das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres, da wir der Ansicht sind, daß von der Funkausstellung deutliche Impulse ausgehen werden. Die Endanwender werden durch die Innovationen zum Kauf inspiriert“, so Martin Heitzmann, Senior National Sales & Marketing Manager AV, Samsung Electronics.

Empfang bereits morgens um 8 Uhr, also zwei Stunden vor dem regulären Messebeginn. Insgesamt stehen den Fachbesuchern auf dem IFA-Gelände 2.470 qm zur Verfügung; 1.000 qm im Fachbesucherempfang und 1.470 qm in drei sogenannten „Reseller Parks“. Sie sind in die verschiedenen Hallen integriert und widmen sich den Themen „Computing“, „Communication“ und „Imaging“. Sie umfassen jeweils einen inneren Bereich nur für Fachhändler, der mittels Badge zugänglich ist. Den „Reseller-Parks“ zugeordnet sind jeweils Bühnen bzw. Themeninseln. Zudem sind für den kommunikativen Austausch in entspannter Atmosphäre Happy Hours geplant. *miz*

POS Aktuell

Hubert Roth folgt Barbara Schenk als Grundig Vertriebschef

Hubert Roth (49) übernimmt mit sofortiger Wirkung die Leitung aller in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften der Grundig AG. Er folgt damit Barbara Schenk, die auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheidet. Roth ist seit 25 Jahren bei Grundig beschäftigt. Vor seiner aktuellen Aufgabe war er als Leiter der Materialwirtschaft für den Vertrieb in außereuropäischen Märkten zuständig.

Uwe Vollertsen wechselt von LG Electronics zur CeWe Color AG

Uwe Vollertsen, bislang als nationaler Verkaufsleiter Unterhaltungselektronik bei der LG Electronics Deutschland tätig, ist zum 1. Juli in das Key Account Management der CeWe Color AG gewechselt. Vollertsen wird in seiner



neuen Position für die nationalen Kundengruppen des Großfinishing-Unternehmens verantwortlich sein.

Marc Zausig leitet neugeschaffenen Dachbereich bei Sony

Marc Zausig ist ab sofort als Senior Manager und Leiter für den neugeschaffenen Dachbereich Market & Channel Development der Sony Deutschland GmbH verantwortlich. Marc Zausig ist seit

2000 bei der Sony Deutschland GmbH tätig. Als ehemaliger Channel Manager Specialists & Hypers für Deutschland und europäische Accounts stellt diese neue Aufgabe für ihn eine konsequente Weiterentwicklung dar. Als Senior Manager mit langjähriger Vertriebserfahrung in leitender Funktion sieht er eine neue Herausforderung in der Realisation von strategischen Handelskonzepten mit Langzeitwirkung. Eines der wich-



tigsten Ziele dieses neuen Bereiches im Consumer Marketing ist es, schneller und effektiver auf relevante Marktveränderungen reagieren zu können. Darüber hinaus muß Sonys Markenstärke für den Kunden über alle Produktgruppen wie Audio/Video, IT und Car Audio im Handel erlebbar sein um neue Impulse zu setzen, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Die Bereiche Trade & Technical Marketing sollen unter dem neugeschaffenen Dach „Market & Channel Development“ die dazu notwendigen Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

Audiovox übernimmt die Marken Magnat, Heco, Accura und Mac Audio

Die Marken Magnat, Mac Audio, Heco Phase Evolution und Accura sind nach monatelangen Verhandlungen an den strategischen US-Investor Audiovox übergegangen. Die Marken um Magnat sind finanziell gesund und vertrieblich gut aufgestellt. Audiovox USA will nun die gemeinsame Plattform

Loewe bringt das erste Fernsehgerät mit integriertem Empfang des Abo-Senders Premiere

Das erste Fernsehgerät mit integrierter Empfangseinheit für Programme des Abo-TV-Senders Premiere kommt von Loewe. Es ist Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Unterhaltungselektronik-Unternehmen und dem TV-Sender. Loewe erweitert mit den neuen Aufrüstsätzen das Spektrum für den Empfang digitalen Fernsehens. Sie können nicht nur alle frei empfangbaren digitalen und analogen Fernseh- und Radioprogramme empfangen, sondern auch alle verschlüsselten Satellitenprogramme wie digitales Abo-TV oder Abo-Radio. Und das ohne zusätzlichen Digital-Receiver und mit nur einer Fernbedienung. Voraussetzungen neben dem Aufrüstsatz sind ein Kartenleser (CI-Modul) und eine freigeschaltete Smart-Card des Programmanbieters.

Ein weiteres Highlight ist die Integration aller Premiere-spezifischen Funktionen wie verschiedene, frei wählbare Kamerapositionen (Multifeed) bei Formel 1 oder Fußball, Sprach- und Tonauswahl bei Spielfilmen, Einzelabrufe von Filmen und Events auf Premiere Direkt oder der Premiere Jugendschutz. Damit wird Premiere erstmals integraler Bestandteil eines TV-Gerätes. Loewe wiederum hat sich durch diese Alleinstellung einen Vorsprung in Technologie und Bedienungsführung erarbeitet. „Für Deutschlands schönstes Fernsehen gibt es jetzt den passenden Fernseher. Loewe und Premiere zeigen, wie einfach und komfortabel das Fernsehen der Zukunft ist“, kommentierte der Vorsitzende der Geschäftsführung von Premiere, Dr. Georg Kofler. „Für Loewe bedeutet das eine konsequente Weiterentwicklung unseres Media-Plus-Konzeptes. Wir bieten damit einen weiteren intelligenten Aufrüstsatz an, der zusätzliche Perspektiven für das komfortable Heimkino-Erlebnis eröffnet“, so Loewe Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Hecker.

nutzen, um sein Portfolio aufzurunden und die Produktpalette (Mobilfunk, Schnurlostechnik und Unterhaltungselektronik) neuen Märkten zuzuführen. Insgesamt wird mit Neuentwicklungen die exponierte Position in Europa deutlich ausgebaut. Investitionen in über 130 neue Produkte allein im Lautsprecherbereich sollen noch bis zur IFA umgesetzt und mit entsprechenden Marketing- bzw. Vertriebsaktivitäten dem Fachhandel vorgestellt werden. Der deutsche Standort des in New York beheimateten Unternehmens Audiovox ist in Pulheim bei Köln und wird jetzt zur europäischen Zentrale ausgebaut.

Fujitsu Siemens: Pocket Loox mit Windows Mobile Software

„Gut gerüstet für eine mobile Zukunft“ lautet der Slogan, mit dem Fujitsu Siemens Computers ankündigt, daß der Handheld Computer Pocket Loox 600 das neue Betriebssystem Windows Mobile 2003 unterstützen wird. Zwischen dem 23. Mai und 23. September 2003 erworbene Pocket Loox 600 können nach Zahlung einer geringen Bearbeitungsgebühr auf Windows Mobile Software aufgerüstet werden. Ein entsprechendes Software-Upgrade steht auch für Kunden bereit, die ihren Pocket Loox außerhalb dieses Zeitraums erworben haben. Die integrierte Bluetooth-Technologie ermöglicht die Synchronisation von Kalendereinträgen, Kontakten, E-Mails und anderen in Unternehmensnetzwerken gespeicherten Daten. Integrierte Steckslots für SD/MMC und CF Typ II Karten ermöglichen

die Einrichtung weiterer Funktionen, wie z. B. Speichererweiterungen oder GPS und WLAN. Mit einer GSM/GPRS CF-Karte verschafft der Pocket Loox 600 seinem Benutzer mobilen Zugriff auf Informationen.

Drei TDK Firmenbereiche haben eine neue gemeinsame Homepage

Unter www.tdk.de vereint TDK nun seine drei Geschäftsbereiche Mediactive, Recording Media und Electronic Components. Durch einfaches Anklicken eines der drei Geschäftsbereiche auf der gemeinsamen Firmenhomepage wird der User zum entsprechenden Geschäftsbereich weitergeleitet. Dieser präsentiert sich dann in gewohnter Weise mit News, Veranstaltungen und abwechslungsreichen Inhalten aus dem jeweiligen Umfeld. Dabei können die Informationen nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch abgerufen werden.

Ingram Micro Games wird Xbox-Distributor in Deutschland

Durch eine kürzlich getroffene Distributionsvereinbarung sind die Unternehmen Ingram Micro Games und Microsoft ab sofort Geschäftspartner. Der Würzburger Distributor Ingram Micro Games ist eine Tochtergesellschaft der Ingram Micro und hat mit der Microsoft GmbH eine Distributionsvereinbarung für die Xbox-Konsole, -Zubehör und -Software sowie PC-Entertainment-Software für das Vertriebsgebiet Deutsch-

land getroffen. Ingram Micro Games GmbH ist der dritte Exklusivdistributor für die Xbox in Deutschland.

„Mit Microsoft haben wir einen weiteren wichtigen Partner gewonnen. Wir freuen uns, unseren Händlern jetzt auch diese Microsoft-Produkte aus erster Hand anbieten zu können, denn gerade zur Xbox erreichten uns zahlreiche Händleranfragen“, kommentierte Theo Kranz, Geschäftsführer der Ingram Micro Games GmbH, die neue Partnerschaft. „Mit unseren Vertriebsmöglichkeiten hoffen wir, einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Xbox in Deutschland leisten zu können.“

Actebis Computer ist jetzt offizieller Distributor von Xerox

Zeitgleich mit der Verfügbarkeit der neuen Produkt- und Dienstleistungspalette für den Office-Bereich hat Xerox die Zusammenarbeit mit Actebis Computer Deutschland angekündigt. „Die Konzentration auf indirekte Vertriebswege und die Einführung einer Vielzahl neuer Produkte im Rahmen unserer jüngsten Produkt-offensive fordern einen starken Partner in der Distribution, der sich im Office-Geschäft ausgezeichnet auskennt. Mit Actebis haben wir einen Partner gefunden, der diese Disziplin bestens beherrscht“, so Peter Pichler, Manager Channel Marketing, Office Operation Xerox Deutschland.

InFocus durchbricht 1.000-Euro-Schallmauer für Projektoren

Die 1.000-Euro-Schallmauer für den Endverkaufspreis von Projektoren hat die InFocus Corporation nach unten durchbrochen: InFocus reduziert den Preis seines LP240 Projektors auf 999 Euro. Der LP240 ist ein Projektionsgerät für kleine und mittelständische Unternehmen. Zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis erhält der Anwender hohe Bildqualität, verbunden mit Zuverlässigkeit. Der Preis spielt, neben einfacher Bedienung und den technischen Eigenschaften, beim Kaufentscheid für einen Projektor eine wichtige Rolle. Vornehmlich kleinere, mittelständische Unternehmen und Bildungseinrichtungen investieren in Projektoren, die einen schnellen Return on Investment ermöglichen. Der LP240 bietet perfekte Bilder, verfügt über Multimedia-Funktionen, ein schnelles Set-up und intuitive Bedienungseinrichtungen. Das Gerät hat SVGA-Auflösung und erreicht eine Helligkeit von 1.000 ANSI Lumen. Die Garantiezeit beträgt drei Jahre.



Hans Zarm

Bernhard Nerowski

Martin Senzel

LG meldet Veränderungen im Vertriebsteam

LG Electronics meldet Veränderungen in seiner Vertriebsmannschaft: Hans Zarm ist neuer Vertriebsleiter Unterhaltungselektronik, Bernhard Nerowski arbeitet ab sofort als Key Account Manager Unterhaltungselektronik für das Unternehmen. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich SB und C&C. Auch Martin Senzel hat die Position eines Key Account Managers im Bereich Unterhaltungselektronik übernommen. Er betreut schwerpunktmäßig Fachmärkte und Ketten.

Genion. Der günstige 2in1-Tarif für Ihren Erfolg.*

Breite Werbeunterstützung in TV,
Print und in Ihrem Geschäft.

Attraktiv für Ihre Kunden und ein starker Abverkauf für Sie:

- Günstig ab **19 Cent/Min.*** in alle deutschen **Handynetze** und
- günstig ab **3 Cent/Min.*** mit dem Handy ins deutsche **Festnetz** telefonieren.

Exklusiv präsentiert von Franz Beckenbauer und Anke Engelke.



O₂

www.vertriebspartner.de.o2.com

*O₂ Genion gibt es jetzt mit integrierter Mobile-Option. Damit profitieren Ihre Kunden von den günstigen Preisen aus der Homezone und den günstigen Preisen der Mobile-Option. Preisangaben gelten bei Abschluß eines 24-Monats-Vertrages im Tarif O₂ Genion, mit diesen Folgekosten: einmaliger Anschlusspreis pro SIM-Karte 24,95 €, mtl. Grundgebühr bei einer 60/1-Taktung 9,95 €, Verbindungspreise gemäß Preisliste, bei Standard-Inlandsverbindungen z.B. von 0,03 €/Min. (gilt für Gespräche aus der Homezone in das lokale Festnetz derselben Ortsvorwahl; außer Mo-Fr 8-18 Uhr) bis 0,59 €/Min. (je nach Tageszeit). Mit der Mobile-Option führen Ihre Kunden Gespräche innerhalb Deutschlands in alle dt. Mobilfunknetze (außer zu Sonderrufnummern, Rufumleitungen, Abfrage der eigenen Mailbox) ab 0,29 €/Min. in der Hauptzeit (Mo-Fr 8-18 Uhr) und 0,19 €/Min. in der Nebenzeit (übrige Zeit). Die Homezone-Funktionalität von O₂ Genion/Duo/Profi können Ihre Kunden bereits in vielen Gebieten des Mobilfunknetzes von O₂ Germany nutzen. Wo, erfahren Ihre Kunden bei unseren Fachhändlern oder im Homezone-Check unter www.o2online.de

„SUPER AUDIO CD“ AUF DEM STANDARD-TON



Interview mit Burkard Brache, Sony, Senior Produkt Manager HiFi Marketing

PoS-MAIL: Herr Brache, Sony engagiert sich verstärkt mit SACD-Komponenten im UE-Markt. Welche Überlegungen stehen hinter diesem Konzept?

Burkard Brache: Super Audio CD entwickelt sich mit rasantem Tempo zum Standardmedium im Tonträgermarkt. Die Vorteile von SACD sind Mehrkanaligkeit, Kopierschutz und durch die außergewöhnlich hohe Signalauflösung ein facettenreicheres Musikerlebnis. Und das alles zu einem immer attraktiveren Preis.

PoS-MAIL: Haben Tonträger angesichts Streaming-Media-Formaten und Online-Verbreitung eine Zukunft?

Burkard Brache: Super Audio CD steht nicht in Konkurrenz zur zunehmenden Vernetzung. Der Markt orientiert sich stets an den differenzierten Wünschen der Konsumenten. Die verlangen einerseits nach datenreduzierten Formaten, um mobil und portabel auf aktuelle Titel zugreifen zu können, erwarten jedoch außerdem, als Musikliebhaber auch den höchstmöglichen Musikgenuß erleben zu können, wie er durch hohe Auflösung und Mehrkanaligkeit geboten wird, und werden im Handel entsprechende Abspielgeräte nachfragen. Dem Händler bietet das Format Super Audio CD die Chance, nicht nur das SACD-Abspielgerät zu verkaufen, sondern auch die Vorteile besonders abgestimmter Komponenten wie Digital-Verstärker und Surround-Boxensysteme durch entsprechende Präsentation deutlich zu machen.

PoS-MAIL: Neben Sony forciert auch Philips die Erweiterung des Angebots an SACD-kompatiblen Produkten. Ist das eine konzertierte Aktion?

Burkard Brache: Seit Sony und Philips 1998 das Super Audio CD-Format erstmalig vorstellten, erkennen Hardware- und Software-Hersteller zunehmend die Vorteile dieses Formates und unterstützen es inzwischen auf breiter Front. Noch in diesem Jahr wird eine breit angelegte Marketing-Kampagne führender Hersteller beim Endkunden den Bekanntheitsgrad von Super Audio CD steigern und mit dieser Aktion das Vorweihnachtsgeschäft im Handel massiv unterstützen.

PoS-MAIL: Herr Brache, wir danken Ihnen für das informative Gespräch.

SACD hat das Potential zum Standardformat für Audio-Medien. Der qualitative Unterschied zur Audio CD ist mehrfach größer als der Qualitätssprung gegenüber der Schallplatte bei der Einführung der CD, und wie damals sind wieder Philips und Sony die Protagonisten für die Durchsetzung der SACD im UE-Markt. Neben höchster Informationsdichte und Mehrkanalfähigkeit verfügt die Super Audio CD über funktionierende Kopierschutzmechanismen und bietet damit der Musikindustrie den Weg zur Lösung der Probleme durch millionenfache Online-Verbreitung geschützter Musiktitel.

Wer das technisch machbare, ultimative Klangerlebnis sucht, kommt ohnehin an der Super Audio CD nicht vorbei. Bisher wurden 1.100 SACD Titel von 114 Music-Labels veröffentlicht. Bereits mehr als 600 auch auf CD-Playern abspielbare Hybrid-Disks sind schon erschienen. Auch 2003 rechnet die Branche mit über 1.000 neuen Titeln.

Sony startet Digital-Verstärker-Offensive

Mit der „Digital-Verstärker-Offensive“ will Sony auf das bisher nicht ausreichend

bekanntes und noch ungenutzte Potential der digitalen Formate SACD und DVD für unvergleichliche Audio- und Heimkinoerlebnisse aufmerksam machen. Der Begriff „Digital“ hat bei Sony eine lange Tradition, denn das Unternehmen präsentierte schon 1979 den weltweit ersten Digitalverstärker.

Die Vorteile sind eindrucksvoll. Das gilt vor allem für die Verstärkung und Wiedergabe von auf digitalen Medien gespeicherten Audio-Informationen. Für Digitalverstärker müssen digitale Eingangssignale im Gegensatz zu analogen Verstärkern nicht in



Sony High-End Digitalverstärker TA-DA9000ES. 7.1 Vollverstärker mit sieben voneinander unabhängigen Endstufen von je 200 Watt RMS (Stereo-Modus: 2 x 200 Watt RMS).

analoge Signale umgewandelt werden, sondern können ohne Qualitäts- und Informationsverluste verarbeitet und verstärkt werden. Hoher Wirkungsgrad, geringerer Stromverbrauch und reduzierte Eigenerwärmung ermöglichen ein kompaktes und elegantes Design.

High-End-Verstärker TA-DA9000ES

Die Digital-Verstärker-Offensive startet Sony mit dem High-End-Modell TA-DA9000ES, das ab Oktober 2003 in schwarzer und goldener Version für 4.000 Euro verfügbar ist: Der mit einem speziellen, von Sony entwickelten S-Master-Pro-Verstärker ausgerüstete 7.1 Vollverstärker ist das Flaggschiff von Sonys Digitalverstärker-Serie und stellt mit sieben voneinander unabhängigen Endstufen die Leistung von 7 x 200 Watt RMS (Stereo-Modus: 2 x 200 Watt RMS) bereit. Programmquellen, wie der hochwertige Super Audio CD-Player Sony SCD-XA9000ES, werden für verlustfreien Direct Stream Digital Datentransfer (DSD) über „i.Link“ (IEEE 1394 FireWire) angeschlossen. Neu ist die für Super Audio CD optimierte, digitale Korrektur unterschiedlicher



SACD-Player Sony SCD-XA9000ES – Top-Modell der „Extremely-High-Standard“-Klasse. SACD-Signale werden mit „i.Link“ erstmals digital und verlustfrei zu digitalen Verstärkern übertragen (ab Oktober, UVP 3.800,- Euro). Der anspruchsvolle Einsteiger freut sich über den Sony SCD-XB790QS, der Super Audio CD-Klang zum UVP von 500,- Euro bietet (in Schwarz und Silber ab Oktober 2003). Beide Modelle spielen auch handelsübliche CDs und CD-R/RW ab. 18 japanische, europäische und US-Hersteller haben bisher insgesamt 54 SACD-Player-Modelle auf den Markt gebracht.

Lautsprecher-Abstände zur Hörerposition. Decodiert werden alle DVD-Video-Tonformate: Dolby Digital EX, DTS-ES, DTS NEO:6, DTS 96/24 und Dolby Pro Logic II. Der neue 32+32x2-Bit-Full-DSP (Digital Sound Processor) ermöglicht durch Einstellung der gewünschten Klang- und Raumwirkung individuelle Heimkino-Erlebnisse. Der 7.1-Decoder stellt 24 unterschiedliche Sound Field-Programme bereit.

Anschluß-Zentrale TA-DA9000ES

Neben der i.LINK-Schnittstelle verfügt der TA-DA9000ES über Subwoofer-Line-Out, zwei analoge 7.1-Multikanal-Anschlüsse, vier analoge Audioeingänge, zwei analoge Audioausgänge, sieben Audio/Video- und S-Videoeingänge, drei Video- und S-Videoausgänge, zwei Komponenteneingänge,



Philips LX 8200SA: Home Entertainment und Home Cinema System mit Progressive Scan und Clear Voice, überragender Audio-Qualität, kombiniertem DVD/SACD-Player, fünf 40 Watt Boxen und 100 Watt Aktiv-Subwoofer.



WEG ZUM TRÄGERFORMAT

einen Komponentenausgang, jeweils einen FBAS- und S-Video-Monitorausgang, sieben optische Digitaleingänge und zwei optische Digitalausgänge.

Komplettiert wird die üppige Ausstattung des TA-DA9000ES durch fünf koaxiale Eingänge, separaten Phono-Anschluß (MM), Control-A1-II-Anschluß, RS-232C Schnittstelle und einen ver-goldeten Kopfhörer-ausgang. Das On Screen Menü und die lern-fähige, programmierbare 2-Wege LCD-Fernbedienung garantieren komfortable Bedienung.

Philips MX 5800SA: Home Entertainment mit SACD

Mehrkanalige Komplettsysteme für Home Cinema erfreuen sich reger Nachfrage. Beim Abspielen von DVD Filmen sorgt Dolby Digital Surround Sound, Dolby ProLogic II und DTS im Wohnzimmer für echte akustische Kino-Atmosphäre. Einige der neuesten Modelle von Philips sind bereits mit einem kombinierten DVD-/SACD-Player bestückt, der neben DVDs, DVD+RWs, VCDs, S-VCDs, Kodak Picture-CDs, Fotos im JPEG-Format, Audio-CDs und MP3-Musik-CDs auch Super Audio CDs abspielt. Das hochauflösende Audio-Format SACD steht für überragende Klangwiedergabe und kann Musik so eindrucksvoll und naturgetreu wiedergeben, wie es bisher mit keinem anderen Tonträger erreicht wurde. Der Einsatz von Super Audio CDs in Mehrkanal Surround Sound Systemen ist konsequent, denn viele SACD-Titel enthalten neben der zweikanaligen Stereo-Version auch eine Mehrkanal-Version der gespeicherten Audio-Informationen, bei deren Wiedergabe der akustische Teil einer Home Cinema Anlage zur Hochform auflaufen kann.

Auch beim Abspielen einer reinen Stereo SACD kann das Home Cinema System aus der hohen Informationsdichte effektvolle Zusatzkanäle für die mehrkanalige Tonwie-

dergabe generieren. Als besonderes Ausstattungsmerkmal verfügt die MX 5800SA über einen eingebauten Wechsler für fünf Disks, die auf Tastendruck innerhalb von Sekunden verfügbar sind. Zur Abstrahlung der verfügbaren Leistung von 6 mal 75 Watt Sinus benötigt die MX 5800S nur fünf Lautsprecherboxen, weil Philips mit einem eleganten Konzept jeweils einen Subwoofer in die Säulen der beiden Stereo-Lautsprecher integriert hat. Eine weitere Neuentwicklung ist der Center-Lautsprecher, der mit fünf integrierten, multidirektionalen Chassis optimale räumliche Abstrahlung garantiert. Die Home Entertainment-Anlage MX 5800SA ist zum UVP von 799,99 Euro verfügbar.

Philips LX 8200SA: Home Cinema und Konzertsaal

Mit der LX 8200SA stellt Philips eine weitere Lösung für Home Entertainment vor, die digitales Heimkino und Audio-Wiedergabe mit überragender Qualität in einem System kombiniert. Die LX 8200SA verfügt neben einem DVD-Player über die Möglichkeit zum Abspielen von Super Audio CDs (SACD). Das aus fünf Lautsprechern mit 40 Watt und einem 100 Watt Aktiv-Subwoofer bestehende System stellt beeindruckende 300 Watt Musikleistung bereit. Innovative Techniken wie Progressive Scan und Clear Voice sorgen für optimierte Bild- und Tonqualität. Zur Ausstattung gehören ein digitaler RDS-Tuner mit 40 Stationsspeicherplätzen, Uhr/Timer und Sleep Timer und zwei formschöne Boxenständer aus Aluminium. Das Home Entertainment System Philips LX 8200SA ist zum UVP von 999,99 Euro verfügbar. *evo*

Philips MX 5800SA: Home Entertainment Komplettsystem mit kombiniertem DVD/SACD-Fünffach-Wechsler, je einem Subwoofer in den Stereo-Lautsprechersäulen und fünf multidirektionalen Chassis im Center-speaker.



Dörfer... Partner



Außerirdisch! Der EPSON EMP-S1 beamt Sie in eine andere Welt.

Faszination geht unter die Haut. Ob Movies, Games, TV oder Multimedia, mit dem Erlebnis-Projektor EPSON EMP-S1 tauchen Sie in eine neue Dimension der Bilder. Scharf, brillant, atemberaubend. Kurz: Mega-Multitainment für jedes Temperament. Zum mitreißenden Preis. EPSON bringt's! Alle Features und mehr unter www.epson.de

High Performance im perfekten Zusammenspiel:



epson@home
Bilder•Farben•Emotionen

COLOUR YOUR LIFE

EPSON[®]

Philips Streamium Linx:



Der Multimedia-Receiver Philips SL400i überträgt Audio-Dateien und Video-Filme drahtlos vom PC zu Fernseher, Audioanlage und Lautsprechern im Wohnzimmer. (UVP 500,- Euro)

Drahtlose Verbindung von Audio-Anlage und TV mit Computer und Internet

Nicht nur „Musik liegt in der Luft“, sondern auch bewegte Bilder, Videos, DVD-Filme und Foto-Shows, wenn Multimedia-Receiver drahtlos den Computer im Arbeitszimmer mit dem TV-Gerät und der Audio-Anlage im Wohnzimmer verbinden. Mit neuartigen Produkten sorgt Philips für die Verständigung von Computer und Internetanschluß mit den Geräten der Unterhaltungselektronik in der gleichen Wohnumgebung. Auf dem Rechner gespeicherte oder bearbeitete Audio- und Video-Dateien holt man sich komfortabel mit der Fernbedienung auf den Fernsehbildschirm und die Audio-Anlage im Wohnzimmer. Durch die Nutzung des verbreiteten, offenen WLAN Standards hat Philips zukunftsorientiert und elegant die räumliche und verbindungstechnische Trennung zwischen Computer und Unterhaltungselektronik endgültig aufgehoben.

Philips Streamium Linx SL300i und SL400i

Ohne lästige Kabelverbindungen vernetzen die neuen Multimedia-Receiver Philips „Streamium Linx“ SL300i und SL400i die Komponenten der klassischen Unterhaltungselektronik mit PC und Internet und bringen ohne Zwischenschritte mit umständlichem Abspeichern auf Medien die gewünschten Home Entertainment Inhalte direkt vom Rechner oder dem Internet ins Wohnzimmer. Schon seit einiger Zeit ver-

arbeitet, in platzsparende Streaming Video Formate umgewandelt und abgespeichert. Angehört und angesehen wird dieses Audio- und Video-Content der Einfachheit halber gleich dort, wo es gespeichert ist, am Computer, während im Wohnzimmer die bequemen Sitzmöbel und der TV-Großbildschirm warten. Sicher, der eine oder andere Benutzer verbindet gelegentlich den Fernseher mit dem Computer, um einen Film zu übertragen. Häufig wird jedoch erst eine Video CD mit dem Bildmaterial bespielt oder die Musiktitel auf eine MP3 CD gebrannt, um sie dann auf den Geräten der Unterhaltungselektronik wiedergeben zu können. Programmarchiv und „Regiezentrale“ stehen auf diese Weise nicht mit den Wiedergabegeräten in Verbindung. Die spontane Programmwahl bleibt auf der Strecke. Die fehlende Brücke zwischen dem Computer und den Geräten im Wohnzimmer stellen die Philips Multimedia-Receiver SL300i oder SL400i jetzt drahtlos her.

Computer und UE-Vernetzung mit Standard WLAN

Beide Geräte (SL300i / SL400i) sind mit einer integrierten WiFi-Karte (IEEE 802.11b) ausgestattet und kommunizieren mit beliebigen anderen WLAN kompatiblen Geräten. Mittels Fernbedienung und Navigations-Menü auf dem Fernsehbildschirm kann der Benutzer über den Streamium Linx auf Inhalte zugreifen, die sich auf der Festplatte oder CD/DVD eines WLAN-kompatiblen PCs befinden. Falls ein Breitband-Internetanschluß zur Verfügung steht, „streamen“ die Streamium Linx Multimedia Receiver Internet-Radio oder Videosequenzen direkt aus dem Internet auf die Audio- und Videoanlage im Wohnzimmer. „Viele Inseln, die wir heute schon haben, werden mit drahtloser Funktechnologie (WLAN) zu einem großen Festland zusammen-

geführt“, skizziert Philips-Sprecher Klaus Petri das vernetzte Heim, wie es jetzt mit Hilfe der neuen Philips Multimedia-Receiver realisiert werden kann. „Die Unterhaltungselektronik-Insel mit Fernseher, Stereo-Anlage und DVD-Player ist meist im Wohnzimmer, während der PC im Arbeitszimmer steht, aber darauf sind die digitalen Fotos und die MP3-Musik“, erläutert Petri. Mit den drahtlosen Streamium Linx werden „Medienbrüche“ überwunden. Für Käufer ohne WLAN-kompatiblen Computer ist der SL400i mit seiner mitgelieferten USB-WiFi-Sendeinheit die richtige Wahl. Am Rechner angeschlossen, kann dieser die Verbindung zum Wohnzimmer herstellen. Um den Kunden im vielfältigen Internet-Angebot die Übersicht zu erleichtern, wird Philips für alle Streamium Linx-Kunden zusammen mit Partnerunternehmen maßgeschneiderte Dienste anbieten, ähnlich dem erfolgreichen Serviceangebot für die bereits eingeführten Internet-Audioanlagen. Beide Multimedia-Receiver arbeiten problemlos mit vorhandenen WLANs und Netzwerk-Geräten, wie Router oder Wireless Access Points, zusammen. Zum Lieferumfang gehört eine PC-Link-Software, die einmalig auf dem Rechner installiert wird und die Fernsteuerung des Computers mit der Streamium Linx-Fernbedienung ermöglicht. Der PC kann normal weiter genutzt werden, auch wenn jemand mit dem Multimedia Receiver gerade auf MP3-Dateien oder DivX-Videos zugreift. Ein Familienmitglied kann sich im Wohnzimmer MP3 Musik anhören, während das andere nebenan am PC arbeitet.

Zielgruppe und Verfügbarkeit

Philips Streamium Linx Produkte verwirklichen die Vision des vernetzten Heims. Die Multimedia-Receiver SL300i und SL400i fungieren als

Schnittstelle zwischen klassischen Audio- und Videoanlagen und PC-Arbeitsplatz. Der SL300i ist vorrangig für PC-Benutzer mit einem bereits installierten WLAN gedacht. Der SL400i paßt in Design und Abmessungen zu modernen Audio- und Videoaufbauten und bietet auch bei noch nicht vorhandenem WLAN eine Plug & Play-Komplettlösung. Der Philips SL300i (UVP 350,- Euro) und der Philips SL400i (UVP 500,- Euro) sind ab dem 4. Quartal 2003 verfügbar.

Streamium MX-i6000: Multimedia-System mit WLAN und Internet

Internet A/V-System Philips MX-i6000 mit Breitband-Internetanschluß: Die Mehrkanal-Anlage mit 5,1 Boxenset und 5-fach DVD-Wechsler kann Streaming Video und Audio aus dem Internet oder von Computern in anderen Räumen der Wohnung empfangen.



Die komplette Multimedia-Anlage Philips Streamium MX-i6000 mit Dolby Mehrkanal-Lautsprechern verfügt über WLAN nach 802.11b Standard (WiFi) und eine zusätzliche Ethernet-Schnittstelle. Das MM-System kann Programm-Material aus unterschiedlichsten Quellen empfangen und in hoher Qualität wiedergeben. Die Philips MX-i6000 läßt sich über Ethernet-Anschluß mit einem Breitband-Internet Anschluß oder ADSL-Router verbinden und ist bereit für den direkten Empfang von Streaming Audio- oder Video-Inhalten aus dem Internet, das von Philips Content-Partnern angeboten werden wird. Über WLAN kann die MX-i6000 drahtlos auf Musik, Videofilme und Fotos zugreifen, die räumlich getrennt auf einem Computer gespeichert zur Verfügung stehen. Mit dem integrierten 5-fach DVD-Wechsler steht eine weitere leistungsstarke Programmquelle bereit. Zusammen mit einem angeschlossenen Breitformat-Bildschirm bildet die MX-i6000 ein perfektes Home Cinema System, dem das Programm-Material niemals knapp

werden wird. Für erstklassige Audio-Qualität sind sechs getrennte 75 Watt Audio-Verstärker zuständig, die den Center-Speaker, die beiden Stereo-Lautsprecher, die säulenförmigen Rear-Speaker und die zwei in diese Säulen integrierten 360° Subwoofer antreiben. Der Philips Cinema Center Speaker ist mit fünf multi-direktionalen Lautsprechern bestückt und trägt zu der bemerkenswert akkuraten Separation von akustischen Vordergrund- und Hintergrund-Informationen bei. Durch den Einsatz von Philips „ClearVoice Technology“ werden

Dialoge selbst bei turbulenten Action-szenen klar und verständlich hervorgehoben. Der 5-fach Wechsler der MX-i6000 ist voll format-kompatibel zu jeder Kombination aus CD, CD-RW, MP3, MP3Pro, VCD, DVD, DVD+RW, Kodak Picture CD und JPEG Picture CD discs. Die eingebauten Dekoder für Dolby Digital, Dolby ProLogic II, DTS und MPEG Multichannel Decoding sichern dem Benutzer des MX-i6000 Systems eine naturgetreue Reproduktion räumlicher Klanginformationen aller verbreiteten Verfahren. Philips wird die Streamium MX-i6000 erstmalig in Berlin auf der IFA 2003 vorstellen. Ein verbindlicher Verkaufspreis wurde noch nicht genannt. Verschiedenen Verlautbarungen war jedoch eine Größenordnung um 1.000,- Euro herum zu entnehmen. *evo*



Philips iPronto SBC RU1000: Die neue drahtlose WiFi-Universalfernbedienung mit Touchscreen-Display ermöglicht über WLAN die komfortable Detail-Bedienung unterschiedlicher UE- und Hausgeräte in allen Räumen einer Wohnung oder eines Hauses. (UVP 1.999,- Euro / ab September 2003)

Der Multimedia-Receiver Philips SL300i holt Musiktitel und Videofilme drahtlos vom PC zu Fernseher, Audioanlage und Lautsprechern in anderen Räumen der Wohnung. Fernbedienung und Menü sind auf dem TV-Bildschirm. (UVP 350,- Euro)

stehen Computer und Geräte der Unterhaltungselektronik die gleichen Ton- und Video-Formate, lesen und beschreiben die gleichen Informationsträger. Der Slogan „Konversion der Medien“ ist innerhalb weniger Jahre zur Realität geworden. Trotzdem existiert im häuslichen Bereich meist eine bipolare Trennung zwischen dem Computer und seiner Peripherie auf der einen und den untereinander verbundenen Geräten der Unterhaltungselektronik auf der anderen Seite. Musiktitel werden in Formaten wie MP3 oder WMF aus dem Internet auf den meist nicht im Wohnzimmer stehenden Rechner geladen oder Musik von Audio-CDs in komprimierte Musikformate umcodiert. DVD-Videos und Camcorder-Aufnahmen werden auf der Festplatte des Computers abgelegt, geschnitten, be-

Caplio

Digitalkamera G3 model S

RICOH
Image Communication

Sie bricht alle Geschwindigkeits-Rekorde.



NEU!

Hochwertiges
Gehäuse aus
Magnesium-Legierung

RICOH Caplio G3 model S

- **0.14 Sek. Auslöse-Reaktion**
- 3.2 Mega Pixel
- 3x optisches + 3.4x digitales Zoom
- 1 cm Makro
- Batterie: 2x AA Alkaline
- Bis zu 350 Aufnahmen mit optionalem Lithium-Ionen-Akku
- Movie-Funktion mit Sound
- Image-Memo-Funktion

0.14

Sek.

Die kürzeste Auslösereaktionszeit der Welt schlägt sogar herkömmliche Kleinbildkameras!*

*Stand: 1. 2. 2003 für alle Autofokus-Digitalkameras. Die Verzögerungszeit wurde gemessen vom Auslöser-Drücken bis zum Belichtungsbeginn in Autofokus-Funktion ohne Benutzung der Schärfespeicherung.

Samsung Q20: Ultraportabler Superstar im „Thin & Light“-Markt der mobilen Rechner

Mit der Markteinführung des neuen ultraportablen Centrino-Notebooks Q20 behauptet Samsung eindrucksvoll seine führende Position im Thin & Light-Markt der mobilen Rechnersysteme. Anfang 2002 hatte Samsung mit seinem superflachen Q10 das damals dünnste Notebook der Welt vorgestellt. Das Q20 knüpft nahtlos an das erfolgreiche Konzept höchstmöglicher Performance bei geringem Gewicht und superflacher Bauform an. Das Samsung Q20 ist frei von Ballast, und jedes Gramm, das der Benutzer mit diesem Notebook bei sich trägt, dient der effizienten Leistungsfähigkeit dieses bemerkenswerten Notebooks.

19 mm wohlgeformtes Magnesium, die es in sich haben

Die Abmessungen des Samsung Q20 entsprechen mit 273 x 235 mm (BxT) in etwa der Grundfläche eines DIN A4 Blatts. Wenn man das seidig-silberne, wie ein

wertvolles

Etui anmutende Gerät vor sich liegen sieht, wirkt es noch flacher als die 19 mm Höhe, die das Q20 mit dem Standard-Akku für sich beansprucht. Selbst verwöhnte Notebook-Besitzer haben Schwierigkeiten, die Liste der Ausstattungsmerkmale des Samsung Q20 mit dem Aufnahmevermögen des superflachen, äußerst widerstandsfähigen Magnesium-Gehäuses in Einklang zu bringen.

Top Performance durch Centrino CPU

Sämtliche Komponenten des Q20 sind perfekt aufeinander ab-

gestimmt. Das gilt auch für die Intel 1,1-GHz-Centrino-Low-Voltage-CPU, die optimale Leistung erbringt und durch den geringen Energiebedarf lange Akku-Laufzeiten ermöglicht. Mit dem Standard-Akku sind fast 3,5 Stunden Arbeit ohne Verbindung zum Stromnetz möglich. Der gratis mitgelieferte Hochleistungsakku reicht für sieben Stunden Betriebszeit. Das entspricht einem vollen Arbeitstag oder der Dauer einer längeren Flugreise. Das Konzept der speziell für den mobilen Computer-Einsatz entwickelten Centrino-Reihe (Pentium M) sieht bewußt vergleichsweise niedrigere CPU-Taktfrequenzen vor als bei stationären Rechnern der gleichen

Leistungsstärke und stellt trotzdem die höhere Gesamtleistung bereit. Der Pentium M wird mit einer Strukturbreite von 0,13 µm hergestellt. Auf 100 mm² Fläche sind 77 Millionen Transistoren angeordnet. Ein Großteil wird für den 1024 KB großen L2-Cache eingesetzt. Der geringe Energieverbrauch der CPU reduziert die Wärmeentwicklung, ermöglicht einen kleineren Lüfter für die Prozessorkühlung, erlaubt eine günstigere Anordnung der Komponenten und schafft Raum für Akkus mit hoher Kapazität und langer Laufzeit. Der Intel 855 GM Extreme Graphics 2 Controller mit 64 MB Grafikspeicher ist für die Zusammenarbeit mit der Centrino CPU optimiert und stellt überzeugende Grafik-Performance bereit. Mit 512 MB, die bis zu 768 MB aufrüstbar sind, steht reichlich Arbeitsspeicher zur Verfügung. Die 60 GB fassende UltraDMA-Festplatte zeichnet sich durch schnellen Datentransfer und ihr geringes Betriebsgeräusch aus.

Außergewöhnliches Design und klare Sicht

Die elegante Linienführung des Q20 orientiert sich am Design des erfolgreichen Q10 Notebooks von Samsung. Weiterentwickelt und nach neuesten Standards optimiert wurde auch das 12,1" große TFT-Display. Dem Benutzer bietet sich klare Sicht auf einen Bildschirm mit scharfzeichnender XGA-Auflösung von 1024 X 768 Bildpunkten, bei der selbst winzigste Details erkennbar sind. Auch zusammen mit der im Lieferumfang enthaltenen, ebenfalls portablen Dockingstation über-

rascht das Q20 durch sein gefälliges Aussehen und bleibt weiterhin platzsparend und transportabel.

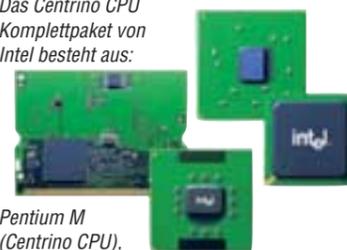
Kommunikations-Profi

Trotz minimierter Abmessungen ist das Samsung Q20 dank seiner Schnittstellen ein Kommunikations-Riese. Neben den PC-Card Slots (Typ I & II) verfügt das Notebook über Steckplätze zum Lesen und Beschreiben von Memory Sticks und SD Cards. Zwei USB 2.0 Ports, abwärtskompatibel zu USB 1.1, ermöglichen den Anschluß von Peripheriegeräten. Eine Firewire IEEE 1394- Schnittstelle und Infrarot-Schnittstelle ergänzen die vielfältigen Möglichkeiten. Die digitale Ansteuerung von Audioanlagen in „Personal-Home-Theatre“-Qualität mit Dolby Digital 5.1. erfolgt über den SPDIF-Ausgang. Verbindungen zu Netzwerken übernimmt die 10/100 Ethernet-Schnittstelle, Daten- und Faxverbindungen erfolgen über das integrierte 56K V.90 Modem.

„Von Haus aus“ WLAN-kompatibel

Das Samsung Q20 ist serienmäßig WLAN-fähig. Intel liefert den Centrino als komplettes Chip-Set an die Notebook-Hersteller. Zum Komplettpaket gehören der Pentium M (Centrino CPU), der aus zwei Chips bestehende 855-Chipsatz und eine „Intel PRO/Wireless Network Connection 802.11b“. Durch die Integration der WLAN-Fähigkeiten in das Komplettpaket fördert Intel

Das Centrino CPU Komplettpaket von Intel besteht aus:

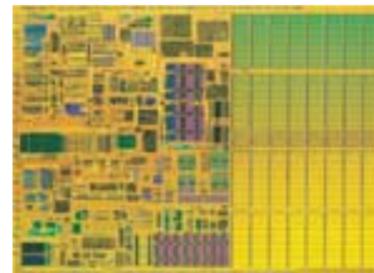


Pentium M (Centrino CPU), zwei Chips 855-Set und Wireless-LAN Mini-PCI-Card: Intel PRO/Wireless Network Connection 802.11b.

die Verbreitung der WLAN-Technologie und die zunehmende Nutzung von WLAN Kommunikationsnetzen. In der Regel erfolgt der Übergang zu neuen Standards solange schlep-pend, bis eine größere Anzahl an Benutzern über kompatible Zugangsgeräte verfügt. Intels „PRO/Wireless Network Connection“ Initiative, durch die Generationen neuer Notebooks die WLAN-Kompatibilität gleich mit in die Wiege gelegt wird, wirkt als Beschleunigungs-Katalysator für die WLAN-Vernetzung.

Powerbundling mit Dockingstation

Das Powerbundling mit Dockingstation und Hochleistungsakku macht das Q20 zur perfekten Komplettlösung. In die Dockingstation integriert sind Komponenten und Schnittstellen, die man haben, aber nicht immer mit sich herumtragen möchte: ein DVD-/CD-RW-Laufwerk, das sich mit einem einzigen Handgriff gegen ein Floppy-Laufwerk austauschen läßt, ein VGA-Port, an den ein externer Monitor angeschlossen werden kann, ein serieller und paralleler Port, ein zweiter 1394-Port und zwei weitere USB 2.0 Schnittstellen. Ohne Dockingstation ist das Q20 weniger als zwei Zentimeter hoch und läuft mit Zusatzakku länger als zehn



Der in 0,13 µm Technologie hergestellte Prozessorkern des Intel Pentium M (Centrino) trägt auf 100 Quadratmillimetern Fläche 77 Millionen Transistoren, von denen ein Großteil den 1024 KB großen L2-Cache bildet.

Stunden. Ist das Notebook mit wenigen Handgriffen auf der mobilen Dockingstation positioniert, verfügt man über ein leistungsfähiges Desktop-Notebook mit knapp 4,4 Zentimetern Gesamthöhe.

Abmessungen, Preis und Verfügbarkeit

Das Samsung Q20 wird zusammen mit einem Standard Lithium-Ion Akku, einem Hochleistungs Lithium-Ion, der Dockingstation, vorinstalliertem Betriebssystem Windows XP Pro oder Windows 2000 ausgeliefert. Die Abmessungen betragen 273 x 235 x 19 mm (x 24 mm mit Hochleistungsakku), das Gewicht 1.299 g. Auf das Samsung Q20 erhält der Kunde zwei Jahre europaweiten Fast Guard Euro Collect + Return Service, auf Wunsch verlängerbar. Der Samsung Q20 ist zum UVP von 3.299,- Euro verfügbar. evo



Patrik Powell, Senior PM Notebooks, Samsung Electronics: „Mit dem ultraportablen Centrino-Notebook Q20 stellt Samsung erneut seine führende Position im Thin & Light-Markt für Notebooks unter Beweis.“

Der entscheidende Unterschied.



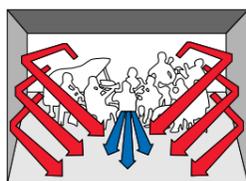
Neue Erfolgchancen in Ihrem HiFi-Geschäft:
Die neuen Bose® Direct/Reflecting®-Lautsprecher mit einzigartigen hör- und demonstrierbaren Vorteilen.

„Um erfolgreich zu sein, muss man sich unterscheiden“ – im HiFi-Markt gilt das heute mehr denn je.

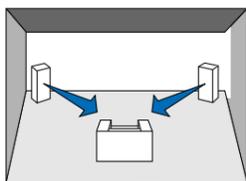
Die neuen Bose Direct/Reflecting®-Regallautsprecher überzeugen Ihre anspruchsvollen HiFi-Kunden mit originalgetreuem Stereo-Klang an jedem Hörplatz überall im ganzen Wohnraum.

Die kompakten und eleganten Bose-Neuheiten lassen sich ganz einfach in jedes Wohnraum-Ambiente integrieren und sorgen zu Hause für den konzertsaalgleichen Musikgenuss mit kristallklaren Höhen, ausgewogenen Mitten und kraftvollen, unverzerrten Bässen.

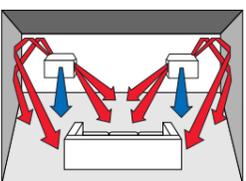
Nutzen Sie Ihre Erfolgchancen, demonstrieren Sie Ihren Kunden den entscheidenden Unterschied – und verkaufen Sie HiFi-Stereo der Spitzenklasse in einer Preisklasse, die Ihre Kunden genauso überzeugt wie der große Klang.



Live-Konzert.



Gewöhnliche Boxen.



Bose 301/201 Direct/Reflecting® Speakers.



Neu!

Bose 201® Direct/Reflecting Speakers
Der preisgünstigste Bose Direct/Reflecting®-Regallautsprecher



Neu!

Bose 301® Direct/Reflecting® Speakers
Der beste Bose Direct/Reflecting®-Regallautsprecher

BOSE
Better sound through research®

Bitte den Coupon ausfüllen und an Bose schicken. Oder rufen Sie einfach an!

Bose GmbH
Max-Planck-Str. 36
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172-71040
Fax: 06172-710419
Internet: www.bose.de

Ja!

Ich will verkaufen, was meine Kunden wollen!
Der Bose-Außendienstmitarbeiter soll mich anrufen und einen Besuchstermin mit mir vereinbaren.

POS8/2003

Firma _____

Ansprechpartner _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Durchwahl _____



Auf OLED-Technologie basierende Displays haben nach intensiver Forschung das Stadium der Serienfertigung erreicht. Laut Experten-Prognosen werden die hauchdünnen, scharf abbildenden und energiesparenden Anzeigenelemente in den kommenden Jahren bei kleinen mobilen Geräten und Kraftfahrzeugen in hohen Stückzahlen eingesetzt werden und in vielen Bereichen die zur Zeit dominierenden LED-Displays ablösen. Mit seinen vorteilhaften Eigenschaften verfügt OLED über das Potential, um auch bei größeren Displays zur wichtigen Bildschirmtechnologie aufzusteigen.

„OLED“:

Die revolutionäre Bildschirm-Technologie von morgen

„Organic Light Emitting Diode“ (OLED)

Organische Leuchtdioden bestehen aus einer oder mehreren halbleitenden organischen Schichten, die zwischen zwei Elektroden, je einer Anode und Kathode, positioniert sind. Wird eine elektrische Spannung an die Elektroden gelegt, fließt Strom durch die organische Substanz und löst eine Licht-Immission aus. OLED-Elemente sind nicht dicker als 200 Nanometer (0,2 tausendstel Millimeter). Durch chemisch unterschiedliche Schichten lassen sich gewünschte Farben erzeugen. Im Gegensatz zu herkömmlichen LCD/TFT-Elementen, bei denen eine auf der Display-Rückseite angeordnete Lichtquelle (Backlight) ständig in Betrieb ist, deren Lichtaustritt durch Steuerung der TFT-Elemente reguliert wird, leuchten OLEDs eigenständig und ohne jede zusätzliche Lichtquelle. Die Vorteile: schnellere Reaktionszeit, höhere Helligkeit und Kontrast, hervorragende Schwarzwerte, geringe Dicke und Gewicht, hohe Flexibilität und Widerstandsfähigkeit gegenüber Umgebungseinflüssen.

Sony startet 2004 OLED Massenproduktion

Im Frühjahr 2004 will Sony mit der Serienproduktion organischer Displays beginnen und zunächst kleinformatige OLEDs mit Bildschirmdiagonalen bis zu zwei Zoll in der Größenordnung von 300.000 OLED-Panels pro Monat produzieren. OLED-Displays benötigen weniger Energie und sind besonders für den Einsatz in Mobilfunkgeräten, PDAs und portablen MP3-Playern geeignet. Sony produziert mit der von Kodak entwickelten Small Molecule Technologie (SM-OLED) Top-Emissions-Zellen, bei denen die komplette Elektronik zur Ansteuerung auf der Rückseite der Leucht-



Sonys 24“ OLED-Display (auf der SID 2003 vorgestellter Prototyp)

schicht Platz findet. Die nur unter Vakuum mögliche Herstellung von SM-OLEDs ist mit höherem Aufwand verbunden, als bei der konkurrierenden Polymer-Technologie.

Sony mit 24“ OLED auf der SID

Vor zwei Jahren hat Sony mit der Vorstellung eines 13 Zoll OLED Labormusters auf der Messe der „Society for Information Displays“ (SID) in San Jose seine Kompetenz auf dem Gebiet der OLED-Display-Technologie unter Beweis gestellt. In diesem Jahr zeigte Sony ein aus kleineren, zusammengeschalteten OLEDs bestehendes 24 Zoll Display. Bis zur Serienproduktion solcher Bildschirmgrößen sind noch verschiedene Probleme zu lösen. Organische Leuchtstoffe reagieren z.B. empfindlich auf Feuchtigkeit und müssen dicht verschlossen und gegen Umwelteinflüsse abgeschirmt werden. OLEDs sind stromgesteuert. Beim Einsatz der bei kleinen Displays üblichen passiven Ansteuer-Matrix entstehen bei größeren Bildschirmdiagonalen sehr hohe Stromstärken auf den Matrixleitungen. Das macht teure und voluminöse Treiberstufen erforderlich und führt zum Übersprechen zwischen den Bildpunkten. Deshalb wird eine Aktiv-Matrix mit Transistoren für jedes Pixel erforderlich. Störend ist auch der unterschiedliche Alterungsverlauf bei den unterschiedlichen Pixel-Farben.

Ärgern 150 km
Fluchen 120 km

www.thb.de

Hochwertige Qualität und universelle Kombination - das zeichnet die neue Generation der Freisprechanlagen von THB Bury aus. Die Zukunft der unbegrenzten Möglichkeiten.

THB BURY. The blue way. The intelligent way.

BURY GmbH & Co. KG · Robert-Koch-Str. 1-7 · D-32584 Löhne
...freecall · THB-Hotline: 00800-842 468 5463 · THB-Faxline: 00800-842 329 5463

OLED Joint-venture Sony/Toyota

Zur Lösung der bei OLED-Technologie auftretenden Probleme hat Sony mit Toyota Industries ein Joint-venture ins Leben gerufen. Eingebracht wird auch die Erfahrung der ST-LCD Corporation in der Fertigung von LT-PS-Backplanes (Low Temperature Polysilicon). LT-PS ermöglicht eine höhere Elektronenbeweglichkeit als das in herkömmlichen Flüssigkristalldisplays eingesetzte amorphe Silizium. Dadurch kann die LCD Ansteuer-elektronik direkt neben den Pixel-Elementen integriert werden. Die Herstellung von LT-PS geschieht bei niedrigeren Prozeßtemperaturen und ermöglicht kleinere Pixelstrukturen. Von mehreren Herstellern wird LT-PS als Ausgangsmaterial für die Fertigung von OLED-Displays favorisiert.

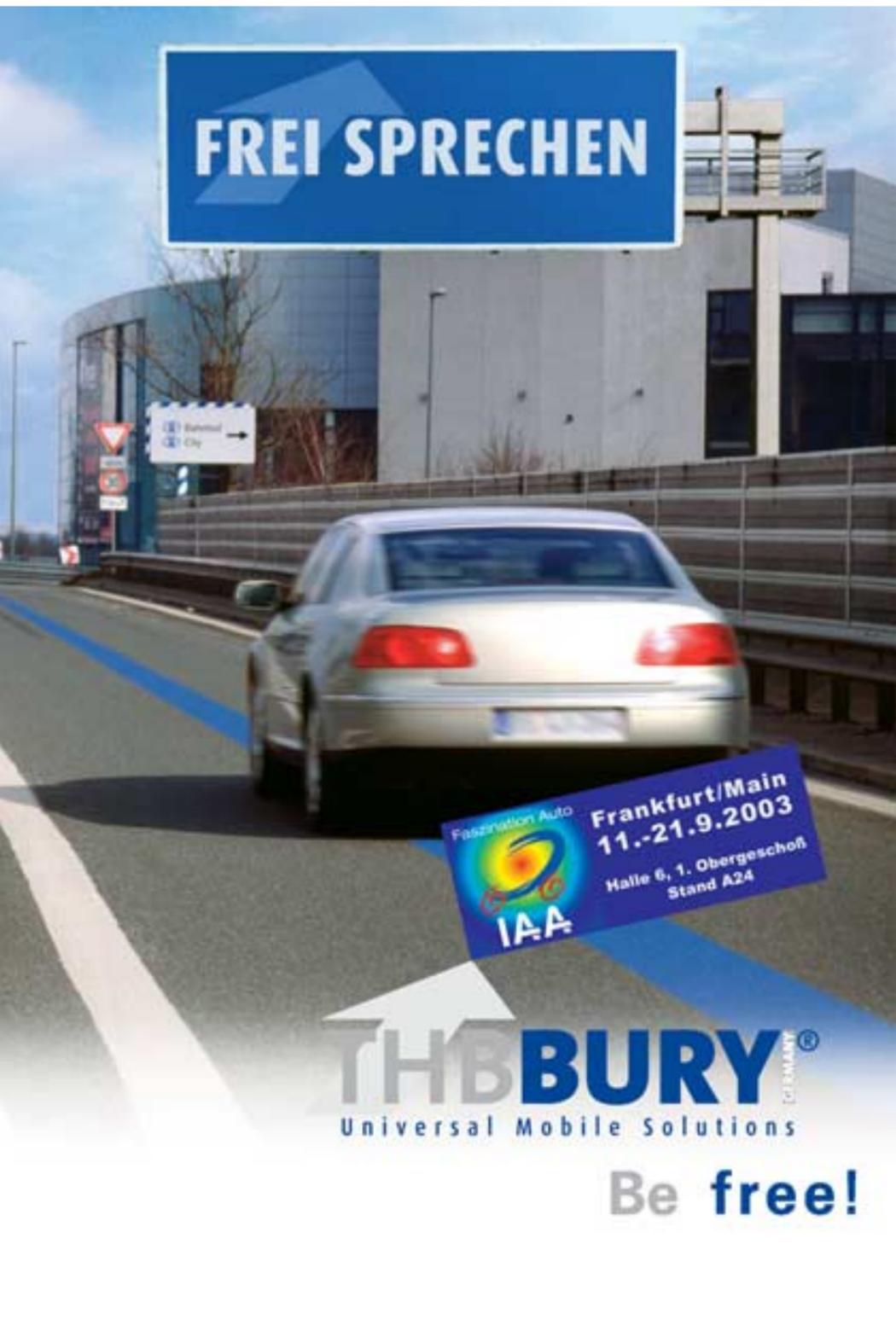
Kodak: OLED der dritten Generation

Die Eastman Kodak Company hat ein neues Material-Set für die Herstellung von Organic



Kodak EasyShare LS633 Digitalkamera

Light Emitting Diode (OLED) Displays vorgestellt: Kodaks „OLED Material der Dritten Generation“ zeichnet sich durch höhere Farbbrillanz, geringeren Energieverbrauch und längere Lebensdauer aus und ermöglicht die Herstellung von OLED-Displays mit besseren Abbildungseigenschaften und höherer Effizienz. Basierend auf dem in zwei Jahrzehnten OLED-Entwicklung erworbenen Know-how gelang es den Ingenieuren von Kodak, verbesserte Farbsättigung, höhere Farbtiefe, effizientere Helligkeitsausbeute und geringeren Energiebedarf in dem gleichen Material zu kombinieren. „Das neue Material ist das Resultat jahrzehntelanger Forschungsarbeit. Es verfügt über alle Voraussetzungen und Eigenschaften zur Entwicklung der nächsten Generation fortschrittlicher Produkte der Consumer Electronic“, erläuterte Daniel d’Almeida, Vice President, Marketing and Sales, Display Products, Eastman Kodak Company. „Die ersten Produkte mit Full Color Active Matrix OLED Panels werden Aufsehen erregen. BD-3 verschafft den Herstellern die Möglichkeit, zukünftige Produkte mit Displays in bisher ungewohnter Qualität auszustatten.“ OLED BD-3 bietet exzellente, hoch gesättigte Farben, ein tieferes Blau mit 57 Prozent mehr Chroma als bisher und eine wesentlich längere Lebensdauer der Zellen. Weil das neue Material mit einer um 33 Prozent niedrigeren Betriebsspannung auskommt, steigt die



Lebensdauer mit dem Factor von 2.5 bei Active Matrix und den Faktor von 1,5 bei Passive Matrix Full-Color Systemen. Marktforschungs-Institute wie Stanford Resources und DisplaySearch prognostizieren dem OLED Display Markt bis 2007 ein jährliches Volumen zwischen 1.5 bis 3.0 Milliarden Dollar. Die Analysten gehen davon aus, daß zukünftig vornehmlich Consumer Electronics Produkte wie Mobile Phones, Digitalkameras, PDAs und DVD-Player mit OLED-Displays ausgestattet werden. Kodaks Dritte Generation OLED-Material BD-3 steht Display-Herstellern ab sofort zur Verfügung.

Kodak EasyShare LS633: mit OLED-Display

Als erste Digitalkamera ist die 3-Megapixel-Kamera „EasyShare LS633“ zur Bildkontrolle mit einem OLED-Display bestückt. Das leuchtstarke und kontrastreiche Display basiert auf der von Kodak patentierten und lizenzierten OLED-Technologie (Organic Light Emitting Diode) und hat eine Bild diagonale von 2,2 Zoll bei einem Betrachtungswinkel bis zu 165 Grad. OLED-Displays wiegen nur die Hälfte gleichgroßer LCD-Bildschirme und sind stromsparender und widerstandsfähiger als LCD-Displays. Kodak und Sanyo gründeten Anfang 2002 die SK Display Corporation, ein Joint-venture zur Herstellung von OLED-Displays. Die

produzierten Farbd Displays sollen bei Digital-kameras, Handhelds und tragbaren Unterhaltungselektronik-Geräten Verwendung finden. Kodak und Sanyo zeigten Ende des vergangenen Jahres auf der Elektronikmesse CEATEC in Tokio den Prototyp eines organischen Flachbildschirms mit einer Diagonale von 15 Zoll und der Auflösung von 1.280 x 720 Pixeln im HDTV-Format. Die Helligkeit des Displays kann mit der von aktuellen TFTs konkurrieren. Das vorgestellte OLED-Display zeichnet sich besonders durch den Betrachtungswinkel von 165 Grad aus und ist mit seinem hohen Kontrastverhältnis herkömmlichen LCDs unter nahezu allen Einsatzbedingungen überlegen. Wegen der kurzen Gesamtreaktionszeit ist OLED besonders für die Darstellung bewegter Bilder geeignet.

Deutsche Forscher vereinfachen OLED-Fertigung

Mit Organischen Leuchtdioden (OLEDs) hergestellte Displays zeichnen sich im Vergleich zu LCD/TFT-Displays durch brillantere Farben, hohe Helligkeit und Kontrast, gute Schwarzwerte, geringen Energieverbrauch, kurze Reaktionszeiten und niedriges Gewicht aus. Bisher werden nur relativ kleine Displays für den Einsatz in PDAs, Handys, Digitalkameras und Automobilen in Serie produziert. Deutsche Wissenschaftler

wollen den Einsatz von OLEDs durch neue Fertigungstechnologien vereinfachen und auch für die Herstellung größerer Displays geeignet machen und kündigen ein neues chemisches Naßfertigungsverfahren für organische Displays an: Zusammen mit Wissenschaftlern der TU München und der Frankfurter Firma Covion haben Professor Klaus Meerholz vom Institut für Physikalische Chemie der Universität Köln und sein Team eine neue chemische Substanzklasse entwickelt, mit der sich hochaufgelöste Displays in den Grundfarben Rot-Grün-Blau naßchemisch herstellen lassen. „Ich glaube, daß unser Verfahren sehr schnell marktreif sein könnte, weil das von uns eingesetzte Verfahren, der Einsatz sogenannter Photolacke, von allen einschlägigen Display-Herstellern für andere Prozeßschritte eingesetzt wird“, erklärt Meerholz. „Unsere neue Technologie sollte also relativ schnell zu adaptieren sein.“ Zur Zeit wird bei anderen Entwicklern daran gearbeitet, Siebdruck und Tintenstrahldruck für die OLED-Herstellung einsetzbar zu machen. Dabei seien jedoch noch einige technische Probleme zu beseitigen, erläuterte Meerholz, während die von ihm und seinem Team entwickelte Methode prinzipiell schon jetzt über alle Möglichkeiten für den kommerziellen Produktionseinsatz verfüge.

Welche Auflösungen und Bild diagonalen mit ihrer neuen Methode erreicht werden, verraten die Wissenschaftler noch nicht. „Diese kleinen Bildschirme sind nur ein erster Schritt“, versichert Meerholz. „Größere Displays, etwa für Laptops, könnten damit genauso hergestellt werden. Das erfordert allerdings einen gewissen Mehraufwand und längere Entwicklungszeiten. Aber ganz klar: Unsere Technik ist allgemein anwendbar und nicht auf kleine Displays beschränkt.“

Pioneer: OLED Autoradio-Displays seit 1999

Seit 1999 setzt Pioneer bei vielen seiner Autoradio-Modelle OLED-Displays ein und erweist sich auch auf diesem Gebiet als technischer „Pioneer“. Im Februar 2001 gründete Pioneer zusammen mit Sharp und SEL ein Joint-venture mit dem Namen „ELDis“. Die drei Firmen planen die Herstellung und Vermarktung von Substraten mit Sharps Continuous Grain Silicon-Technik (CGS) zur Produktion organischer Displays mit Aktivmatrix-Ansteuerung. Eines der ELDis-Resultate ist ein dreizölliges Aktivmatrix-OLED-Display in CGS-Technik, das auf einer Fläche von 5,4 x 5,4 Zentimetern vollfarbige Bilder mit einer Auflösung von 320 x 320 Bildpunkten darstellen kann. Die einzelnen Pixel des Displays haben die winzige Kantenlänge von 0,168 Millimetern. Der gesamte Display-

Aufbau ist mit zwei Millimetern beeindruckend dünn.

OLED-Allianz: Philips, DuPont und Alien

Die Zukunft der „Organischen Polymer-Displays“, für deren Entwicklung zur Marktreife die Firmen DuPont, Philips und Alien Technology eine Dreier-Allianz gebildet haben, ist aussichtsreich. Der Konzern DuPont verfügt mit seiner Tochterfirma Uniax, einem Pionier für organische Displays, über umfangreiches Know-how und eine bereits bestehende Pilotfertigung für OLEDs. Alien Technology hat die Fluidic Self-Assembly Technologie (FSA) entwickelt, mit deren Hilfe sich kleine Transistorblöcke mit Größen im Micrometer-Bereich in einem Substrat selbst organisieren und auf dem Chip eine geordnete Struktur bilden. Bei den geplanten DuPont-Philips-Alien-OLEDs wird die sogenannte „Direct Driven“-Technik eingesetzt, bei der nur der Leuchtzustand von Pixelzellen auf dem Display aufgefrischt wird, deren Bildinhalt sich im ansteuernden Signal ändert. DuPont will in den Bau einer OLED-Fabrik bei der taiwanesischen Firma Ritek Displays investieren. Ritek nutzt die von DuPont und Uniax entwickelte Poly-OLED-Technologie und produziert bereits erste OLED-Displays. Philips arbeitet eng mit Cambridge Display Technology (CDT), einem englischen OLED-Pionier, und dem Hoechst-Ableger Covion zusammen. Seit der Entdeckung der LED auf Polymerbasis 1989 befaßt sich Philips besonders mit der Weiterentwicklung der Poly-LED-Technologie und ist inzwischen der erste und einzige Hersteller von monochromen PolyLED-Displays in Großserie. Ein PolyLED-Display besitzt als eines der ersten Geräte der Philishave Sensotec Elektrorasierer.

Erster Prototyp eines 20“ OLED-Displays

Der taiwanische LCD-Hersteller Chi Mei Optoelectronics hat nach eigenen Angaben das derzeit größte organische Display realisiert. Der Prototyp eines 20-Zoll-OLED mit 1280 x 768 Pixeln (WXGA), einer Leuchtdichte von 300 cd/m² und einem Energieverbrauch von nur 25 Watt, wurde von Chi Mei Optoelectronics zusammen mit den IBM Research Laboratories entwickelt. CMO und IBM Japan hatten vor rund zwei Jahren das Joint-venture International Display Technology IDTech gegründet, das in Yasu, Japan, LCD-Panels für Desktop-Monitore produziert. Die Transistoren des 20“ OLED-Displays zur Ansteuerung der organischen Leuchtschichten sind aus amorphem Silizium, das sich einfacher und damit kostengünstiger großflächig herstellen läßt, als das bisher für OLEDs verwendete polykristalline Silizium. Weil auch TFT Transistor-Elemente aus amorphem Silizium bestehen, könnte das OLED von IDTech auf den vorhandenen LCD-Produktionslinien gefertigt werden.

evo



Pioneer Autoradio mit OLED-Display

Bose mit dritter Stufe des Partner 2000-Vertriebskonzepts Entscheidende Schritte zum Erfolg

Mit der Einführung des selektiven, geschlossenen Partner 2000-Vertriebskonzepts hat Bose bereits 1996 eine klare Grenze zwischen Discount und Qualität gesetzt. Nach Einführung der ersten Stufe mit inzwischen europaweiten gleichen Vermarktungsregelungen folgte im Frühjahr 2001 die zweite Stufe. Mit der dritten Stufe Partner 2000 baut Bose im Spätsommer dieses Jahres sein Vertriebskonzept weiter aus.

Auf der Basis innovativer, klar unterscheidbarer Produkte mit einzigartigen Nutzervorteilen und konsequenter Vermarktungsqualität bietet Bose seinen ausgesuchten Fachhandelspartnern stabile Preise und sichere Margen. Der Erfolg, der sich in den vergangenen Geschäftsjahren mit zweistelligen Wachstumsraten pro Jahr dokumentierte, bestätigt das Bose Partner 2000-Konzept in einem schwierigen Marktumfeld.

In der zweiten Stufe integrierte Bose die sogenannten „Fernabsatzkanäle“ und das Internet in das Vertriebskonzept und nutzt es nun nach wie vor zur konsequenten Unterstützung seiner Fachhandelspartner. Mit dem nahezu 500 Seiten umfassenden, deutschsprachigen Online-Auftritt unter www.bose.de sorgt das Unternehmen nicht nur für eine angemessene Markenpräsenz bei allen interessierten Online-Nutzern,



„Das Bose Experience Center ist ein konsequenter Schritt für den Zukunftserfolg unserer Handelspartner“, so Anton Schalkamp, Regional Manager Bose Europe und Geschäftsführer der Bose GmbH.

sondern führt auch Endverbraucher per Internet direkt zu seinen Fachhandelspartnern. Unter dem Stichwort „Händlersuche“ wird der Interessent direkt zum nächstgelegenen Partner 2000-Händler geführt, der ihm das Bose-Produkt seiner Wahl vorführen und verkaufen kann. Hierzu wird einfach in einem vorgegebenen Feld die heimische Adresse eingegeben, darauf erscheint automatisch eine detaillierte Anfahrtsskizze zum Händler in der näheren Umgebung.

Bose Experience Center in Oberhausen

Ab Oktober 2003 wird Bose in der dritten Stufe des Partner 2000-Vertriebskonzepts das Bose Experience Center im CentrO Oberhausen eröffnen. Im Mittelpunkt der 246 qm großen Präsentationsfläche wird das Bose-Kino stehen, das einer überzeugenden Vorführung der Vorteile des Bose Home Entertainment Systems dienen soll. Die Verkaufsabwicklung nach der Vorführung im Bose Experience Center wird mit dem Bose Partner 2000-Händler gemacht. Welcher Bose-Partner so direkt von der Bose-Präsenz im CentrO Oberhausen profitiert, entscheidet der Kunde entweder durch Auswahl eines von ihm bevorzugten Partner 2000-Händlers oder über die Händler-Suchfunktion im Internet.

Die Standortwahl fiel auf Oberhausen als einen „Eckpfeiler“ der dicht besiedelten Rhein/Ruhr-Region im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen. 13 Millionen Menschen erreichen diesen zentralen Handelsplatz

Neue Lautsprechersysteme für vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Für Freunde des großen, konzertsaalgleichen Klangs präsentiert Bose nun eine neue Serie der weltweit erfolgreich verkauften HiFi-Regallautsprecher. Dank der patentierten Direct/Reflecting-Technologie sorgen auch die neuen 301 und 201-Lautsprecher für den uneingeschränkten HiFi-Stereo-Klang an jedem beliebigen Platz im Wohnraum. Im entscheidenden Unterschied auch zu weitaus teureren und größeren gewöhnlichen Boxen machen die sehr kompakten Direct/Reflecting-Regallautsprecher den Hörer vollkommen unabhängig von einer Positionierung an der Spitze des berühmten „Stereo-Dreiecks“. Bei den neuen 301-Lautsprechern sorgt die Kombination aus jeweils einem seitlich abstrahlenden 2 inch Angled Driver und einem zur Rückseite jedes Gehäuses abstrahlenden 2 inch Rear Firing Driver für das enorm breite, räumliche Klangbild. Diese Driver-Anordnung garantiert zudem eine besonders gleichmäßige Schallverteilung und reproduziert im Wohnraum das lebendige Klangbild mit den naturgetreuen Anteilen



direkter und reflektiver Schallenergie. Auch das noch kompaktere Einstiegsmodell Bose 201 verfügt über je einen 2 inch Angled Driver pro Gehäuse und bringt somit Live-Atmosphäre in den Wohnraum. Beide Modelle überzeugen durch eine unverzerrte Basswiedergabe. Die unverbindliche Preisempfehlung für die Bose 310 Direct/Reflecting Regallautsprecher beträgt 464,- Euro. Die Bose 201 könnte zu



einem empfohlenen Verkaufspreis von 336,- Euro angeboten werden. Ebenfalls neu bei Bose sind die FreeSpace 51 Outdoor Speaker. Ihre Technologie und ihr kompaktes, ungewöhnliches Design wurden speziell für Installationsplätze entwickelt, für die es bislang keine zufriedenstellende Lautsprecherlösung gab. So lassen sich die neuen FreeSpace 51 zum Beispiel abgesenkt im Gartenboden installieren und trotzen auch härtesten Witterungsbedingungen. Dabei sorgen sie mit ihrer horizontal wie vertikal gleichmäßigen Schallabstrahlung für die naturgetreue, großflächige Klangwiedergabe außerhalb des Hauses. Der empfohlene Verkaufspreis für die FreeSpace Outdoor Speaker beträgt 636,- Euro.

innerhalb von einer Stunde Fahrzeit, für fünf Millionen ist der Ort in maximal einer halben Stunde erreichbar. Mit dem CentrO hat sich eines der größten Einkaufs- und Veranstaltungszentren in Deutschland an diesem Ort etabliert. Die Besucherzahlen sind rekordverdächtig. Jährlich besuchen rund 23 Millionen Menschen das 83 Hektar große Gelände. „Das Bose Experience Center ist ein konsequenter Schritt für den Zukunftserfolg unserer Handelspartner“, so Anton Schalkamp, Regional Manager Bose Europe und Geschäftsführer der Bose GmbH. „Nachdem wir bereits in der zweiten Stufe unseres Partner 2000-

Konzepts das Internet systematisch nutzen, um unsere Kunden zu treffen und zu unseren Handelspartnern zu bringen, ist jetzt in der dritten Stufe das Bose Experience Center die konsequente Fortführung, um an den zentralen Plätzen mit großen Kundenströmen präsent zu sein. Wir wollen die Konsumenten von den einzigartigen Vorteilen unserer Produkte überzeugen und sie zu unseren Partnern in den Handel führen. Das Experience Center ist ein wichtiger Teil der aktiven Fachhandelspartner-Unterstützung und damit die konsequente Weiterentwicklung des Partner 2000-Konzepts“, so Schalkamp. miz

Bose Lifestyle 18 Digital Home Entertainment System

Das neue Bose Lifestyle 18 Digital Home Entertainment System macht den Einstieg in die DVD-gestützte Lifestyle-Premiumklasse besonders leicht. Es besitzt ebenfalls wie die Lifestyle 35 und 28 Systems das neue Media Center, ein Bassmodul und eine erweiterte Radiofrequenzfernbedienung. Zudem ist es mit fünf Single Cubes ausgestattet, die dank ihrer geringen Größe dezent plazierte werden können. Das Media Center ermöglicht die Wiedergabe aller aktuellen Audio- und Video-Formate und beherbergt einen AM/FM-Tuner mit RDS. Das Acoustimas-Bassmodul bringt die Bässe auch bei hoher Lautstärke verzerrungsfrei bis in die tiefsten Frequenzen. Alle Verstärker und die wesentlichen Teile der Systemelektronik sind im Bassmodul integriert. So sorgen das patentierte Videostage 5 Decoding und das patentierte Bose Signal Processing vollautomatisch für kinogleichen 5-Kanal-Surround Sound selbst von Mono-Klangquellen für klare Sprachverständlichkeit auch bei leisen Dialogen und für die Bassanhebung bei allen kinotypischen Tieftoneffekten. Auch für die Musikwiedergabe bieten die Systeme vollautomatisch HiFi-Klangqualität sogar bei Zimmerlautstärke.



Die neue Radiofrequenz Fernbedienung erlaubt die einfache Steuerung aller Systemfunktionen – sogar durch Wände. In Kombination mit dem Media Center lassen sich mit ihr auch alle marktüblichen Fernsehgeräte und externen Videoquellen bedienen. Bose bietet optional für Lifestyle 18 ein ADAPTIQ Audio Calibration System. Zu Beginn des Kalibrierungsprozesses wählt der Besitzer fünf unterschiedliche Hörpositionen im Wohnraum und setzt das im Lieferumfang enthaltene ADAPTIQ-Headset auf. Das Headset hat in Ohrhöhe winzige Mikrofone, die alle Testtöne der Lautsprecher an allen fünf Hörpositionen messen. Per CD-ROM wird der Anwender Schritt für Schritt durch den Kalibrierungsprozeß geführt. Die Prozessoren im neuen Lifestyle 18 System optimieren dabei die Wiedergabe jedes Lautsprechers für die akustischen Bedingungen und die Hörpositionen im Raum. Das Bose Lifestyle 18 Digital Home Entertainment System ist mit weißen oder schwarzen Lautsprechern lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 3.400,- Euro (inklusive ADAPTIQ Audio Calibration System 3.900,- Euro).

PANASONIC Ankunft im digitalen TV- und Video- Zeitalter

Mit aufregend neuartigen Produkten und technischen Konzepten für die digitale Videoaufzeichnung und den digitalen terrestrischen Empfang von Fernsehprogrammen unterstreicht Panasonic seine Vorreiter-Rolle in den Bereichen DVD-Recording und digitale Settop-Boxen und signalisiert dem Handel wie dem potentiellen Endkunden die erfolgte Ankunft im neuen, nämlich dem digitalen Video- und Fernseh-Zeitalter. Von neuen Technologien und Produkten braucht nicht mehr nur geschrieben und geredet zu werden. Es wird sie schon in diesem Jahr nach der IFA 2003 zu kaufen geben: bei Panasonic.

Panasonic SC-HT1000: Erstes Heimkino- System mit DVD-Recorder

Als einer der ersten Hersteller integriert Panasonic DVD-Recorder in Home Cinema Komplett Systeme und öffnet damit dem digitalen Videorecorder den Weg in die Alltagstechnik und den Massenmarkt. Die neue, attraktiv gestaltete Dolby Digital 5.1 Home Cinema Anlage SC-HT1000 besteht aus der Kombination eines 600 Watt (RMS) Hochleistungs-DVD-Receivers mit einem DVD-Recorder in einem gemeinsamen, flachen Gehäuse und einem sechsteiligen 5.1 Lautsprecher-Boxenset mit Frontlautsprechern, Centerlautsprecher, Subwoofer und zwei Omnicast Surround-Lautsprechern.

12 Stunden Programm auf DVD-RAM

Der DVD-Recorder der SC-HT1000 zeichnet bis zu zwölf Stunden Video oder Audio-Programm auf wiederbeschreibbaren DVD-RAM Medien auf und kann die zu fast allen DVD-Systemen

kompatiblen DVD-R Medien beschreiben. Durch die hohe Transfergeschwindigkeit der DVD-RAM Technologie kommt der Benutzer in den Genuß der „Time-Slip“-Technik: Während der Aufzeichnung eines Films oder einer Sendung kann sich der Benutzer beliebige, bereits aufgezeichnete Teile der Sendung anschauen, während die Aufnahme ungestört weiterläuft. Die Time-Slip-Technologie bietet völlig neue Möglichkeiten. Wird man z.B. beim Anschauen einer Sendung durch einen Telefonanruf oder unerwarteten Besucher gestört und schaltet, um den Film nicht zu verpassen, den Videorecorder ein, so kann man später die Sendung von der gleichen Stelle aus weiter verfolgen, an der die Unterbrechung erfolgte. Parallel dazu wird der noch laufende Empfang der Sendung aufgezeichnet. Die aufgezeichneten Sendungen und Szenen können beliebig arrangiert und miteinander kombiniert als Playliste abgespeichert werden. Selbst weiche Übergänge sind möglich. Programmmaterial kann über den Scart- oder Video-Ausgang auf andere Geräte überspielt werden.

Komfortabler DVD-Player

Das DVD-Abspielgerät der SC-HT1000 bietet gehobenen Komfort: Abgespielt werden die Formate DVD-Audio, DVD-Video, DVD-RAM, DVD-R, CD, CD-Audio, CD-R, CD-RW und MP3-Musik-CDs. Es stehen die Picture Modes Cinema, Fine, Soft, Normal und User zur Auswahl. Die Bildkontrollmöglichkeiten sind: Helligkeit, Farbe, Kontrast, Schärfe und Gamma-Korrektur. Die Anschlußmöglichkeiten für Peripheriegeräte sind umfassend: Scart-Ausgang / RGB, Scart-Eingang, S-Video: 3x Ein/1x Aus, Composite-Anschlüsse: 3x Ein/1x Aus, 3 Audio-Eingänge und ein optischer Digital-Ausgang. Der Decoder verarbeitet die Mehrkanal-Soundformate DTS, Dolby Digital, Dolby Surround Pro Logic I und Pro Logic II sowie vier DSP Mehrkanal Sound-Field-Funktionen. Die Audio Digital/Analog-Wand-



SC-HT1000: kompakte Dolby Digital 5.1 Komplettanlage mit DVD-Aufzeichnung. Der integrierte DVD-Recorder kann 12 Stunden Programm

auf einem wechselbaren Medium aufzeichnen, bietet Time-Slip Funktion und stellt 600 Watt (RMS) Ausgangsleistung bereit.

lung übernimmt ein 192 kHz/24 bit Wandler.

RDS Tuner und Omnicast Surround

Die Ausstattung des SC-HT1000 wird hohen Ansprüchen gerecht: Der RDS Tuner mit Quartz Synthesizer für UKW und Mittelwelle besitzt 30 vorwählbare Stationstasten. Die höhenverstellbaren Frontlautsprecher sind mit je einem 6 cm Hochtonlautsprecher und 6,5 cm Konus Typ bestückt, der Center Speaker mit einem 6 cm Hochtöner und zwei 6,5 cm Konus Typ. Der aktive Subwoofer treibt ein 17,5 cm Bass-Chassis an. Für die Abstrahlung der rückwärtigen Kanäle sind zwei der von Panasonic neuentwickelten Omnicast Surround-Lautsprecher zuständig, die räumliche Toninformationen so exakt reproduzieren, daß sich Tonquellen sogar nach ihrer Höhe im Raum orten lassen. Das neue DVD Home Cinema Komplett-system SC-HT1000 von Panasonic soll im November 2003 verfügbar sein. Der UVP steht noch nicht fest.

NV-HMS3: Festplatten Videorecorder Generation 2

Empfangen-Aufnehmen-Archivieren-Wiedergeben. Diese Aufgaben erledigt der neue Panasonic NV-HMS3 schnell, zuverlässig und mit hoher Qualität. Das 43 cm breite, zu jedem HiFi Rack passende Gerät im avantgardistischen Panasonic Slim Line-Design zeigt schon äußerlich seine Verwandtschaft mit dem aktuellen Audio/Video-Line Up des Herstellers. Mit dem Rezept „Komfort, erstklassige Qualität und Optik sowie nutzbare Mehrwertfunktionen zum attraktiven Preis“ will Panasonic die

stark zunehmende Nachfrage nach Festplattenrecordern bedienen und den Massenmarkt für diese Produkte öffnen. Der mit einer 300 MHz CPU, 64 MB RAM und 2 MB Flashspeicher ausgestattete digitale Satelliten-Receiver ermöglicht mit seiner „Pausing Live-TV“-Funktion das blitzschnelle Zappen von Programm zu Programm. Eine



Mit dem Festplattenrecorder NV-HMS3 will Panasonic der neuen, in Europa noch wenig verbreiteten Videorecorder-Technologie den Massenmarkt öffnen. Auf seiner 80 GB fassenden Festplatte nimmt der digitale Allround Satelliten-Receiver bis zu 45 Stunden Video- oder Radioprogramm auf Festplatte auf, die bei Bedarf selektiv auf einen DVD-Recorder oder Videorecorder überspielt werden können.

80 GB-Festplatte nimmt 45 Stunden TV- und Radioprogramm auf. Mit der komfortablen „One Touch“-Aufnahmefunktion genügt ein Tastendruck auf der Fernbedienung für den Start einer

Panasonic bringt im Herbst mit dem TX-32DTX30C in Deutschland sein erstes iDTV-Gerät auf den Markt (iDTV = integrated Digital Television). Das elegante 32 Zoll-Gerät (81 cm Bilddiagonale) im 16:9-Format empfängt digitale, terrestrisch ausgestrahlte free to Air TV-Programme, wie auch konventionelle analoge TV-Sender.

Aufzeichnung. Lästige Pausen bei Live-Übertragungen können das Fernsehvergnügen dank „Time-Slip“ nicht mehr stören. Das „Programm-Archivierungsmanagement-System“ des NV-HMS3 und der „Direct Navigator“ erleichtern die Verwaltung des genutzten Speicherplatzes. Werbeblöcke entfernt der Dubbing Manager aus der Aufzeichnung. Dolby Digital 5.1 Surround-Ton Signale stellt der NV-HMS3 über seinen optischen Digitalausgang (TOS-Link) für ein Heimkino-System bereit. Dem von Panasonic betriebenen Premium TV-Guide „Panasonic PLUS“ fällt die Schlüsselrolle für komfortables, personalisiertes und zeitversetztes Fernsehen zu. Er umfaßt 50 TV-Programme mit bis zu 14 Tagen Vorschau und deckt alle deutschsprachigen Haupt-, Regional- und Spartenprogramme inklusive Premiere ab. Zwei Scart-Buchsen, ein S-VHS Port, ein Video-Ausgang, zwei Audio Cinch-Ausgänge und ein USB 1.1 Interface stellen die Verbindung zu anderen Geräten oder DVD- oder VHS-Videorecordern her. Die JPEG-Photo Viewer Funktion bildet die Schnittstelle zu über USB angeschlossenen Flashspeichern und darauf gespeicherten Bildern. Der NV-HMS3 soll im Spätherbst 2003 auf den Markt kommen. Der UVP stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

TX-32DTX30C: TV mit terrestrischem Digitalreceiver

Im Oktober will Panasonic in Deutschland sein erstes iDTV-Gerät auf den Markt bringen (iDTV = integrated Digital Television). Der TX-32DTX30C, ein 32 Zoll TV Gerät aus der T(tau)-Familie mit absolut flacher Quinrix F-Bildröhre, 16:9 Format, 81 cm Bilddiagonale, 100 Hz Super Digital Scan, ist mit 500 Seiten Teletext und A2 Stereosound ausgestattet, verfügt neben dem analogen Empfangsteil für Kabelanschluß oder Antenne auch über einen Receiver für digitale, terrestrisch abgestrahlte Programme und kann damit den angebotenen Electronic Program Guide empfangen. Durch sein ambivalentes Empfangsteil ist der TX-32DTX30C auch in den Gebieten eine empfehlenswerte Erwerbung, die zur Zeit noch nicht in der Abdeckung digitaler terrestrischer Sendestationen liegen, denn er ist zur zukünftigen Sendetechnik kompatibel und kann bis dahin mit herkömmlicher analoger Empfangstechnik betrieben werden. Der UVP steht zur Zeit noch nicht fest. evo



Die Kabel legt Mr. Bluetooth

DVD Home Cinema System LG DA-SW6100

DVD-Receiver und Home Cinema Komplettsysteme sind Umsatzrenner im UE-Markt, denn Dolby Digital Mehrkanal-Raumton ist eine unverzichtbare Voraussetzung für echtes Kinovergnügen in den eigenen vier Wänden und macht auch dann Sinn, wenn das Familien-Budget die Anschaffung eines Breitformat-Großbildschirms zur Zeit noch nicht zuläßt. Oft wird der Kaufentscheid jedoch durch die erforderliche Verlegung von Lautsprecher-Kabeln zu den hinteren Lautsprecherboxen verhindert. Sind dabei Türen zu überbrücken und steht nicht ohnehin gerade eine Renovierung an, scheitert die unschöne Überputz-Verlegung der Kabel meist am Veto der Hausherrin. Mit dem DVD-Receiver DA-SW6100 stellt LG Electronics eine elegante Lösung dieses Problems vor. Die beiden rückwärtigen Lautsprecher-Boxen des neuen Home Cinema Komplettsystems werden drahtlos über Bluetooth mit den Ausgangssignalen des Receivers angesteuert.

LG DA-SW6100: DVD Komplettlösung

„My home is my cinema!“ Dieses Home Cinema Feeling vermittelt der neue DVD-Receiver DA-SW6100 von LG Electronics sobald das im Lieferumfang enthaltene Dolby Surround Lautsprecher-Set und ein Bildschirm mit dem DVD-Receiver verbunden sind. Der Einsatz neuester Technologien, Ausstattungsvielfalt sowie der moderate Preis machen dieses Komplettsystem zu einer ausgezeichneten Alternative für den anspruchsvollen und zugleich preisbewußten Heimkino-Enthusiasten. Das im Lieferumfang enthaltene sechsteilige Lautsprecher-Set im elegant und wertvoll wirkenden Design besteht aus einem Center-Lautsprecher, zwei vorderen Stereo-Lautsprechern, zwei rückwärtigen Satelliten-Lautsprechersäulen und einem Subwoofer. Der kraftvolle Verstärker stellt mit seinen Endstufen die Ausgangsleistung von 3 x 50 Watt für die Center-Lautsprecher und

vorderen Stereo-Lautsprechersäulen bereit, zuzüglich 1 x 80 Watt für den voluminösen Subwoofer, ergänzt durch die 2 x 50 Watt der rückwärtigen Boxen. Mit der zur Verfügung stehenden Gesamt-Verstärkerleistung von 330 Watt werden dramatische Filmszenen und Aktionen mit beeindruckend plastisch wirkendem Surround-Sound untermalt und lassen Zuschauer die Grenzen zwischen Realität und Illusion vergessen.

Drahtlose Bluetooth-Verbindung für Rear Speaker

Die Verkabelung der sechs Lautsprecher mit dem Receiver ist beim DA-SW6100 besonders einfach zu bewerkstelligen. Weil die optisch gefällige, verdeckte Verlegung von Lautsprecherkabeln zu den rückwärtigen Raumton-Lautsprechern (Rear Speaker) in vielen Fällen Probleme aufwirft, hat LG Electronics diesem leistungsfähigen Komplettsystem einen Bluetooth-Sender mit auf den Weg gegeben. Statt zwei störenden, auf dem Boden herumliegenden oder über Putz angebrachten Lautsprecherleitungen erreichen die Raumton-Signale für „HintenRechts“ und „Hinten-Links“ die Bluetooth-Empfänger der Rear-Speaker vollkommen drahtlos über Funk-Verbindung. Natürlich müssen beide Aktiv-Lautsprechersysteme über einen Netzstecker mit Strom versorgt werden. Eine Steckdose wird jedoch meist gleich in der Nähe des



Die Home Cinema Komplettlösung DA-SW6100 von LG Electronics besteht aus DVD-Receiver, sechsteiligem 5.1 Boxenset und einem Bluetooth-Sender zur drahtlosen Übertragung der Lautsprecher-Signale an die rückwärtigen Satelliten-Lautsprecher. Der integrierte Surround-Decoder unterstützt Dolby Pro Logic IITM, Dolby Pro Logic IITM, DTS, Dolby Digital und vorwählbare DSP Raumton-Modis. Die Gesamt-Verstärkerleistung beträgt 330 Watt.

Audio-Eingang des DA-SW6100 anschließen.

Multiformat Dolby Surround Decoder

Die komplexe Tonregie bei der Erstellung von mehrkanaligen, räumlich-realistischen Soundereignissen und der Einsatz unterschiedlicher Codierungs-Verfahren für die Konversion in komprimierte, speichersparende Formate,



Das Dolby Digital 5.1 Surround Lautsprecher-Set der LG DA-SW6100 besteht aus Center-Lautsprecher, 2 vorderen Stereo-Lautsprechern, 2 rückwärtigen Satelliten-Lautsprechersäulen (alle je 50 Watt) und einem 80 Watt Subwoofer.

Aufstellungsorts zu finden sein, und die Verbindung damit ist problemlos, im Gegensatz zu den sonst erforderlichen, langen Lautsprecher-Verbindungskabeln.

Vielseitiger DVD-Player

Das integrierte DVD-Abspielgerät des DA-SW6100 kommt mit allen verbreiteten Audio- und Video-Formaten zurecht: abgespielt werden DVD-Videos (Normen: PAL / NTSC / Automatisch), Audio-CD, Video-CD, SVCD, CD-R, CD-RW und MP3-Musik-CDs. Zusätzliche digitale Programmquellen, wie DVD-Recorder oder MD-Spieler, lassen sich optimal über den optischen Digital-

setzt beim Abspielen der Soundprogramme zwingend die Verfügbarkeit des richtigen Decoders voraus, wenn der Klangeindruck bei der Wiedergabe mit dem ursprünglich aufgezeichneten Original übereinstimmen soll. Auch in dieser Beziehung ist der DVD-Receiver der Home Cinema Komplett-Lösung LG DA-SW6100 allen Anforderungen hervorragend gewachsen: Sein exzellenter Surround-Decoder unterstützt die Tonformate Dolby Pro Logic IITM, Dolby Pro Logic IITM, DTS und Dolby Digital. Zusätzlich ermöglichen verschiedene Digital-Sound Prozessor Modis (DSP) die Vorwahl

Die rückwärtigen Satelliten-Boxen der DA-SW6100 empfangen die Lautsprecher-Signale vom Receivers über drahtlose Bluetooth-Übertragung und benötigen keinerlei Lautsprecherkabel-Verbindungen mit der Anlage.

charakteristischer Raumklangbilder, die durch das hochwertige 5.1 Dolby Digital Lautsprecher-System realistisch reproduziert werden.

Ausstattung und Anschlußmöglichkeiten

Als interessanter Blickfang wirkt das halb-verspiegelte Design der Vorderfront mit den Bedienungselementen. Mit einer zusätzlichen Programmquelle ausgestattet ist der DVD Receiver DA-SW6100 durch einen integrierten RDS-Radio-Tuner zum Empfang von Stationen im UKW- und MW-Bereich. Für die Vorwahl oft gehörter Sender stehen 30 belegbare Stationspeicherplätze zur Verfügung. Dem Anschluß weiterer Peripheriegeräte dienen zwei Video-Eingänge, ein Video-Ausgang, ein umschaltbarer S-Video/Komponenten-Ausgang und der optische digitale Audio-Ausgang. Ein Vorverstärker-Ausgang für Subwoofer und der Anschluß für Stereo-Kopfhörer runden das Schnittstellen-Angebot ab. Der integrierte DVD-Player mit Regional-Code 2 verfügt über Video-Formatumschaltung (AUTO/PAL/NTSC) und spielt außerdem Audio-CD, Video-CD, SVCD, CD-R, CD-RW und MP3-Musik-CD ab.

Über die auf einem angeschlossenen Fernsehgerät oder Bildschirm dargestellte grafische Benutzeroberfläche stehen zusammen mit der zum Lieferumfang gehörenden, drahtlosen Fernbedienung zahlreiche komfortable Bedienfunktionen zur Verfügung: Zoom-Funktion (x4, x16), Markierungen setzen, Markierung suchen, Untertitel, Szenenspeicher (letzte Szene), Weicher Suchlauf, Sehr schneller Suchlauf (max. x100), Zufallswiedergabe (Audio-Titel), Programmwiedergabe (Audio-Titel), Anzahl programmierbarer Titel 20, Wiederholung Titel/Alles und ein Bildschirmschoner.

Zu den erweiterten Bedienfunktionen zählen: Sleep-Timer, Fluoreszenzanzeige, Funktionswahl CD/DVD, Tuner, Video 1, Video 2-4, Testton und Stummschaltung.

Die Abmessungen des Receivers betragen 360 x 82 x 350 mm (B x H x T), das Gewicht 4,6 kg.

Der komplette DVD Receiver DA-SW6100 mit dem mitgelieferten Dolby 5.1 Mehrkanal-Lautsprecher Boxenset (sechs Boxen) und einem drahtlosen Bluetooth Sendeteil zur Verbindung mit den rückwärtigen Satelliten-Lautsprechern soll nach Angaben von LG Electronics Deutschland in Kürze zu einem UVP von etwa 999,- Euro verfügbar sein.

evo

Das mitgelieferte Bluetooth-Modul wird in der Umgebung des DVD-Receivers aufgestellt und übernimmt die drahtlose Übertragung der Lautsprecher-Signale an die rückwärtigen Satelliten-Lautsprecher.

POS-MAIL



**Internationale
Funkausstellung
Berlin**

29. 08. – 03. 09. 2003

**Die
wichtigsten
Aussteller
von A-Z**

Guide@IFA

**Der Wegweiser
für den
High-Tech-Fachhandel**

Grußwort von Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH

„Ein digitales Multimediafeuerwerk“

Modern, weltoffen und innovativ – so hat sich die Funkausstellung seit jeher präsentiert. Wenn die IFA 2003 in rund vier Wochen ihre Tore für Fachbesucher und Privatpublikum öffnet, wird sich die Leitmesse der Konsumelektronik in einem neuen Gewand vorstellen.

Die „neue IFA“ deckt mit ihren sechs Themenbereichen die gesamte Bandbreite des CE-Angebots ab – von der klassischen Unterhaltungselektronik über PC/Multimedia, Telekommunikation, digitale Fotografie, Kabel/Satellit/Vernetzung bis hin zu CarMedia. Diese klare Gliederung in sechs Segmente führt nicht nur zu

mehr Transparenz im immer umfangreicher werdenden Angebots-Spektrum – sie ist bei unseren Kunden auf ebenso große Zustimmung gestoßen wie die neue komprimierte Laufzeit von nunmehr sechs Tagen. Auch diese Neuerung, die dem Trend im internationalen Messewesen entspricht und die Kosten-Nutzen-Relation optimiert, erwies sich bei der weltweiten Akquisition als ein wichtiges Argument. Überhaupt: Die Industrie nutzt die IFA wie kaum zuvor. Trotz anhaltend schwacher Konjunktur verhält sich die Branche bis auf wenige Ausnahmen antizyklisch und setzt voll auf die Konjunktur-Lokomotive IFA. Das große Vertrauen der CE-Branche in die IFA schlägt sich in den bereits vorliegenden Zahlen nieder. Mes-

se Berlin und die gfu rechnen erneut mit über 900 Ausstellern aus mehr als 40 Ländern. Die IFA bleibt somit weiter auf Erfolgskurs. Besonders stolz sind wir auf den Anteil der internationalen Aussteller, der jetzt mehr als 50 Prozent beträgt. Damit die 44. IFA der Branche zum erhofften Aufwärtstrend verhilft, haben wir für den internationalen Fachhandel quasi den roten Teppich ausgerollt. Nirgendwo sonst ist das Serviceangebot so groß. Deshalb kommt die Frage nach reinen Fachbesuchertagen in Berlin gar nicht erst auf: Die IFA, das sind sechs Fachhandelstage par excellence. Zentraler Treffpunkt für den Fachbesucher ist der Internationale Fachbesucher-Empfang in der Halle 2.1 – in unmittelbarer Nähe zum attraktiven



Haupteingang Süd, der der IFA noch mehr Glanz verleihen wird. Neu ist auch der allmorgentliche Auftritt hochrangiger Keynote-Speaker auf der ARD-Bühne in Halle 2.2. Top-Manager wie Gérard Kleisterlee (Philips), Geesung Choi

(Samsung), René Obermann (t-mobile), Fritz Pleitgen (WDR) und Arne Wessberg (EBU) werden dafür sorgen, daß die IFA ihren Ruf als wichtigste CE-Messe der Welt weiter festigt.

Alles, was in der CE-Branche Rang und Namen hat, ist unter dem Funkturm vertreten. Ein digitales Multimedia-Feuerwerk ist also garantiert. Mit einem Feuerwerk werden wir übrigens in die neue IFA starten. Nach dem Riesenerfolg auf der IFA 2001 wird die IFA-Night diesmal auf den ersten Messetag vorgezogen und mit dem Feuerwerk am Funkturm ihren krönenden Abschluß finden. Wir von der Messe Berlin sind zuversichtlich, daß am letzten Messetag erneut eine positive Bilanz gezogen wird.

Wichtige Informationen rund um die Messeplanung

Kurz und bündig

Die IFA ist nach Angaben der Messe Berlin die weltgrößte Messe für Consumer Electronics. Die Veranstalter rechnen auch für das Jahr 2003 mit einem ausgebuchten Berliner Messegelände und mehr als 900 Ausstellern aus rund 40 Ländern. Im Mittelpunkt des Messegeschehens werden digitale Produkte und Anwendungen stehen. Zudem will die diesjährige IFA zeigen, daß die Geräte der Konsumelektronik immer mehr Spaß machen, weil sie neue Funktionalitäten enthalten. Alle am Weltmarkt führenden Hersteller präsentieren an sechs Messetagen die gesamte Bandbreite der Consumer Electronics. Die IFA hat in diesem Jahr eine neue Struktur. Sie gliedert sich in die sechs Segmente: Television & Entertainment (Radio/Fernsehen/Unterhaltung); Personal Computing & Games (Computer und Spiele); Personal Communication (Handys und Online-Dienste); Digital Imaging & Digital Music (Digitale Fotografie/digitale Musik; SNC Satellite, Networks & Cable (Kabel, Satellit, Heimnetzwerke); Sound & CarMedia (HiFi-/HighEnd/Auto-HiFi).

Betreuung und Ticket-Hotline

Rund 200 Mitarbeiter sind während der IFA bei der Messe Berlin für die Betreuung der Fachbesucher zuständig. Unkompliziert und schnell können Tickets online im IFA-Ticketshop oder telefonisch bei der Ticket-Hotline 030-30 69 69 69 (Fax 030-30 69 69 30) bestellt werden. Mit dem Kauf dieser Tickets sind die Fachbesucher automatisch registriert. Per Post erhalten sie dann ihren Fachbesucher-Badge (Ausweis) sowie den Gutschein. Einer der mit der Vorregistrierung verbundenen Vorteile ist der Einlaß via „Fast Lane“, d. h. besonders schnell und unkompliziert. Warteschlangen fallen damit weg, da der Badge an allen IFA-Eingängen für den direkten Einlaß sorgt. Zudem wird ein Flughafen-Shuttle für die Fachbesucher zur Verfügung gestellt. Der Ticketverkauf schließt am 21. August 2003. Danach sind die Karten nur noch direkt vor Ort an der Kasse erhältlich.

Infos und Werbemittel

Das Fachbesucher-Package, das am Empfang in Halle 2.1 ausgegeben wird, enthält den IFA-Katalog, Ermäßigungs-Voucher für renommierte Berliner-Bars, Restaurants, Cafes und Geschäfte, Berlin-Infos, aktuelle Infos zur IFA und vieles mehr. Zudem gibt es jede Menge Werbematerial für den Fachhandel: Fensteraufkleber, Plakate, Fachbesucher-Flyer, Präsentations-Videos, Luftballons und – als absoluten Blickfang – das große Miss-IFA-Display.

Karten für Kunden

Fachhändler können bereits im Vorverkauf für ihre Kundschaft besonders günstige IFA-Eintrittskarten erwerben. Der Preis für Fachhändler beträgt dabei 6,- Euro pro Karte, das ist weniger als die Hälfte des regulären Kartenpreises von 12,50 Euro an der Tageskasse. Diese Aktion bietet den Fachhändlern zudem die Möglichkeit, nicht verkaufte Karten wieder zurückzugeben.

Flug-Pauschalreise für 208,- Euro

Reiseangebote können direkt unter www.maritz.de/IFA gebucht werden. Für 208,- Euro pro Person werden ein innerdeutscher Hin- und Rückflug mit Lufthansa, eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück und eine Zweitageskarte für Busse und Bahnen in Berlin angeboten. Nähere Informationen gibt es unter der Hotline 018 05/3240 00.

Attraktives Begleitprogramm

Die IFA ist nicht nur Neuheiten- und Ordermesse, sie bietet auch Informationen und Unterhaltung mit vielen Stars und Prominenten im Rahmen der Medienpräsenz. Herausragend ist die IFA-Convention mit Symposien und Konferenzen zu technisch-wissenschaftlichen und medienpolitischen Themen. Absoluter Magnet jeder IFA ist auch das Technisch Wissenschaftliche Forum, in dem präsentiert wird, was in den nächsten Jahren auf den Markt kommt.

IFA-Night gleich zum Auftakt

Beginnen wird die IFA 2003 am Freitag, dem 29. August, mit einem absoluten Highlight, der IFA-Nacht. Sie wird mit ihren Show-Programmen auf vielen Ständen und einer Vielzahl von Attraktionen bis hin zum Feuerwerk am Funkturm wieder zigttausende von Besuchern auch am Abend auf das Messegelände locken. Ein attraktiver Auftakt, der natürlich allen Messegästen gewidmet ist.

Konsumentenwünsche hautnah

Die IFA ist das Schaufenster für Händler und Konsumenten gleichermaßen. Dem Fachhändler bietet sich die Möglichkeit, sich genauestens darüber zu informieren, welche Trends und Produkte bei den Konsumenten besonders gut ankommen und was seine Kunden demnächst in seinem Geschäft erwarten.

Geländeplan Exhibition site



23.06.2003

IFA 2003 - Internationale Funkausstellung



IFA Television & Entertainment

TV · Video · Home Cinema · Vollsormenter · Medien



IFA Sound & CarMedia

HiFi · High End · CarHiFi · Navigation · Mobile Media



IFA Personal Computing & Games

Hardware · Software · Home Office · Edutainment



IFA Digital Imaging & Digital Music

Film, Foto & Musik: Aufnahme · Bearbeitung · Übertragung · Nutzung



IFA Personal Communication

Telekommunikation · UMTS · Online · Internet



IFA SNC Satellite, Network & Cable

Terrestrik · Satellit · Kabel · Decoder · Networks · Home Security & Automation



TWF Technisch-Wissenschaftliches Forum, Halle 5.3
Science and Technology Forum, Hall 5.3



IFA Convention, Halle 7 und ICC Berlin

Messeleitung, Halle 5.3

Exhibition Management, Hall 5.3

Messe Berlin GmbH · Messedamm 22 · D-14055 Berlin
Tel. +49(0)30 / 3038-0 · Fax +49(0)30 / 3038-2059
www.ifa-berlin.de · ifa@messe-berlin.de

Berlin, 29. August – 3. September 2003



Gesellschaft für
Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik



Wichtige Aussteller nach Hallen

Halle 1

Fujitsu Siemens Computers GmbH	2/202
Gericom AG	2/234
Hyundai Image Quest Europe GmbH	2/229
L & S Electronic GmbH & Co. KG	2/220
Varta Gerätebatterie GmbH	2/*

Halle 2

Astra Marketing GmbH	1/116
Galaxis Technology AG	1/212
Humax Digital GmbH	1/213
Kathrein Werke KG	1/110
TechniSat Digital GmbH	1/112

Halle 3

Casio Europe GmbH	2/203
Dazzle Europe GmbH	2/107
Kodak GmbH	2/110
Loweepro Deutschland GmbH & Co. KG	2/*
Nikon GmbH	2/b204
Sharp Electronics (Europe) GmbH	2/101

Halle 4

INTERNATIONAL CONTACT	2/208
imaging+foto-contact	2/208
Nokia GmbH	2/b101
PoS-MAIL	2/208
Vivanco AG	2/102
Vodafone D2 GmbH	2/201

Halle 5

AHB TVisions GmbH	2/102
Deutsche Telekom AG	3/101
Blaupunkt GmbH	2/201
Panasonic Deutschland GmbH	2/103

Halle 6

Deutsche Telekom AG	1/2a
Loewe AG	2/201

Halle 7

Daewoo Electronics GmbH	2/b01
Dangaard Electronics GmbH	1/b106
JVC Deutschland GmbH	1/c101
Toshiba Europe GmbH	2/c101

Halle 8

Pinnacle Products	2/a108
-------------------	--------

Halle 9

Grundig Car Inter Media	1/111
Harmann Deutschland GmbH	1/137

Halle 10

Audio Reference GmbH	1/113
Beko Elektronik A.S.	2/101
Hama GmbH & Co. KG	2/02
Revox GmbH	1/106
Seleco Formenti S.p.A.	1/118
Visonik	1/101

Halle 11

Beckes & Müller High End	1/110
Burmester Audiosysteme GmbH	1/106
Canton Elektronik GmbH & Co. KG	1/116
Ed. Liesegang oHG	1/117
Klipsch Europe bv	1/108
LG Electronics Deutschland GmbH	2/101
Marantz GmbH	1/112
quadral GmbH & Co. KG	1/107
Raeke HiFi Vertrieb GmbH	1/119
T + A Elektroakustik	1/113

Halle 12

Harmann/Becker	104
Jamo A/S	102
KEF Audio UK Ltd.	103

Halle 15

AKG Acoustics GmbH	1/106
Oehlbach Kabel GmbH	1/107
TEAC Deutschland GmbH	1/103
Sennheiser Electronic	1/102

Halle 17

Clarion Europa GmbH	106
Denon Electronic GmbH	103
Elac Elektroacoustic GmbH	104
Kenwood Electronics Deutschland GmbH	107
Pioneer Electronics Deutschland GmbH	001
Yamaha Electronic Europe GmbH	105

Halle 18

Sony Computer Entertainment GmbH	
Sony Deutschland GmbH	

Halle 20

Samsung Electronics GmbH	101
--------------------------	-----

Halle 21

Metz-Werke GmbH & Co. KG	1/02
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH	1/101
Thomson Multimedia Sales Europe	1/201

Halle 22

Philips Consumer Electronics	
------------------------------	--

Halle 23

Grundig AG	1/a01
KiSS Technology A/S	1/102

Halle 25

Dantax Radio A/S	149
Fast TV Server AG	155
Fujitsu General (Euro) GmbH	153
One for All GmbH	106

Freigelände

Kodak GmbH	
Sony Computer Entertainment GmbH	

*Standangabe war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt

Aussteller nach Produktgruppen

TELEVISION & ENTERTAINMENT

TV, Video, Home Cinema, Vollsortimenter, Medien

Fernsehgeräte

AHB TVisions GmbH
Beko Elektronik A.S.
Casio Europe GmbH
Daewoo Electronics GmbH
Grundig AG
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics GmbH
Loewe AG
Marantz GmbH
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Samsung Electronics GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
TechniSat Digital GmbH
Toshiba Europe GmbH

Rückpro

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Samsung Electronics GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH

Plasma

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH
Fujitsu General (Euro) GmbH
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Marantz GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Samsung Electronics GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH

LCD-TV

Daewoo Electronics GmbH
Fujitsu Siemens Computers GmbH
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
TechniSat Digital GmbH
Toshiba Europe GmbH

Projektoren

Daewoo Electronics GmbH
Ed. Liesegang oHG
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH

Heimkino

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH
Grundig AG
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Samsung Electronics GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH

Personal Video Recorder

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH

Grundig AG

JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sony Deutschland GmbH
TechniSat Digital GmbH
Toshiba Europe GmbH

DVD-Player

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH
Denon Electronic GmbH
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AG
Marantz GmbH
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
quadral GmbH & Co. KG
Samsung Electronics GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH

DVD-Recorder

Daewoo Electronics GmbH
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Samsung Electronics GmbH
Sony Deutschland GmbH

Festplattenrecorder

Daewoo Electronics GmbH
Fujitsu Siemens Computers GmbH
Grundig AG
JVC Deutschland GmbH
Loewe AG
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Samsung Electronics GmbH
TechniSat Digital GmbH

Home Server

Kenwood Electronics GmbH
Loewe AG
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH

**Media-
und Datendienste**Astra-Marketing GmbH
Fast TV Server AGDeutsche Telekom AG
ZubehörAHB TVisions GmbH
AKG Acoustics GmbHBeko Elektronik A.S.
Hama GmbH & Co. KG
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Loewe AGMarantz GmbH
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Oehlbach Kabel GmbH
One for All GmbH
Panasonic Deutschland GmbHPhilips Consumer Electronics
Sennheiser Electronic
Toshiba Europe GmbH
Vivanco AG
Varta Gerätebatterien GmbH**PERSONAL COMPUTING & GAMES****Hardware, Software, Home Office, Edutainment****Desktop**Fujitsu Siemens Computers GmbH
Gericom AG
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH**Notebook**Beko Elektronik A.S.
Fujitsu Siemens Computers GmbH
Gericom AG
JVC Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Samsung Electronics GmbH
Sony Deutschland GmbH

Toshiba Europe GmbH

PDA/HandheldCasio Europe GmbH
JVC Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH**Monitore**Beko Elektronik A.S.
Fujitsu Siemens Computers GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sony Deutschland GmbH

Toshiba Europe GmbH

DruckerPanasonic Deutschland GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Toshiba Europe GmbH**Scanner**

Panasonic Deutschland GmbH

SpeicherHama GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**Card Reader**Fujitsu Siemens Computers GmbH
JVC Deutschland GmbH**Software**

Sony Computer Entertainment GmbH

Konsolen

Sony Computer Entertainment GmbH

Spiele

Sony Computer Entertainment GmbH

ZubehörAKG Acoustics GmbH
Hama GmbH & Co. KG
Fujitsu Siemens Computers GmbH
Oehlbach Kabel GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sony Computer Entertainment GmbH
Toshiba Europe GmbH
Varta Gerätebatterien GmbH
Vivanco AG**SOUND & CAR MEDIA****HiFi, HighEnd, Car-HiFi, Navigation, Mobile Media****Portable Audio**Grundig AG
JVC Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Teac Deutschland GmbH**HiFi**Burmester Audiosysteme GmbH
Dangaard Electronics GmbH
Dantax Radio A/S
Denon Electronic GmbH
Grundig AG
Harman Deutschland GmbH & Co. KG
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
quadral GmbH & Co. KG
Raeke HiFi Vertrieb GmbH
Revox GmbHSanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
T + A Elektroakustik
Yamaha Elektronik Europa GmbH**Surround**Burmester Audiosysteme GmbH
Dangaard Electronics GmbH
Dantax Radio A/S
Denon Electronic GmbH
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
quadral GmbH & Co. KG
Raeke HiFi Vertrieb GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
T + A Elektroakustik
Teac Deutschland GmbH
Yamaha Elektronik Europa GmbH**Lautsprecher**

Audio Reference GmbH

Beckes & Müller High End
Blaupunkt GmbH
Burmester Audiosysteme GmbH
Canton Elektronik GmbH & Co. KG
Dangaard Electronics GmbH
Dantax Radio A/S
Denon Electronic GmbH
Jamo A/S
JVC Deutschland GmbH
L & S Electronic GmbH & Co. KG
Marantz GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
quadral GmbH & Co. KG
Revox GmbH
Sony Deutschland GmbH
Visonik**DAB**Blaupunkt GmbH
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Pioneer Electronics
Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**CD**Denon Electronic GmbH
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**DVD**Daewoo Electronics GmbH
Denon Electronic GmbH
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**Car Stereo**Blaupunkt GmbH
Clarion Europa GmbH
Daewoo Electronics GmbH
Grundig Car Inter Media
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbHPioneer Electronics Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**Car Navigation**Blaupunkt GmbH
Grundig Car Inter Media
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**Zubehör**AKG Acoustics GmbH
Blaupunkt GmbH
Grundig AG
Hama GmbH & Co. KG
JVC Deutschland GmbH
Kenwood Electronics GmbH
Marantz GmbH
Oehlbach Kabel GmbH
One for All GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Pioneer Electronics Deutschland GmbH
Sennheiser Electronic
Varta Gerätebatterien GmbH
Vivanco AG**DIGITAL IMAGING & DIGITAL MUSIC****Film, Foto & Musik: Aufnahme, Übertragung, Nutzung****Digitalkameras**Casio Europe GmbH
Kodak GmbH
Nikon GmbH
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sanyo Fisher Sales
(Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH**Speichermedien**Hama GmbH & Co. KG
Kodak GmbH
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Sanyo Fisher Sales
(Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Vivanco AG**Digitale Camcorder**JVC Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**Video-Nachbearbeitung**JVC Deutschland GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH**MP3-Player**JVC Deutschland GmbH
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Sony Deutschland GmbH
Teac Deutschland GmbH**Software**Nokia GmbH
Pinnacle Products**Zubehör**Hama GmbH & Co. KG
Kodak GmbH
Lowepro Deutschland GmbH & Co. KG
Panasonic Deutschland GmbH
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Teac Deutschland GmbH
Varta Gerätebatterien GmbH
Vivanco AG

PERSONAL COMMUNICATION

Telekommunikation, UMTS, Internet

Festnetz

Deutsche Telekom AG

DECT

Deutsche Telekom AG
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
Samsung Electronics GmbH

Freisprechanlagen

Hama GmbH & Co. KG
Nokia GmbH
Samsung Electronics GmbH

Sony Deutschland GmbH
Vodafone D2 GmbH

Faxgeräte

Samsung Electronics GmbH
Deutsche Telekom AG
Panasonic Deutschland GmbH

Mobiltelefone

Deutsche Telekom AG
LG Electronics Deutschland GmbH
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics

Samsung Electronics GmbH

Sanyo Fisher Sales
(Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH
Vodafone D2 GmbH

Mobile Datenlösungen

Deutsche Telekom AG
LG Electronics
Deutschland GmbH
Nokia GmbH
Toshiba Europe GmbH
Vodafone D2 GmbH

Wireless LAN

Deutsche Telekom AG
Fujitsu Siemens Computers GmbH
Hama GmbH & Co. KG
JVC Deutschland GmbH
LG Electronics Deutschland GmbH
Nokia GmbH
Philips Consumer Electronics
Sanyo Fisher Sales
(Europe) GmbH
Sony Deutschland GmbH
Toshiba Europe GmbH
Vodafone D2 GmbH

DSL-Anbieter

Deutsche Telekom AG

Webcams

Hama GmbH & Co. KG
Sony Deutschland GmbH

Zubehör

Hama GmbH & Co. KG
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH
Varta Gerätebatterien GmbH
Vodafone D2 GmbH

SNC SATELITE, NETWORKS & CABLE

Terrestrik, Satellit, Kabel, Decoder, Networks, Home Security & Automotion

Sat-Receiver

Beko Elektronik A.S.
Daewoo Electronics GmbH
Galaxis Technology AG
Humax Digital GmbH
Hyundai Digital Technology
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
TechniSat Digital GmbH

Set-Top-Boxen

Daewoo Electronics GmbH
Galaxis Technology AG
Humax Digital GmbH
Hyundai Digital Technology
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Philips Consumer Electronics
quadral GmbH & Co. KG

MHP-fähige TV-Geräte

Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH
Sony Deutschland GmbH
TechniSat Digital GmbH

DVB-T

Daewoo Electronics GmbH
Metz-Werke GmbH & Co. KG
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH

Philips Consumer Electronics
TechniSat Digital GmbH

Satelliten-Zugänge-Internet

Astra-Marketing GmbH
Deutsche Telekom AG

Alarmanlagen

Panasonic Deutschland GmbH

Überwachung

Panasonic Deutschland GmbH

Zubehör

Hama GmbH & Co. KG
Nokia GmbH
Panasonic Deutschland GmbH

Die wichtigsten Aussteller von A-Z

A

AHB TVisions GmbH 5.2/102
AKG Acoustics GmbH 15.1/106
Astra Marketing GmbH 2.1/116
Audio Reference GmbH 10.1/113

B

Backes & Müller High End 11.1/110
Beko Electronic A.S. 10.2/101
Blaupunkt GmbH 5.2/201
Burmese Audiosysteme GmbH 11.1/106

C

Canton Elektronik GmbH & Co. KG 11.1/116
Casio Europe GmbH 3.2/203
Clarion Europa GmbH 4.2/*

D

Daewoo Electronics GmbH 7.2/b01
Dangaard Electronics GmbH 7.1/b106
Dantax Radio A/S 25/149
Dazzle Europe GmbH 3.2/107
Denon Electronic GmbH 17/103
Deutsche Telekom AG 5.3/01

E

Ed. Liesegang oHG 11.1/117
Elac Electroacoustic GmbH 17/04

F

Fast TV Server AG 25/155
Fujitsu General (Euro) GmbH 25/153
Fujitsu Siemens Computers GmbH 1.2/202
Rathausplatz 3 - 7
61348 Bad Homburg
06172/188-00
www.fujitsu-siemens.de

G/H

Galaxis Technology AG 2.1/212
Gericom AG 1.2/234
Grundig Car Intermedia 9/137

Grundig AG 23/a01
Hama GmbH & Co. KG 10.2/02
Harman Deutschland GmbH & Co. KG 9/137
Humax Digital GmbH 2.1/213
Hyundai Image Quest Europe GmbH 1.2/229

I/J

imaging+foto-contact 4.2/208
C.A.T-Verlag Blömer GmbH
Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Tel.: 02102/20 27 0 • Fax: 02102/20 27 90
www.worldofphoto.de

• imaging+foto-contact ist die größte Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche. Der Name imaging+foto-contact drückt deutlich das Konzept aus, das diese Zeitschrift schon immer umgesetzt hat: die wichtigsten Zielgruppen der gesamten Foto- und Imagingbranche abzudecken und sowohl dem Fotohandel und Großhandel als auch Minilabs, Fotostudios und Berufsfotografen, Groß- und Fachlabors und Dienstleistern im Bereich Digital Imaging ein breites Spektrum aktueller Berichte anzubieten. Auch bei Distributoren, Handelsgesellschaften und in der Fotoindustrie ist das Magazin stark verbreitet.

INTERNATIONAL CONTACT 4/208
C.A.T-Verlag Blömer GmbH
Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Tel.: 02102/20 27 0 • Fax: 02102/20 27 90
www.cat-verlag.de

• INTERNATIONAL CONTACT ist die führende unabhängige Fachzeitschrift für Entscheider im Bereich Fotografie und Imaging. Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich in englischer Sprache und erreicht rund 10.000 Leser in mehr als 100 Ländern.

Jamo A/S 12/102
JVC Deutschland GmbH 7.1/c101

K

Kathrein-Werke KG 2.1/110

KFF Audio UK Ltd. 12/103
Kodak GmbH 3.2/110
Kenwood Electronics GmbH 17/102
KiSS Technology A/S 23/102
Klipsch Europe bv 11.1/108

L

LG Electronics Deutschland GmbH 11.2/101
L & S Electronics Inc. 1.2/220
Loewe AG 6.2/201
Lowe pro Deutschland GmbH & Co. KG 3.2/*

M

Marantz GmbH 11.1/112
Metz-Werke GmbH & Co. KG 21/02

N

Nikon GmbH 3.2/b204
Nokia GmbH 4.2/b101

O/P

Oehlbach Kabel GmbH 15.1/107
One for All GmbH 25/106
Panasonic Deutschland GmbH 5.2/103
Philips Consumer Electronics 22
Pinnacle Products 8.2/a108
Pioneer Electronics Deutschland GmbH 17.1/01

PoS-MAIL

C.A.T-Verlag Blömer GmbH
Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Tel.: 02102/20 27 0 • Fax: 02102/20 27 90
www.pos-mail.de

• Das erfolgreiche Medium für den High-Tech Markt. Jeden Monat informiert PoS-MAIL aktuell über die Innovationen im Bereich Unterhaltungselektronik, Foto, Informationstechnologie und Telekommunikation – ergänzt durch digitale Medien im Internet, auf CD und einem optionalen E-Mail-News-Service. PoS-MAIL transportiert die innovativen Konzepte der Hersteller direkt dorthin, wo der Markt gemacht wird: an den Point-of-Sale.

Q

quadral GmbH & Co. KG 11.1/107

R/S

Raeke Hifi Vertrieb GmbH 11.1/119
Revox GmbH 10.1/106
Samsung Electronics GmbH 20/101
Sanyo Fisher Sales (Europe) GmbH 21.1/101
Seleco Formenti S. p. A. 10.1/118
Sennheiser Electronics 15.1/102
Sharp Electronics (Europe) GmbH 3.2/101
Sony Computer Entertainment GmbH 18
Frankfurter Str. 233 •
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102/ 433-0 • Fax.:06102/433-555
www.playstation.de

• Eye Toy: Play
Sony Computer Entertainment hat eine neue Technologie für PlayStation 2 entwickelt. Eye Toy erfaßt mit einer USB-Web-Kamera den Spieler und überträgt ihn direkt in die virtuelle Welt auf dem heimischen Bildschirm. Die Steuerung des Spiels erfolgt durch Körperbewegungen, die in Echtzeit auf den Fernseher übertragen werden – der Spieler wird buchstäblich in den Mittelpunkt des Games gezogen und sieht sich dabei selbst auf dem Bildschirm. Die Kamera wird einfach auf dem TV positioniert und ist, mit der PS2 verbunden, sofort einsatzbereit.

Sony Deutschland GmbH 18

T

T + A Elektroakustik 11.1/113
Teac Deutschland GmbH 15.1/103
TechniSat Digital GmbH 2.1/112
Thomson Multimedia Sales Europe 21/201
Toshiba Europe GmbH 7.2/c101

U/V/W

Varta Gerätebatterie GmbH 1.2/*
Visonik 10.1/101
Vivanco AG 4.2/102
Vodafone D2 GmbH 4.2/201

XYZ

Yamaha Elektronik Europa GmbH 17/105

DAS PANASONIC PLUS: DIE-MEHR-LINIEN-MEHR-PIXEL- MEHR-SCHÄRFE-FORMEL.

Fernsehen wie nie zuvor.

Einzigartig scharfe Bilder: Der TX-36PD30 bietet die intelligente Acuity-Technologie, die durch mehr Bildpunkte (2.376 statt 1.024 Pixel) und mehr Linien (833 statt 625) besteht. Darüber hinaus sorgt die flache QuintrixSR-Bildröhre für detailreichere Bilder.

Mehr sehen:
www.panasonic.de

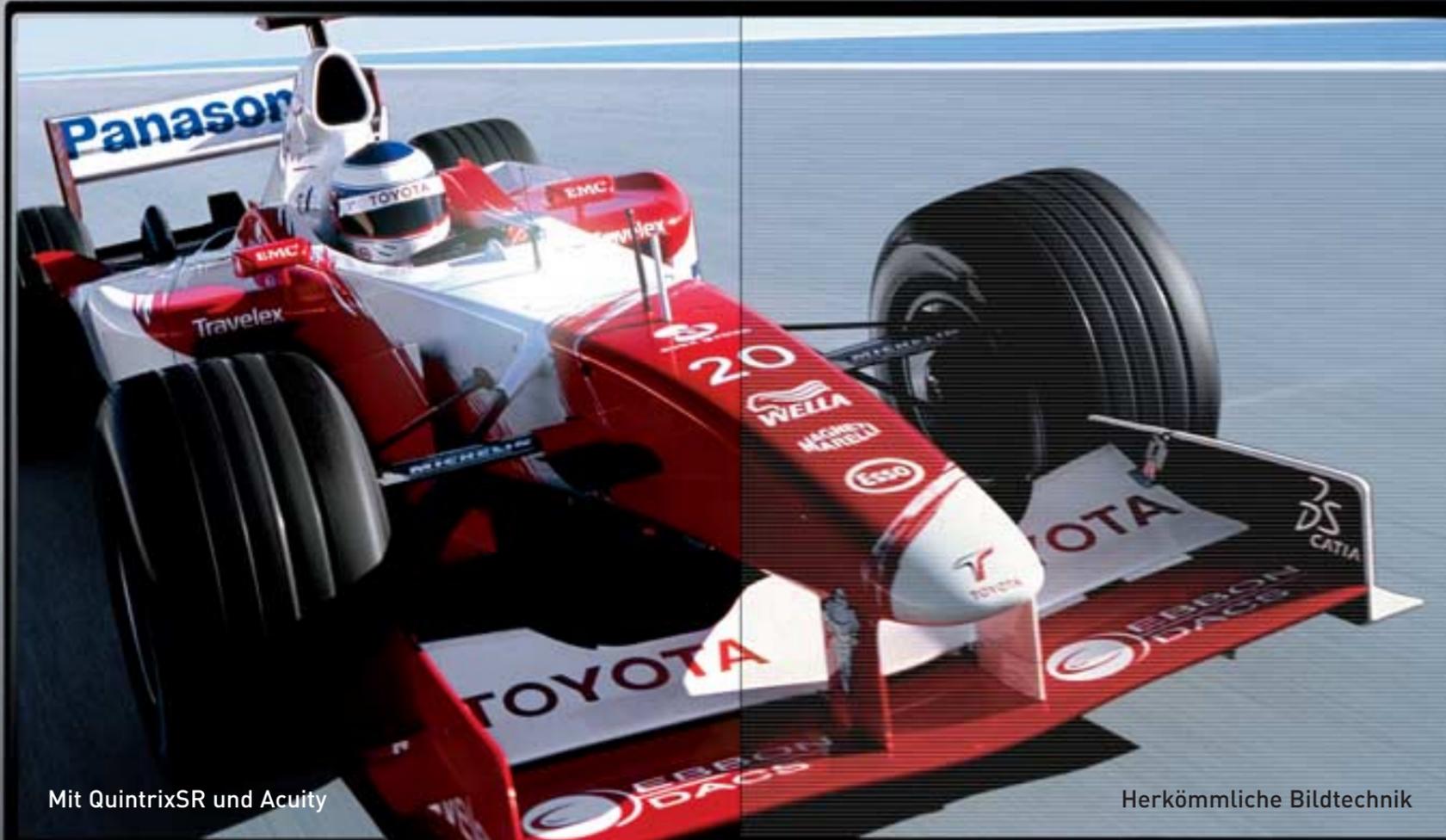


QuintrixSR

ACUITY



QuintrixSR ACUITY



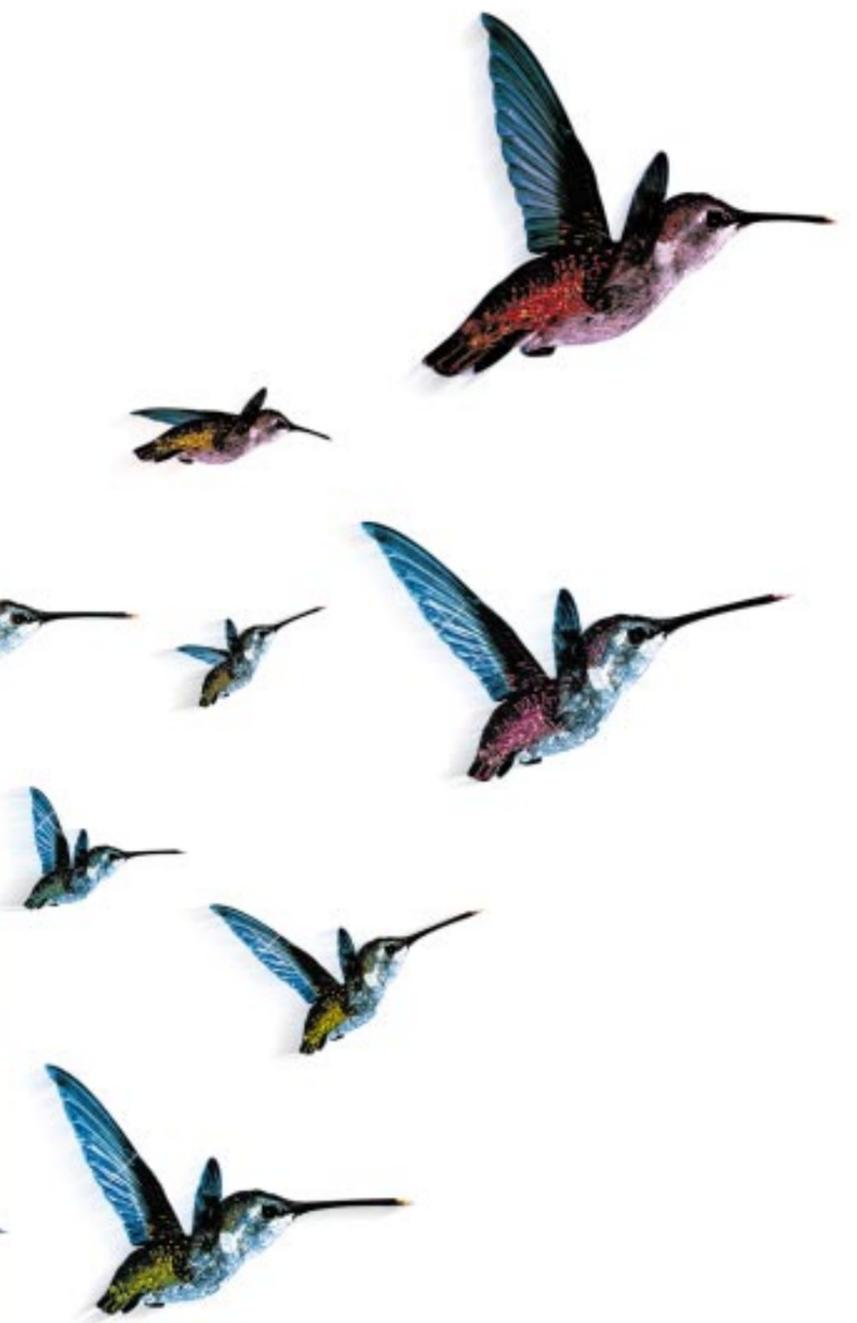
Mit QuintrixSR und Acuity

Herkömmliche Bildtechnik

Panasonic

Panasonic
ideas for life

Kristallklare Welten...



reddot design award
winner 2003

...und farbliche Realität

Die neuen LCD-Bildschirme von LG Electronics bringen Sie zum Schwärmen. Absolut filigran – in Darstellung und Design.

Wir werden Ihre Wahrnehmung beflügeln. Durch unsere Innovationskraft und unseren Anspruch neue Maßstäbe zu setzen.

LCD-Displays von LG – multifunktionale Visionen

Mehr Information erhalten Sie unter:
www.lge.de



IFA – Canon geht in Berlin neue Wege

Canon wird vom 29. August bis 3. September 2003 seine Imaging World am Potsdamer Platz in Berlin präsentieren. In einem 1.400 qm großen High-Tech-Zelt auf einer Gesamtfläche von 6.000 qm sollen sich sowohl Handelspartner als auch Endverbraucher über die neuesten Produkte des Unternehmens informieren.

„Wir haben uns bewußt für einen außergewöhnlichen Auftritt abseits des gewöhnlichen Messetrubels entschieden, um die Imaging-Lösungen des Weltunternehmens Canon vorzustellen“, erklärte Kai-Kester Löhle, verantwortlicher Manager Communications bei Canon Deutschland, dem imaging+fotocontact. „Der Potsdamer Platz ist ein attraktiver Standort im Zentrum des Berliner Geschehens, an dem wir unsere Kunden mit frischen, unverbrauchten Konzepten überraschen können.“

Mit dem neuen Auftritt will Canon nicht nur die IFA-Besucher ansprechen, sondern ebenso die zahlreichen Touristen aus aller Welt, die im August den Weg nach Berlin finden. Für die Handelspartner gibt es einen speziellen VIP-Bereich im Zelt – die Verbindung zum Messegelände wird durch einen exklusiven VIP Shuttleservice gewährleistet, der kontinuierlich zwischen dem Gelände am Funkturm und

dem Canon Zelt pendeln soll. Neben dem kompletten Produktportfolio zum Thema Digital Imaging „live und in Farbe“ will Canon dem Fotohandel Gelegenheit geben, in entspannter Atmosphäre Gespräche zu führen und sich ganz nebenbei ein wenig vom Messestreß zu erholen. Segeltuchbe-



Spezielle VIP-Bereiche für die Fachhandelspartner und eine sonnige Terrasse sollen im Canon Zelt am Potsdamer Platz zu konstruktiven Gesprächen und zum Entspannen einladen.

spannte Terrassen werden zum Relaxen einladen. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl angemessen gesorgt. Mit umfassenden Werbemaßnahmen will Canon in Berlin zur IFA-Zeit Flagge zeigen und das Publikum auf den großen Auftritt am Potsdamer Platz aufmerksam machen. Das imposante

DIE IMAGING WELT AM POTSDAMER PLATZ



In einem großen Zelt auf einem weitläufigen Areal am Potsdamer Platz wird Canon in Berlin die Imaging World des Unternehmens präsentieren.

Zelt in den Canon Hausfarben Weiß und Rot wird auch nachts mit strahlender Beleuchtung ein Blickfang am Potsdamer Platz sein. Die große Produktshow wird vom 29. August bis 3. September für Endverbraucher von 12.00 bis 22.00 Uhr geöffnet sein. Händler

sind an diesen Tagen von 9.00 bis 22.00 Uhr willkommen. Neben weiteren Events, darunter einem attraktiven Gewinnspiel für den Fotohandel, sollen der große Auftritt in Berlin und das Firmenjubiläum „30 Jahre Canon in Deutschland“ angemessen gefeiert werden.

POS Neuheiten

Ode an die Freude: BenQ Joybook 8000

Mit zwei extravaganten Notebook-Modellen steigt BenQ jetzt auch in den wichtigen Markt der mobilen Rechner ein. Mit dem aussagekräftigen Namen „Joybook“ für die neue Notebook-Produktfamilie unterstreicht BenQ das besondere Konzept dieser neuen, leistungsstarken Rechner, die für jede Art der multimedialen Nutzung hervorragend ausgestattet sind. Daß multimediale Power-Systeme gleichzeitig auch für alle sonstigen Business- und Office-Anwendungen optimal konfiguriert sind, versteht sich von selbst. Schon seit längerem stellen DVD-Videoanwendungen, Computerspiele, Bildbearbeitung und die Nutzung digitaler Audio-Dateien wesentlich höhere Ansprüche an Rechenleistung, Speicherausstattung, Peripherie-Komponenten und Schnittstellen, als für die Arbeit mit gebräuchlichen Office-Suites benötigt wird. Das Joybook 8000 überzeugt mit opulenter Ausstattung und einer geglückten Kombination aus Rechenleistung,

Fähigkeiten zum Entertainment und ungewöhnlichem Design. Die Freude bei „Spaß und Spiel“ beginnt bei dem mit 200 cd/m² besonders hellen 15,2" LCD-Panel im 15:10 Breitbildformat, das mit einem superschnellen nVIDIA Grafik Chipsatz angesteuert wird. Für adäquate Tonqualität sorgt ein High Performance Sound-Equalizer mit digitalem Audio Output (SPDIF). Mit den Applikationen des mitgelieferten Softwarepakets „Q-Media“ kann der Benutzer Musik hören und bearbeiten, Fotos anschauen, Filme betrachten, schneiden und sofort auf CD



brennen. Das integrierte DVD/CD-RW Combolaufwerk des Joybook 8000 stellt in Kombination mit dem vorhandenen Videoausgang alle Funktionen eines externen DVD-Players mit digitalem Tonausgang bereit und eignet sich ideal auch zur Ansteuerung von Plasma-

Displays und Projektoren. Die Ausstattung mit den zur Zeit schnellsten Schnittstellen Firewire (IEEE 1394) und USB 2.0 sowie ein PCMCIA II Slot bieten die Möglichkeit zum Anschluß von MP3-Player, Flash Drives und nahezu allen gängigen Peripheriegeräten. Ein integriertes Modem, die Ethernet-Schnittstelle und die optionale Erweiterung mit Wireless LAN machen das Joybook 8000 zur kommunikativen Multimedia-Zentrale, zum universalen „Digital Hub“, wie der Terminus von BenQ lautet. Dazu Holger Scherf, Marcom Manager BenQ: „Wie bereits Mr. Jerry Wang, Vize Präsident BenQ Sales Operation, bei der ersten Vorstellung des Joybook 8000 betonte, ist es nicht nur das erste Gerät einer neuen Produktlinie von BenQ, sondern läutet gleichzeitig eine neue Ära der Integration von Entertainment und Arbeit ein“, und weiter: „Das BenQ Joybook 8000 verbindet Arbeit, Informationen und Entertainment.“

Es besteht ein markanter Unterschied zwischen einem traditionellen Arbeits-Notebook und dem BenQ Joybook 8000. Das Joybook unterstützt beides, Rechenleistung und Entertainment.“ Das Joybook 8000 von BenQ ist zum UVP von 2.250,- Euro verfügbar.

Hochgeschwindigkeitsbrenner von Ricoh jetzt lieferbar

Der Geschwindigkeits-Champion für das compatible DVD+RW/+R Format, der MP5240A-DP von Ricoh, ist ab sofort lieferbar. Er brennt mit 4facher Geschwindigkeit DVD+RW- und DVD+R-Medien, was etwa der



36fachen Geschwindigkeit bei CD-R/RW entspricht. Damit läßt sich ein Datenvolumen von 4 GB in nur knapp zwölf Minuten speichern. Zu den weiteren Stärken des Geräts zählen eine einfache Handhabung und die hohe Kompatibilität des DVD+RW/+R Standards zu vorhandenen DVD-Playern und DVD-ROM-Laufwerken. Auch beim Hinzufügen von Daten auf eine DVD+RW bleibt die Kompatibilität zur DVD-ROM erhalten. Da die Aufnahme- und Dateikonvertierung beim Schreibvorgang auf DVD+RW parallel ablaufen, reduziert sich die zum Schreiben einer DVD benötig-

te Zeit erheblich. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Ricoh MP5240A-DP Kit inklusive Einbausatz, umfassender Software-Ausstattung und Medien beträgt 299 Euro.

Mitsumi: DVD +/- ReWriter DW-7802TE

Ein DVD-ReWriter für beide im Markt verbreiteten wiederbeschreibbaren DVD-Formate DVD+/-Mitsumi Europe unter der Bezeichnung DW-7802TE kommt ab sofort in den Handel. Das Laufwerk kann beide zur Zeit verbreiteten DVD-Formate mit bis zu 4-facher Geschwindigkeit beschreiben und mit bis zu 12-facher Geschwindigkeit auslesen. „Mit dem neuen Laufwerk überlassen wir unseren Kunden die Entscheidung, welchen DVD-Typ sie im Alltag bevorzugen“, erklärt Stefanie van der Most, Leiterin Marketing Communication Europe/Mitsumi. Der DW-7802TE wird einfach an die IDE-Schnittstelle des Computers angeschlossen, unterstützt alle gängigen DVD-Medien und beschreibt und liest CDs und CD-RWs und ist zum UVP von 299,- Euro verfügbar. Distributionspartner sind Actebis, Astra, Api, Dexxon, Ingram Micro, Peacock.

Olympus stellt erstes digitales SLR-System nach 4/3 Standard vor

Olympus hat das erste digitale SLR-System angekündigt, das auf dem neuen 4/3 (sprich Four Thirds) Standard basiert. Das erste Kameragehäuse mit einem speziell entwickelten 5 Millionen Pixel Chip, zunächst fünf, exakt für die Anforderungen der Digitalfotografie gerechnete hochauflösende Objektive und reichhaltiges Zubehör richten sich vor allem an professionelle Anwender. Der Verkauf beginnt im September.

Mit dem neuen E-System will Olympus der Tatsache Rechnung tragen, daß sich digitale Aufnahmesensoren in ihren Eigenschaften grundlegend vom herkömmlichen Film unterscheiden. Nach Ansicht von Heino Hilbig, European Marketing Manager Digital Imaging bei der Olympus Optical Co. (Europa) GmbH, müssen nämlich zu viele Kompromisse gemacht werden, wenn – wie bisher üblich – bei der professionellen SLR-Fotografie digitale Kamerarückteile zusammen mit Objektiven verwendet werden, die für den Einsatz mit Filmen konstruiert wurden: „Schon durch das im Vergleich zum Film kleinere Bildformat ändert sich der Bildwinkel. Weitwinkel-Perspektiven gehen sozusagen komplett verloren“, erklärte Hilbig. „Zudem ist die Auflösung von 35 mm Objektiven viel zu gering, um die auf vergleichsweise kleiner Fläche gepackten Pixel moderner CCDs wirklich auszunutzen.“

Dazu kommen noch weitere physikalische Barrieren. Während der Film sehr tolerant gegen unterschiedliche Einfallswinkel von Lichtstrahlen ist und deshalb schräge Strahlenbündel fast genauso gut erfassen kann wie senkrechte, führt die „Unebenheit“ von CCD-Sensoren bei schrägem Lichteinfall zu sichtbaren Verlusten. Dieser Effekt läßt sich nach Angaben von Olympus vermeiden, indem durch spezielle Optiken wie bei den jetzt vorgestellten Olympus Zuiko Digital Objektiven das Licht möglichst senkrecht auf den CCD-Chip gelenkt wird. Um das zu erreichen, muß die Objektivfassung ungefähr den dop-



Martin Hubert ist für die Markteinführung des neuen Olympus E-Systems in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich.

Ohne Kompromisse

pelten Durchmesser haben wie der auf der Sensorebene erzeugte Bildkreis. Ist das – wie bei dem neuen 4/3 System – der Fall, dann, so hat es der Münchener Experte Anders Uschold festgestellt, können mit Hilfe solcher Objektive mehr brauchbare Bilddaten erzeugt werden als mit herkömmlichen 35 mm Objektiven, selbst wenn diese zusammen mit deutlich größeren und höher auflösenden CCD-Chips eingesetzt werden.



Heino Hilbig, European Marketing Manager Digital Imaging Olympus Optical Co. (Europa) GmbH, stellte der europäischen Fachpresse die wichtigsten Merkmale des neuen Olympus E-Systems vor.

Abgestimmte Komponenten

Der von Olympus zuerst auf der photokina angekündigte 4/3 Standard wurde gemeinsam mit Eastman Kodak entwickelt. Kodak ist dabei vor allem für das Design und die Produktion der speziellen Aufnahmesensoren verantwortlich. Beide Unternehmen, so wird in einer Pressemitteilung betont, wollen den neuen Standard aggressiv in ihre Produktlinien integrieren und ein offenes Forum etablieren, dem andere Hersteller zur Unterstützung des 4/3 Systems beitreten können. Fujifilm, so heißt es in einer Pressemitteilung, hat sich bereits zur Mitarbeit bereit erklärt. Das Forum soll vor allem die Kompatibilität der von den unterstützenden Herstellern angebotenen Kameragehäuse und Objektive sicherstellen. Denn der 4/3 Standard soll Profis die Möglichkeit bieten, Kameragehäuse und Objektive unterschiedlicher Hersteller zu kombinieren.

Die erste Spiegelreflexkamera nach dem neuen Standard, die Olympus E-1, wurde mit einem robusten Druckgußgehäuse aus einer Magnesiumlegierung als echtes Profimodell konzipiert. Durch die durch den neuen Standard mögliche kompaktere Bauweise wiegt

der Body gerade einmal 660 Gramm und liegt gut in der Hand. Ebenso wie die neuen Zuiko Digital Objektive ist die neue Olympus E-1 spritzwassergeschützt und kann deshalb auch bei ungünstigen Wetterbedingungen eingesetzt werden.

Herzstück der neuen Kamera ist ein neuentwickelter Aufnahme-Chip mit einer Bildfläche von 17,4 mm x 13,1 mm, einem Seitenverhältnis von 4:3 und fünf Millionen Pixeln. Während bei „normalen“ Digitalkameras meist Interline Transfer CCDs zum Einsatz kommen, handelt es sich hier um einen Full Frame Transfer CCD (FFT-CCD) mit im Vergleich größeren Pixelflächen, größeren Fotodioden und Übergangskanälen. Das Ergebnis sind schnellere Signalverarbeitung, hoher Rauschabstand und ein größerer Dynamikumfang – und es können vor allem mehr Bildinformationen aufgezeichnet werden.

Die Kamera bietet verschiedene Automatik-Funktionen mit Programm-Shift und – für Profis besonders wichtig – volle manuelle Kontrolle. Dabei hat der Fotograf die Wahl zwischen elektronischer Spottmessung (ESP), mittenbetonter Integralmessung und Spottmessung. Wahlweise steht eine Bracketing-Funktion mit drei oder fünf unterschiedlich belichteten Aufnahmen in Serie in 1/3-, 2/3- oder 1 LW-Belichtungsschritten zur Verfügung. Dank des eingebauten 128 MB großen Zwischenspeichers und einem SD-RAM mit enormer Kapazität sind Sequenzaufnahmen von bis 12 Bildern bei 3 Bildern pro Sekunde in jedem Format (JPEG, TIFF, RAW) möglich. Die Speicherung der Bilddaten erfolgt auf CF-Karten mit einer Speicherkapazität bis über 2 GB oder MicroDrive. Mit opto-



Der neue 4/3 Standard ermöglicht die Konstruktion ausgesprochen kompakter Objektive. Hier das Zuiko Digital ED 50-200 Zoom, dessen Brennweite 100-400 mm im Kleinbildbereich entspricht.

nalem Adapter können auch xD-Picture Cards eingesetzt werden.

Der Anwender kann zwischen dem Standard RGB und dem – besonders für den Offset-Druck eingesetzt – größeren Adobe RGB Farbraum wählen.

Die Abspeicherung der Bilder kann dabei in allen wichtigen Formaten in unterschiedlichen Dateigrößen erfolgen bis zur unkomprimierten RAW (10 MB) oder TIFF (ca. 15 MB) Datei.

Pfiffig gelöst hat Olympus das Problem, daß bei digitalen SLRs beim Wechsel der Objektive häufig Staub in das Kameragehäuse eindringt. Die neue E-1 ist mit einem Supersonic Wave Filter ausgestattet, dessen Schwingungen schnell und effektiv Staub und andere Schmutzpartikel vom Bildsensor entfernen. Die Funktion startet bei jedem Einschalten der Kamera, kann aber auch manuell aktiviert werden.

Neue Objektive

Zur neuen Olympus E-1 gibt es zunächst fünf komplett neue Olympus Zuiko Digital Objektive. Wegen des im Vergleich zur Kleinbildfotografie kleineren Bildformates ergibt sich eine Verlängerung der Brennweite um den rechnerischen Faktor 2: Ein 50 mm Objektiv nach 4/3 Standard entspricht einem 100 mm Kleinbildobjektiv. Das macht die Objektive außergewöhnlich kompakt, leicht und lichtstark. Zunächst bringt Olympus folgende Modelle auf den Markt: das universell einsetzbare E 14-54 mm, F2,8-3,5 Zoom (KB: 28-108 mm), das flexible Telezoom ED 50-200 mm, F2,8-3,5 (KB: 100-400 mm), das lichtstarke Tele ED 300 mm, F2,8 (KB: 600 mm). Abgerundet wird die Palette durch ein ED 50 mm F2,0 Macro Objektiv (KB: 100 mm).

Noch in diesem Jahr soll mit dem neuen System auch echte Weitwinkel-Kreativität möglich sein: mit dem E 11-22 mm, F2,8-F3,5 Zoom (KB: 21-44 mm).

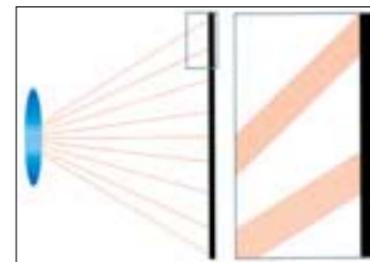
Alle neuen Olympus Zuiko Digital Objektive sind „intelligent“: Sie kommunizieren nämlich mit dem Kameragehäuse, das dadurch „weiß“, welches Objektiv angesetzt ist. Die Kamera-Software stimmt dann alle Einstellungswerte auf die entsprechende Objektiv-Charak-



Die erste Kamera für das neue digitale 4/3 SLR-System, die Olympus E-1, bietet dem professionellen Anwender zahlreiche Funktionen und volle manuelle Kontrolle in einem robusten Gehäuse.

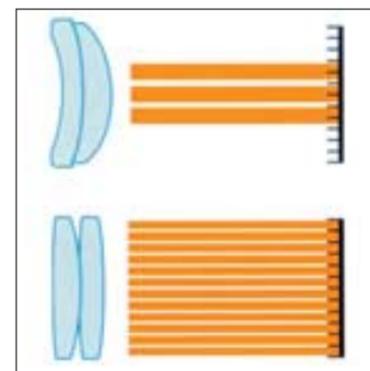
teristik ab. Neben den Objektiven bietet Olympus bereits zur Markteinführung umfangreiches Zubehör, darunter den Hochleistungsblitz FL-50, einen Power Battery Holder, ein Ladegerät für den Akku und ein Netzteil.

Das professionelle Olympus E-System wird ab September erhältlich sein. Das E-1 Kameragehäuse mit fünf Millionen Pixel 4/3 FFT-CCD wird rund 2.000 Euro



Anders als beim Film führen schräg einfallende Lichtstrahlen beim CCD-Chip zu Schatteneffekten und Artefakten.

kosten. Die Preise für die Objektive sollen auf dem Niveau von 35 mm Produkten vergleichbarer Leistung liegen.



Telezentrische Linsen mit hoher Auflösung wie beim 4/3 System gewährleisten, daß das Licht in hoher Auflösung genau senkrecht auf den Sensor-Chip fällt.

Das System soll in den kommenden Jahren mit weiteren Objektiven und Gehäusen kontinuierlich ausgebaut werden.

POS Neuheiten

Hama nimmt universelle Freisprechanlage ins Sortiment auf

Mobil Zubehörspezialist Hama hat das Uni System 8 neu ins Programm aufgenommen. Das System umfaßt zwei Freisprecheinrichtungen – eine davon mit Sprachsteuerung – zum Festeinbau, eine Plug-and-Play-Version für die Zigarettenanzünderbuchse und eine Variante als



Office-Station für den Schreibtisch. Der Schlüssel zu diesen vier Freisprecheinrichtungen ist der universell in allen vier Uni System 8-Freisprecheinrichtungen einsetzbare Handyhalter. Dieser ist derzeit in acht gerätespezifischen Versionen und damit für die gängigsten Handys erhältlich. Das System eignet sich sowohl für Unternehmen als auch für Familien, zu denen mehrere Personen mit unterschiedlichen Handytypen gehören.

Beschriftungsdrucker CW-75 von Casio mit integrierter Tastatur

Mobil Der neue CW-75 von Casio ermöglicht es, mit Hilfe einer integrierten Tastatur ein Schriftbild auf eine unbeschriebene, unlinierte CD- oder DVD-Oberfläche zu drucken. Insgesamt verfügt der Titeldrucker über sechs mitgelieferte Schriftarten, wobei dank des USB-

Fujitsu Lifebook C1110 mit Intel Centrino



Mobil

Ab sofort liefert Fujitsu Siemens Computers professionelle Einsteignotebooks mit Ausstattungs-Merkmalen, wie sie bisher nur bei den High-End Modellen der Lifebook C Serie zu finden waren. Das Lifebook C1110 ist mit Intel Centrino Mobiltechnologie ausgerüstet.



Diese Technologie verfügt über integriertes Wireless LAN, reduziert trotz hoher Leistungsfähigkeit den Energieverbrauch und ermöglicht dadurch lange Akkulaufzeiten. Der modulare Schacht der neuen Lifebook C Serie kann zur Aufnahme eines zusätzlicher Akku, eines DVD/CD-R/RW Combo Laufwerk oder einer zweiten Festplatte verwendet werden. Der UVP für das Lifebook C1110 mit Intel Centrino Mobiltechnologie, Combo-DVD/CD-RW-Laufwerk und Windows XP Professional beträgt 2.499 Euro.

Anschlusses alle auf einem PC verfügbaren True Type-Schriften zusätzlich genutzt werden können. Zu den Schriftvariationen kann der CW-75 zusätzlich per Image-Capture-Funktion JPEG-Dateien in Piktogramme umwandeln und als grafisches Detail in der eingelegten Farbe auf den Rohling drucken. Die gewünschte Beschriftung wird auf dem monochromen LC-Display mit zwölf Zeichen auf vier Zeilen angezeigt und gewährleistet so keine verschriebenen Label. Auf zwei Flächen von jeweils 74 x 16 mm läßt der Druckbereich auf den Silberscheiben fast alle Wunschtitel, einzelne Namen und sogar Listen zu. Die Schriftgröße kann über die PC-Tastatur variabel eingestellt werden. Sechs verschiedene Schriftgrößen sowie drei Schriftschnitte (Fett, Kursiv, doppelte Breite) stehen zur Verfügung. Weiterhin sind im Gerät 124 Illustrationen, diverse Symbole und sogar griechische und kyrillische Zeichen untergebracht.

Der 750 g schwere Casio CW-75 kann sowohl durch seine unabhängige Stromversorgung mit acht AA-Batterien als mobile stand-alone Beschriftungsstation genutzt werden als auch durch das mitgelieferte USB-Kabel als Peripheriegerät am PC zum Einsatz

kommen. Der CW-75 ist inklusive Software und USB-Kabel ab sofort lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 149 Euro. Als Zubehör stehen ein optionaler Netzadapter AD-A12280L sowie Farbbänder in Schwarz, Rot, Blau, Silber und Grün zur Verfügung.

Plantronics präsentiert neues schnurloses Headset-System CS60



Ein ganz normaler Büroalltag: Ständig klingelt das Telefon, aber nicht immer sind die Angerufenen am Platz und somit erreichbar. Das soll sich jetzt ändern, denn mit dem neuen Headset CS60 von Plantronics kann der Angerufene immer erreichbar sein. Das erste vollkommen schnurlose Headset inklusive einer Basisstation ermöglicht ein frei bewegliches Telefonieren im Büro. Das CS60 ist eine Kombination aus einer Basisstation mit einem diskreten Headset, das auf der Station hängt. Die Bedienung ist nach Angaben



des Herstellers einfach: Zum Telefonieren wird das 28 Gramm schwere Headset einfach abgenommen und aufs Ohr gesetzt. Beide Hände bleiben frei. Bei Beendigung wird das Headset wieder an die Station gehängt. Die Sprechzeit des CS60 reicht bis zu neun Stunden. Das einem Bluetooth-Headset ähnelnde Gerät gibt es in verschiedenen Tragevarianten: als herkömmliche Version fürs Ohr (Ohrbügelversion), als über dem Kopf Variante (Kopfbügelversion) und als Hinterkopfbügelversion. Am Headset befindet sich eine Betriebsanzeige, die Dritte durch ein Blinken aufmerksam macht, daß gesprochen wird. Im Umkreis von bis zu 100 Metern klappt die Verbindung einwandfrei.

Zwei neue Voice Access Produkte von Logitech für Computeranwendungen



Mit dem Logitech USB Desktop Microphone und dem Logitech Premium Stereo Headset bietet Logitech ab sofort zwei weitere Artikel seiner neuen Voice-Access-



Produktfamilie an, die mit erstklassiger digitaler Audioqualität für Computeranwendungen wie Voice Chat, Online-Spiele mit mehreren Teilnehmern, Musikwiedergabe und besonders für Spracherkennung eine ausgezeichnete Wahl sein sollen: Das neue Logitech USB Desktop Microphone beherrscht Störschallunterdrückung, filtert Hintergrundgeräusche heraus und erzeugt deshalb ein sehr klares Audiosignal. Der im Mikrophon integrierte Schalter zeigt durch eine Kon-

trollampe an, wenn das Gerät aktiv ist. Das beweglich in der Bodenplatte gelagerte Mikrofon kann je nach Bedarf ausgerichtet werden.

Das zweite neue Logitech Voice-Access-Produkt besteht aus dem Premium Stereo Headset mit Lautstärkeregelung und Stummtaste am Zuleitungskabel. Das Premium Stereo Headset ist vor allem für Anwender gedacht, die hohe Ansprüche an die Klangqualität stellen und gesteigerten Wert auf Komfort legen. Auch das Premium Headset ist mit einem störschallunterdrückenden Mikrofon ausgestattet. Das Logitech USB Desktop Microphone und das Logitech Premium Stereo Headset sind ab sofort zum UVP von je 39,99 Euro verfügbar.

Trust Produktpalette um einen Multiformat-Cardreader erweitert



Mit dem Trust 620, einem Multiformat-Cardreader mit USB 2.0 Schnittstelle, lassen sich auf Flashmemory gespeicherte Dateien einfach und mit hoher Zugriffsgeschwindigkeit öffnen und bearbeiten oder kopieren und herunterladen. Der Trust 620 unterstützt sechs verschiedene Speicherkartentypen und befördert Daten mit 40fach höheren Übertragungsraten als über die USB-Schnittstelle 1.1, zu der er aber weiterhin kompatibel bleibt. Der neue Kartenleser unterstützt CompactFlash, IBM MicroDrive, SmartMedia, MultiMedia, Secure Digital und Memory Stick und ist hervorragend für den Einsatz zusammen mit digitalen Fotokameras, MP3-Playern PDAs geeignet. Unterstützt werden die Betriebssysteme Windows 98, Windows ME, Windows 2000, Windows XP sowie Mac OS 9 und Mac OS X. Zum Lieferumfang gehört ein USB-Verlängerungskabel. Der UVP des Trust 620 USB 2.0 Cardreader beträgt 39,95 Euro.

ÜBERRASCHEN SIE IHRE SINNE.



Mehr dazu unter www.loewe.de/ihome

Stimulate your senses. **LOEWE.**

POS **Neuheiten**

Nokias neues Handy 6600 bietet vielfältige Funktionen für Profis

Mobil Nokia hat sein Sortiment mit dem neuen 6600 Mobiltelefon erweitert. Als Imaging-Telefon bietet das Gerät eine integrierte Kamera, ein großes Farbdisplay, digitalen Zoom und eine Videorekorder-Funktion. Darüber hinaus verfügt es über umfangreiche Funktionen, die es zu einem professionellen Kommunikationsinstrument machen. Dazu gehören unter anderem eine Adreß- und Termin-datenbank, sicherer Zugang zu E-Mails sowie schnelle Datenübertragungen. Der xHTML-Browser des Nokia 6600 bietet einen komforta-



blen Zugang zu mobilen Internet-inhalten. Als Triband-Mobiltelefon arbeitet es in (E)GSM 900-, GSM 1800- und GSM 1900-Netzen und wird voraussichtlich im Verlauf des vierten Quartals 2003 in Europa erhältlich sein.

Außerdem führt Nokia das neue Modell 3100 in den Markt ein. Dieses soll stilbewußten Nutzern vielfältige Individualisierungs- und Ausdrucksmöglichkeiten bieten. Das mit farbigen Covern in durchscheinenden Materialien ausgestattete Gerät hat ein großes Farbdisplay, verfügt über Spiele-Funktionen und unterstützt MMS. Es wiegt 85 g und arbeitet im Triband-Betrieb in (E)GSM 900-, GSM 1800- und GSM 1900-Netzen. Das Nokia 3100 Mobiltelefon wird voraussichtlich im Verlauf des dritten Quartals erhältlich sein.

Per Bluetooth freisprechen mit Hama „DriveBlue“

Mobil Hama hat unter der Bezeichnung „Drive-Blue“ eine neue drahtlose und montagefreie Bluetooth-Freisprecheinrichtung auf den Markt gebracht, die mit allen bluetoothfähigen Handys benutzt werden kann. Das Zubehör ist einsatzbereit, so-

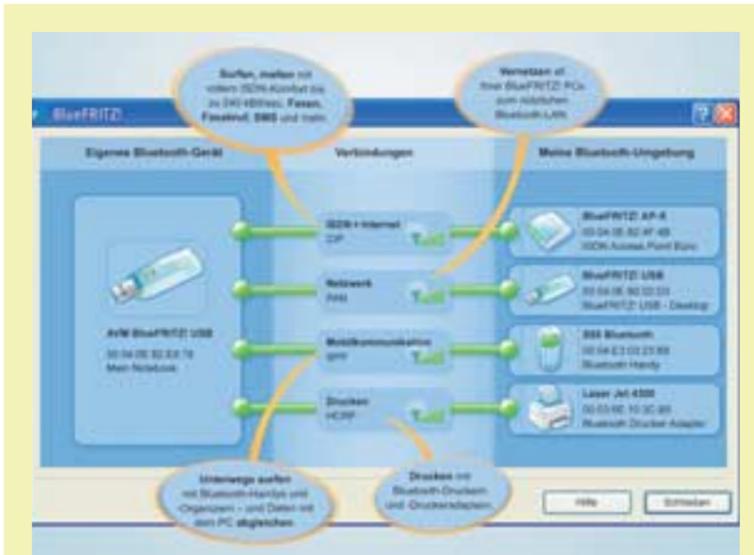


bald es in die Buchse des Zigarettenanzünders gesteckt wird. Via Sprachsteuerung per eingebautem Mikrofon stellt der Nutzer die gewünschte Verbindung automatisch aus dem in der Freisprecheinrichtung integrierten Telefonbuch her. Dazu genügt ein einmaliger Stimmentgleich. Dank des Signalverarbeitungsprozessors bietet die DriveBlue nach Angaben Hama beste Audioqualität – inklusive Echounterdrückung, die Rückkopplungen vermeidet. Integrierte Lautsprecher- und Steuertasten helfen bei der schnellen Lautstärkeregelung oder beim Annehmen und Beenden des Gesprächs.

Ebenfalls wurde neues Lifestyle-Zubehör für das Nokia 3100 vorgestellt, darunter die Nokia Fun Camera. Dabei handelt es sich um eine eigenständige VGA-Kamera mit Sucher, Blitz und eigener Stromversorgung. Im acht Megabyte großen Speicher der Nokia Fun Camera lassen sich mehr als 50 Fotos speichern. Über die Pop-Port-Schnittstelle kann die Kamera an kompatible Nokia Mobiltelefone angeschlossen werden. Die Pop-Port-Schnittstelle des Nokia 3100 erlaubt dem Nutzer, weiteres Zubehör anzuschließen, so zum Beispiel auch das neue Nokia Radio-Headset.

ISDN-Systemtelefon elmeg CS410 wendet sich an Anspruchsvolle

Mit dem neuen ISDN-Systemtelefon elmeg CS410 wendet sich ITK-Hersteller Elmeg an die Zielgruppe anspruchsvoller Telefonierer. Das Gerät ist wahlweise in Schwarz oder Weißgrau zu haben und läßt sich durch Up₀/S₀ und ein Anrufbeantwortermodul erweitern. Ein siebenzeiliges beleuchtetes Display sorgt für Überblick. Durch das Baukastenprinzip des Telefons lassen sich individuelle Anforderungen jederzeit umsetzen. Fünf frei programmierbare Tasten sorgen für komfortables Telefonieren und können unter anderem als Linientasten (mit Besetztlampenfeld) genutzt und jeweils doppelt belegt werden. Durch zweifarbige LEDs weiß der Nutzer immer über den



AVM stellt Software für Bluetooth vor



Mit einer vollständig neuen Software für Bluetooth erweitert AVM ab sofort die Möglichkeiten am PC. Damit kann ein Rechner beispielsweise gleichzeitig per ISDN im Internet surfen, mit anderen PCs Daten im Netzwerk tauschen und via Bluetooth einen Drucker ansteuern. Zusätzliche Anwendungen wie DSL im Netzwerk und Synchronisation mit einem Handy oder Organizer sind ebenfalls möglich. Mit der neuen Software erhält der Anwender außerdem eine neue Benutzer-Oberfläche für den einfachen Bluetooth-Einsatz. Die Software steht als Upgrade für den BlueFritz! USB-Klienten ab sofort unter www.avm.de zum kostenfreien Download bereit. Alle Anwender der bisherigen BlueFritz!-Produkte können das Upgrade einsetzen. Ein mit dem BlueFritz! USB-Klienten ausgestatteter PC ist kabellos einsatzbereit für ISDN, DSL, Netzwerk, serielle Schnittstelle, Modem, Drucken und Headset-Verbindungen.

Status der Taste auf beiden Ebenen Bescheid. Eine Anrufbeantworter-Taste für das optionale AB-Modul mit 48 Minuten Aufzeichnungskapazität ist voreingestellt. Desweiteren können beispielsweise



Rufumleitung, MSN-Belegung, Tag-/ Nachtschaltung, Wechselsprechen, Leitungen oder Team-Zugehörigkeit programmiert werden. Eine spezielle Ringing-LED signalisiert ankommende Anrufe. Das elmeg CS410 hat vollen Zugriff auf das anlageninterne alphanumerische Telefonbuch der elmeg Systemanlagen. Daneben können über den persönlichen Kurzwahl-speicher zehn Einträge direkt abgerufen werden. Bis zu drei der optional erhältlichen Tastenerweiterungen elmeg T400 lassen sich kaskadieren und zusätzlich anschließen. Weiterhin kann auf zusätzliche persönliche 250 mögliche alphanumerische Einträge im lokalen Telefonbuch des Telefons direkt zugegriffen werden. Dabei können im Sieben-Zeilen-Display neben Namen und Telefonnummer auf zwei Zeilen noch weitere Kontaktinformationen des Gesprächspartners angezeigt werden. Dreißig Einträge umfaßt die Anruferliste – inklusive Uhrzeit,

Datum und Versuche je Rufnummer. Die Wahlwiederholung speichert die letzten zwanzig Nummern. Auch automatische Wahlwiederholung ist möglich. Das elmeg CS410 kann bis zu zehn MSN verwalten. Für Durchsagen ist das Systemtelefon ebenso gerüstet wie für SMS im Festnetz und UUS1-Nachrichten. Außerdem bietet das Gerät neben einer Freisprech-Funktion in Vollduplex-Qualität eine eingebaute Buchse, an der sich eine Vielzahl von Headsets einsetzen läßt. Das elmeg CS410 verfügt darüber hinaus über einen USB-Anschluß und ist damit für CTI geeignet.

Panasonic DECT-Geräte bieten die Möglichkeit zur Individualisierung



Kommunikation wird jetzt auch im Festnetz individuell: Die neuen Premium-Modelle KX-TCD505 und KX-TCD515 der Panasonic DECT-Range lassen sich „handy-like“ personalisieren. Beide Neuheiten bringen mit 15 32fachen Rufmelodien den polyphonen Sound der Mobiltelefone ins Festnetz. Weitere Ruftöne können über den Service „i-Melodie“ heruntergeladen werden. Alle Funktionen lassen sich auf dem großen grafischen Display über Icons mit einem Joystick ansteuern. Mit der Funktion „Colour your Friends“ können Anrufer im Lautlosmodus an den ihnen zugeteilten Farben erkannt werden. Allen 200 Teilnehmern im Telefonbuch können außerdem in neun VIP-Gruppen verschiedene Rufmelodien zugeordnet werden.

Nicht angenommene Anrufe lassen sich bei aktivierter CLIP-Funktion identifizieren. Die DECT-Telefone verschicken neben SMS auch E-Mails. Übersicht beim Verfassen der Mails oder bis zu 612 Zeichen langen Mitteilungen gewährleisten die Geräte mit einem sechszeiligen Display mit blauer Beleuchtung. Headset-Anschluß und Freisprechfunktion sowie der integrierte Tarifmanager sind weitere Ausstattungsmerkmale. Das KX-TCD515 bringt zusätzlich einen Anrufbeantworter mit 30 Minuten Aufnahmezeit und zwei vorgeschichteten Ansagetexten wie einer frei aufnehmbaren Ansage mit. Mit einem handelsüblichen NiMH-Akku (700mA) bieten beide Modelle 120 Stunden Standby und eine Reichweite von bis zu 300 Metern.

NEU: FRITZ! 3.04



AVM stellt Software für Bluetooth vor



„Mehrwert schaffen und gleichzeitig Kosten senken“ ist das Motto der neuen Fritz-Software von AVM. Insbesondere die Module für Internetzugang, PC-Faxen und PC-Telefonieren haben neue Funktionen erhalten. Die Version 3.04 der ISDN-Software Fritz! steht ab sofort unter www.avm.de zum kostenfreien Download bereit. Damit setzt der Berliner Kommunikationsspezialist AVM konsequent weiter auf Mehrwert per Software-Upgrade. Alle Fritz!-Produkte für ISDN und ISDN/DSL profitieren vom Upgrade auf die Version 3.04.

PoS Aktuell

Ingram Micro bietet Online-Assemblierung von HP Notebooks

Ab sofort können Kunden ihre HP-Notebooks bei Ingram Micro online assemblieren lassen: Als Pilotpartner in Europa hat der Münchner Broadliner Ingram Micro HP Notebooks in sein Top-Config-Programm C.O.P.A.S. aufgenommen. Ingram Micro ist der erste Distributor, der die Möglichkeit der Online-Assemblierung von HP Notebooks anbieten kann. Das erste Produkt im neuen Built-to-Order Angebot ist der Compaq Evo N620c, standardmäßig mit neuester Prozessor-Technologie, hochwertiger Grafikkarte und integriertem Gigabit LAN Controller für höchste Übertragungs-Geschwindigkeit ausgestattet. Der Compaq Evo N620c kann wahlweise mit 1.3, 1.4, 1.5 oder 1.6 GHz Prozessoren, verschiedensten Wechsel-datenträgern, Dockinglösungen und mit bis zu 1 GB Arbeitsspeicher konfiguriert werden. Zubehör kann gleich Online mitbestellt werden. Weitere Notebookmodelle sollen folgen.

Patrick Palombo in die Geschäftsführung der Ed. Liesegang oHG berufen

Patrick Palombo hat die Gesamtverantwortung für die Bereiche Marketing und Vertrieb in der Geschäftsleitung der Ed. Liesegang ohG übernommen. Darüber hinaus wurde er in die Geschäfts-



führung der Liesegang Optoelectronics berufen. Palombo war mehr als 20 Jahre in verantwortlicher Position für namhafte Unternehmen des Handels und der Dienstleistungsbranche tätig. Zuletzt war er Mitglied im Vorstand der Photo Porst AG und der Pixel-Net AG.

Harvey Electronics und Loewe eröffnen erste Loewe Galerie in USA

Loewe und die US-amerikanische Fachhandelskette Harvey Electronics haben in New York die erste Loewe Galerie in den USA eröffnet. In Top-Lage in der 45. Straße in Midtown Manhattan ist die Loewe Galerie mit einer Fläche von 50

Quadratmetern der neueste Flagship-Store neben den bestehenden Galerien in Berlin, München, Stuttgart und Singapur. Ziel von Loewe ist es, das Profil als technisch-innovative und designorientierte Premiummarke zu schärfen und die Bekanntheit der Marke in den Vereinigten Staaten weiter zu erhöhen. Harvey Electronics und Loewe präsentieren das Produktprogramm für die Bereiche Home Cinema, Home MultiMedia und Smart Home.

Navigon übernimmt Kundenservice ab sofort in Eigenregie

Mit zunehmender Produktvielfalt, wachsender PDA-Fülle und steigenden Kundenzahlen hat der Hamburger Hersteller von Navigationssystemen, Navigon, entschieden, die Kundenbetreuung ab sofort fest in das Unternehmen zu integrieren. Ein Team von Technikern steht registrierten Kunden bei Fragen zu den drei Navigon-Produktlinien oder der Handhabung der Navigationssoft- und Hardware mit Rat und Tat zur Seite. Auch die Freischaltung des Registrierungs-codes, der zur Inbetriebnahme der Navigationssoftware künftig benötigt wird, erfolgt über das Kundenzentrum.

Das Navigon Support Center bleibt unter der bekannten Telefonnummer 01805-6284466 oder per Fax unter 01805-62844424 für 0,12 Euro pro Minute erreichbar. Zwischen 9 und 18 Uhr werden von Montag bis Freitag alle Fragen beantwortet. Kunden, die ihr Anliegen auf dem postalischen Weg vortragen möchten, schreiben an das Postfach 6209 in 97012 Würzburg. Online ist der Kundendienst unter support@navigon.de erreichbar.

Varta AG gibt auf Hauptversammlung Änderungen bekannt

Auf einer Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat der Varta AG bekanntgegeben, daß der Vorstandsvorsitzende, Dr. Georg Prilhofer, in den Aufsichtsrat des Unternehmens gewechselt ist. Gleichzeitig legt der Finanzvorstand, Walther Wever, im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Vorstandsmandat nieder. Als General Manager Johnson Controls Battery Europe führt er die Geschäfte der Varta Automotive-Gruppe fort. Dr. Uwe Ganzer ist nun Alleinvorstand der Varta AG. Als Chefjustitiar hat er seit seinem Eintritt, im Jahr 1996, verschiedene Geschäftsführungs-, Aufsichtsrats- und Vorstandsmandate bei Gesellschaften des Varta-Konzerns wahrgenommen. Zuvor

arbeitete Ganzer in leitender Position für die Hastra AG, ein Unternehmen der damaligen Veba-Gruppe.

Philips Gewinnspiel sucht kreative Ideen für das Handy-Bilderalbum

In einem Gewinnspiel bietet Philips jedem die Möglichkeit, mit seinen eigenen Kreationen das Bilderalbum des neuen Philips Multimedia-Handys mitzugestalten. Philips will Ende 2003 ein neues Multimedia-Handy auf den Markt bringen: das Philips 350. Das Mobiltelefon wird über ein großes Fotoalbum mit bis zu 100 Bildern verfügen. Im Vorfeld zur Markteinführung organisiert Philips ein einzigartiges Gewinnspiel, bei dem jeder an der Gestaltung dieses Fotoalbums mitwirken kann.

Die Aktion findet noch bis zum 1. August im Club Philips im Internet statt. Der Club Philips unter www.club.philips.de ist für jeden frei zugänglich und bietet

News, Entertainment und Hintergrundinformationen rund um die Philips Welt. Jeder kann während des Wettbewerbs seine Kreativität zum Ausdruck bringen und Bilder aller Art einsenden. Egal, ob Foto, Zeichnung, Karikatur oder Computergrafik – alle Darstellungsformen sind erlaubt. Auch beim Thema sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Jeder Teilnehmer kann für sich entscheiden, was er gern als Screensaver auf seinem Handy hätte oder per MMS mit seinen Freunden austauschen möchte. Die besten Bilder werden ab Ende 2003 in das Fotoalbum von jedem Philips 350 ab Werk gespeichert, so daß sie von Tausenden von Menschen weltweit gesehen, verschickt und empfangen werden können. Darüber hinaus werden die 100 besten Einsendungen mit einem neuen Philips 350 prämiert. Das Philips 350 wird Ende 2003 auf dem Markt eingeführt. Es gehört zu einer Reihe mobiler Produkte, die Philips unter dem Motto „Things to do your Thing“

entwickelt hat. Sie richten sich an junge, mobile und kreative Menschen, die gern ihre Persönlichkeit mit eigenen Sounds und Bildern ausdrücken und sie mit ihren Freunden austauschen.

Deutsche Telekom baut Service ihrer Inlandsauskunft aus

Die 11 8 33, die Inlandsauskunft der Deutschen Telekom, erweitert erneut ihre Servicepalette: Rufnummern oder Adressen werden jetzt auf Wunsch auch als SMS aufs Handy oder ein SMS-fähiges Festnetztelefon geschickt. Das erspart dem Anrufer das Mitschreiben der Informationen. Darüber hinaus sucht die Telekom Auskunft ab sofort auch nach einem Dienstleister in der näheren Umgebung. Anrufer nennen dafür die gewünschte Branche und den Standort, in dessen Nähe sie einen Anbieter suchen. Die Mitarbeiter der Inlandsauskunft finden dann die entsprechenden Angebote.

e-plus⁺
Klingelt's?



Dangaard Telecom bietet Zubehörpaket für das Siemens M55

Zur Reisezeit bietet Dangaard Telecom seinen Handelspartnern mit einem original Siemens Zubehör-Bundle für das Siemens M55 die Möglichkeit, Zusatzertrag zu erzielen. Das Fun Pack wird exklusiv von Dangaard vermarktet und wendet sich vorrangig an eine jüngere Zielgruppe, die Wert auf ausgefallene Handyoptik legt. Das Paket beinhaltet eine Quick Pick Kamera für das M55, ein Headset mit PTT Taste für die 55er Serie und eine trendige Sonnenbrille. Das Fun Pack hat einen unverbindlichen Verkaufspreis von 69 Euro. Händler können das Zubehörpaket ab sofort über Dangaard in Trier beziehen.

PoS-MAIL: Sie haben Ihre neue Position zu einer Zeit angetreten, in der die Telekommunikation als eine der wenigen Branchen in Deutschland Optimismus ausstrahlt. Wie stellt sich der gegenwärtige Mobilfunkmarkt aus Ihrer Sicht dar?

Ulrich Twiehaus: Der Mobilfunkbranche geht es in diesem Jahr tatsächlich besser als vielen anderen Wirtschaftsbereichen. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens verzeichnen wir ein quantitatives Wachstum im zweistelligen Bereich, verglichen mit dem Vorjahr. Das ist deshalb besonders erfreulich, weil der deutsche Markt von den reinen Zahlen her schon beinahe als gesättigt gilt. Zweitens handelt es sich auch um einen qualitativen Zuwachs. So nimmt der Anteil an Vertragskunden weiterhin zu, und auch der Wunsch der Verbraucher nach höherwertigen Produkten wächst. Vor allem mit

Interview mit Ulrich Twiehaus, Leiter Siemens Mobile Phones Deutschland

„Ab Herbst bieten wir ein Portfolio für jeden Bedarf“

Anfang Juni hat Ulrich Twiehaus bei Siemens in München die Nachfolge von Katrin Braun als Leiter Mobile Phones Deutschland angetreten. Der 41jährige arbeitete zuvor als Vice President im Global Account Management Mobile Phones des Unternehmens. PoS-MAIL befragte Twiehaus nach der derzeitigen Situation seines neuen Verantwortungsbereiches, nach Perspektiven und Zielen.

den Farbdisplays und den integrierten oder aufsteckbaren Kameras hat die Mobilfunkbranche Innovationen eingeführt, die von den Endverbrauchern äußerst positiv angenommen wurden. Alles in allem gehe ich deshalb davon aus, daß die Branche auch in der derzeit immer noch schwierigen Wirtschaftssituation weiter wachsen wird.

PoS-MAIL: Welchen Anteil hat Siemens an diesem Wachstum, bzw. wie gestaltet sich der Markt aus der Perspektive von Siemens mobile?

Ulrich Twiehaus: Bei uns laufen besonders die Modelle S55, M55 und SL55 hervorragend. Vor allem die Kampagne zum SL55, und natürlich das Gerät selbst, hat eine so große Nachfrage erzeugt, daß es in



Ulrich Twiehaus

den vergangenen Wochen sogar zu Lieferengpässen gekommen ist – diese Probleme sind inzwischen aber behoben. Insgesamt stehen wir im Markt allerdings nicht ganz so gut dar, wie es vor einigen

Monaten geplant war. Wir hatten durchaus Aufholbedarf bei Handys mit integrierter Kamera, Farbdisplay und Unterstützung der neuen Netzbetreiberportale. Ich bin aber davon überzeugt, daß wir mit der jetzt festgelegten Roadmap den Rückstand in den kommenden Monaten wieder aufholen werden.

PoS-MAIL: Worauf stützt sich dieser Optimismus?

Ulrich Twiehaus: Das ist einfach zu beantworten: Wir werden in den kommenden Monaten eine Reihe neuer Mobiltelefone auf den Markt bringen und damit ab Herbst ein komplettes Portfolio für jeden Bedarf haben, vom Prepaid-Einsteigerhandy bis zum kombinierten Telefon-/PDA-Businessgerät Siemens SX1. So wird es neben den drei neuen Modellen C60, MC60 und A52, an deren Präsentation in Berlin PoS-MAIL ja auch teilgenommen hatte, noch weitere Geräte geben. Bis zum Herbst wird Siemens dann insgesamt acht Handys mit Farbdisplays und drei Modelle mit Kamera anbieten. Dabei sind wir sicher, daß vor allem

das C60 und das MC60 im Prepaid-Bereich bzw. im unteren Postpaid-Segment für deutlichen Zuwachs sorgen werden. Große Möglichkeiten sehen wir auch für Mobilfunk-Karten für PCs und unser HighTech-Produkt SX1. Diese bedienen zwar nur einen kleinen Teil des Marktes, aber unseren Erkenntnissen nach wird sich dieser Anteil in den kommenden Jahren vervielfachen.

PoS-MAIL: Siemens hat sich in der Vergangenheit beim Thema Applikationen einen guten Ruf erworben, nicht zuletzt mit dem Java-Entwickler-Wettbewerb. Werden Sie die Strategie, dem Endkunden eine Vielzahl von Applikationen zu Verfügung zu stellen, weiterverfolgen?



Die High-Tech-Geräte SX1 (Bild oben) und SL55 (Bild rechts) sollen Siemens Marktanteile im oberen Preissegment sichern.

Ulrich Twiehaus: Applikationen stellen für den Nutzer einerseits eine hervorragende Möglichkeit dar, sein Telefon an seine individu-

Teilnehmer aus der Ukraine, Singapur und Polen schreiben die besten Java-Applikationen für Siemens Handys

Die drei Gewinner des international ausgeschriebenen Java-Wettbewerbs von Siemens mobile, Sun Microsystems und Siemens Mobile Acceleration (smac) kommen aus der Ukraine, Singapur und Polen.

Insgesamt 2.000 Studenten weltweit sind dem Aufruf von Siemens und Sun gefolgt, am Wettbewerb um die beste mobile Java-Applikation teilzunehmen. Voraussetzungen waren die Nutzung der Sun- und Siemens-Entwicklertools, damit das Programm auf einem der Siemens-Java-Handys S55, C55 oder M50 lauffähig ist. Außerdem konnten die jungen Entwickler anhand eines Businessplans die Vermarktungsfähigkeit ihrer Anwendung belegen. Die Teilnehmer hatten rund vier Monate

Zeit. Die Jury, bestehend aus den Initiatoren Sun, Siemens mobile und smac, prüfte die eingegangenen Applikationen und wählte die zehn besten nach den Kriterien Qualität und Funktionalität aus. Über den endgültigen Sieger entschieden dann aber die Verbraucher in einer Internetwahl.

Anhand der Demos und Beschreibungen stimmten auf der Javamasters-Webpage rund 10.000 Teilnehmer für ihre Lieblingsapplikation. Daß Autorennen auch auf einem Handy der absolute Renner sind, bewies dabei der aus Polen stammende Jozef Bernal mit seinem Spiel „Wicked Race“, mit dem er den dritten Platz belegte.

Aber nicht nur Spiele, sondern auch serverbasierte Dienste waren Bestandteil des Wettbewerbs. Mit dem ortsbezogenen Dienst „LocationBasedAlert Engine“ setzte sich der Student Deepak Prabhakara aus Singapur als

Zweitplatzierte durch. Sein Dienst erinnert den Handynutzer beispielsweise in der Nähe bestimmter Geschäfte an anstehende Geburtstage seiner Freunde inklusive dem geplanten Geschenkbudget.

Am besten gefiel den Teilnehmern am Online-Voting das Spiel „Blazers“ von Eugene Yatsenko. Das benutzerfreundliche Handygame, bei dem ein kleines virtuelles Wesen über die „SpaceRoad“ gesteuert wird, überzeugte durch ein durchdachtes Spielkonzept, eine Grafik, die auch bei kleinen Displays den Spielspaß sichert, und schließlich durch einen ausgefeilten Businessplan.

Der Gewinner nahm im Juni seinen Preis bereits in Anspruch: Eine Reise zur weltweit größten Java-Messe, der Java One in San Francisco. Zusätzlich wurde er im Rahmen des smac Biz Award von erfahrenen Coaches der

Siemens Mobile Acceleration zur erfolgreichen Umsetzung seines Businessplans beraten. Darüber hinaus konnten die Gewinner jeweils ein Exemplar des neuesten Siemens Luxus-Handys SL55 ihr eigen nennen, und der Zweitplatzierte nahm zusätzlich ein Sun Blade Kit, eine Workstation zur Entwicklung von Applikationen, mit auf die Heimreise nach Singapur. Auch Deutschlands studentische Programmierbasis hatte eifrig am weltweit ausgeschriebenen Java Contest teilgenommen. Sun und Siemens freuten sich deshalb, einen Sonderpreis für eine besondere pfliffige Lösung an Jörg Tuttas aus Hannover vergeben zu können, der mit seiner Applikation „Mobile Time Keeper“ zum Beispiel Handwerkern die Abrechnung ihrer Arbeitszeiten wesentlich vereinfacht.

Die Veranstalter haben angekündigt

den Java Masters-Wettbewerb im nächsten Jahr fortzuführen. Ziel ist es, weiterhin Java weltweit an den Hochschulen zu etablieren und junge Entwickler zu motivieren, sich intensiv mit mobilen Anwendungen zu beschäftigen. Gerade bei mobilen Geräten sind effektive, ausgetüftelte Konzepte und Businessmodelle sowie eine ressourcenschonende Programmierung wichtig. Die neu entwickelten Programme werden mit Hilfe von Siemens Spezialisten geprüft und aufwendigen Tests unterzogen. Schließlich kann der Entwickler mit dem Siemens-Gütesiegel „Optimized for Siemens mobile“ die Qualität seines Programms belegen. Möchte sich der Entwickler selbstständig machen, hilft die Siemens Mobile Acceleration bei Fragen wie Businessmodell und Finanzierung.

Ulrich Twiehaus löst Katrin Braun ab

Ulrich Twiehaus ist seit Anfang Juni neuer Leiter Siemens Mobile Phones Deutschland. Er löste Katrin Braun ab, die innerhalb des Unternehmens Verantwortung auf internationaler Ebene übernommen hat. Der 41jährige Twiehaus absolvierte eine Stammhaus-Lehre bei Siemens und arbeitete anschließend für Bosch-Siemens-Hausgeräte. Unter anderem sammelte er dort internationale Vertriebserfahrungen im Bereich Consumer Electronics und weiße Ware sowie Marketing-erfahrung für weiße Ware und die Marke Siemens. Vor dem Antritt seiner neuen Position war er Global Account Manager Mobile Phones bei Siemens und damit zuständig für die internationalen Geschäfte mit europäischen und außereuropäischen Netzbetreibern.

ellen Bedürfnisse anzupassen, andererseits kann er damit sein Gerät in seinem persönlichen Umfeld zu etwas Besonderem machen. Wir werden deshalb Applikationen auf Java-Basis zukünftig wesentlich stärker in den Mittelpunkt stellen und diese auch aktiv vermarkten.



So wird es zum einen Lösungen für Business-Anwender geben, zum anderen werden wir „kleine“ Lösungen für Privatanwender bereithalten. Dabei wird es sich hauptsächlich um Spiele handeln, deren Bedeutung vor allem innerhalb der jüngeren Zielgruppe gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Als Beispiel mag Ihnen hier das bekannte PC-Spiel Anno 1503 dienen, das wir derzeit gemeinsam mit T-Mobile auf dem M55 auf den Markt bringen. Unser Ziel heißt hier: Siemens muß zu jedem neuen Handy ein ganzes Paket an Applikationen bereithalten, aus dem der Endverbraucher diejenigen auswählen kann, die seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen.

PoS-MAIL: Immer mehr Ausstat-

tungsmerkmale und Pakete von Applikationen machen die Wahl des richtigen Handys für den Endkonsumenten immer schwieriger. Welche Rolle kommt Ihrer Ansicht nach dem Tk-Fachhandel in dieser Situation zu?

Ulrich Twiehaus: Der Markt verändert sich derzeit nicht nur wegen der immer größer werdenden Vielfalt an Funktionen und Anwendungen, sondern auch, weil die Netzbetreiber mit ihren eigenen Portalstrategien neue Player in den Markt eingeführt haben. Nur der Fachhandel ist mit seiner Beratungskompetenz in der Lage, die Bedürfnisse des Verbrauchers zu erkennen und ihm die Geräte zu verkaufen, die zu ihm passen. Allerdings muß sich der Fachhändler stetig weiterqualifizieren, um die wachsenden Ansprüche der Verbraucher befriedigen zu können. Siemens hat mit dem Start der Qualifizierungsoffensive „Fit for mobile“ bereits im vergangenen Jahr einen wichtigen Schritt in Richtung der Kompetenzsteigerung des Fachhandels getan; und wir werden dieses Angebot auch zukünftig weiter ausbauen. Aktuellste Maßnahme ist die Schaffung eines sogenannten Advanced Trainings. Damit richten wir uns an die Fachhandelspartner, die bereits die Basis-Trainingsstufen hinter sich haben und sich noch weiter qualifizieren wollen. Im Rahmen des Advanced Trainings erhalten die Teilnehmer beispielsweise Informationen über Produkte, bevor diese in den Markt eingeführt werden. Oder sie werden über Siemens-Internas wie Historie, Produktstrategien und Visionen informiert, um die Identifikation mit dem Unternehmen zu steigern.

PoS-MAIL: Wie sieht Ihre persönliche Vision in Ihrem neuen Verantwortungsbereich aus? Worauf müssen sich Ihre Fachhandelspartner einstellen?

Ulrich Twiehaus: Der Fachhandel kann sich auf Kontinuität einstellen. Ich werde unsere Politik jetzt nicht nach dem Motto „Neue Bessen kehren gut“ ändern. Ich habe einen Bereich vorgefunden, der hervorragend funktioniert und optimale Voraussetzung dafür bietet, die Beziehungen zu unseren Kunden weiter zu verbessern. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Handel das Siemens Produktportfolio im Markt zu plazieren und unseren Marktanteil zu erhöhen. Der Fachhändler kann sicher sein, daß Siemens ihm dabei auch weiterhin mit ausgefeilten Marketingaktivitäten zur Seite stehen wird.

PoS-MAIL: Herr Twiehaus, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim Erreichen Ihrer Ziele.

Kamerahandys für Einsteiger

Siemens mobile ist nach Erhebungen der GfK (April 2003) der führende Mobilfunkausrüster in Osteuropa. Grund genug für das Unternehmen, seine drei neuen Handys erstmals in Moskau (eine weitere Pressekonferenz folgte in Berlin) der Öffentlichkeit vorzustellen, denn die Geräte sollen dazu beitragen, weitere Marktanteile in Osteuropa hinzugewinnen. Anders als in Westeuropa wächst der Mobilfunkmarkt in Osteuropa zweistellig, im größten Markt Rußland sogar um mehr als 100 Prozent pro Jahr. Hier ist Siemens Marktführer bei Handys, Schnurlostelefonen und Mobilfunknetzen. Auf den Pressekonferenzen gezeigt wurden das Einsteigerhandy A52 und die beiden Kamerahandys C60 und MC60, die im unteren und mittleren Preissegment angesiedelt sind.

Mit seinem trendy Look, der Ausstattung mit allen Basis-Features und einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis ist das A52 laut Siemens ideal für den Einstieg in die mobile Kommunikation. Das 84 Gramm schwere A52 wendet sich an diejenigen, die ein unkompliziertes Handy suchen. Das A52 liegt nach Angaben des Herstellers gut in der Hand und bietet eine große Farb-Vielfalt. Café Latte und Espresso sind nur einige der Farben, in denen das neue A-Klasse-Handy erhältlich ist. Außerdem steht eine große Zahl an austauschbaren CLIPit-Covern zur Verfügung. Highlight für alle, die es gerne auffällig und bunt mögen, sind die sechs ganz speziellen CLIPit Covers „Graphic“. Dazu be-

kommt das A52 durch Fun-Logos den ganz persönlichen Touch. Zu den Basis-Features des Gerätes gehören polyphone Klingeltöne, SMS- und EMS-Fähigkeit, die sehr gute Sprachqualität und die einfache Bedienbarkeit. Die Standby-Zeit beträgt bis zu 250 Stunden, die Sprechzeit bis zu fünf Stunden. Das A52 wird dem Handel ab September zur Verfügung stehen.

Als Zubehör stehen dann neben den CLIPit-Covern, Taschen, Reise- und Pkw-Ladegeräte, Desk Top Charger, Headset PTT, ein Car Kit Portable und ein Basic Car Pack bereit. Das aufregende Design, Farbdisplay und integrierte Kamera sind die wichtigsten Kennzeichen des neuen Stars der Siemens M-Klasse, dem Siemens MC60. Zu haben

Siemens mobile stellt die neuen Modelle MC60, C60 und A52 vor



Bilder oben und links: Das neue Siemens MC60 ist eines der ersten Handys mit integrierter Kamera im mittleren Preissegment. Bild unten: Das C60 läßt sich mit zahlreichen Gehäusevarianten ganz dem individuellen Geschmack anpassen.

ist das Gerät ebenfalls ab September, und zwar in den Trendfarben Aquamarine, Titanium und Grenadine. Weiteren Spielraum für die individuelle Gestaltung läßt die bunte Auswahl an CLIPit Covern in ausgefallenen Farben. Die integrierte Kamera, die auch noch bei schwachem Licht eingesetzt werden kann, und das Farbdisplay machen das 86 Gramm schwere MC60 zum Begleiter für alle, die Eindrücke und Stimmungen immer gerne und jederzeit mit ihren Freunden teilen möchten. Sein ganz persönliches MC60 gestalten kann der Besitzer auch mit einer Vielzahl von Logos, polyphonen Klingeltönen, Spielen und anderen Anwendungen, die im Internet zur Verfügung stehen. Auch für das MC60 gibt es eine große Auswahl an Zubehör, zum Beispiel CLIPit Cover mit austauschbaren Tastaturen, Headsets, Taschen, Akkus, Reise- und Autoladegeräte, Datenkabel, Syncstation sowie verschiedene Lösungen für das sichere Telefonieren im Auto.

Abgerundet werden die Siemens Neu-



heiten durch das Tribandhandy C60. Dieses wird durch die aufsteckbare QuickPic Kamera mit integriertem Blitz, Sound-Aufnahmefunktion, Farbdisplay und gewohnt benutzerfreundliche Menüführung charakterisiert. MMS (Multimedia Messaging) und Triband-Technologie ermöglichen, von fast jedem Ort der Welt aus Bilder zu versenden. Das C60 besticht laut Siemens durch seinen klassisch-eleganten Look. Ganz individuell gestalten kann der Besitzer dabei sein C60 auch mit der großen Auswahl an CLIPit Covern in vielen Farben und Designs, polyphonen Klingeltönen, Logos und vielem mehr. Das Siemens C60 hat eine Standby-Zeit von bis zu 250 Stunden und wiegt 85 Gramm. Für das Gerät steht eine große Auswahl an Siemens Originalzubehör zur Verfügung, angefangen von der aufsteckbaren QuickPic Kamera mit integriertem Blitz und den vielfältigen CLIPit Covern über Travel- und Car Charger, Data Cable, zusätzliche Akkus, Headset PTT und ein praktisches Tour Case. Für das sichere Telefonieren im Auto werden auch bei diesem Modell verschiedene Lösungen bereitgehalten.

PoS Aktuell

Deutsche Telekom bietet preiswertes Notebook in ihren T-Punkten an

Die Deutsche Telekom hat ab sofort in ihren T-Punkten Business ein günstiges Notebook-Angebot für professionelle Anwender, die Wert auf Mobilität legen: das Fujitsu-Siemens Lifebook E 4010 mit dem neuen Intel Centrino Mobil-Prozessor. Durch die integrierte W-LAN Technologie können die Kunden die breitbandige Kommunikation der Deutschen Telekom zum Beispiel in HotSpots optimal nutzen. Damit wird das Arbeiten, Spielen oder Kommunizieren ohne Kabel ermöglicht. Diese innovative Technik leitet eine völlig neue Generation flacher, leichter Notebooks ein, die zusätzlich eine längere Akkubetriebsdauer ermöglichen. Das Fujitsu-Siemens Lifebook E 4010 wird im T-Punkt zum Preis von 1.999 Euro angeboten; in Verbindung mit einem T-DSL Business Vertrag (mit weiteren Kosten verbunden) für 1.899 Euro.

T-Mobile hält zum zehnjährigen Bestehen Sonderangebote bereit

T-Mobile Deutschland wird in diesen Tagen zehn Jahre alt. Zum Firmenjubiläum bedankt sich das Unternehmen bei seinen derzeit mehr als 25 Millionen Kunden und bietet besondere Angebote an. Privatkunden erhalten mit der Wunschoption „More Weekend“ bis Ende September bis zu 100 Gesprächsminuten monatlich ohne zusätzlichen Aufpreis. Geschäftskunden stellt T-Mobile bei Abschluss eines Zusatzkartenvertrages im Business Card Package 50 Euro Startguthaben zur Verfügung. „T-Mobile startete 1993 als einer der ersten Anbieter in den

jugen Mobilfunkmarkt. Heute steht das Unternehmen mit über 25 Millionen Kunden an der Spitze der Branche und hat am rasanten Durchbruch der mobilen Kommunikation in Deutschland entscheidenden Anteil“, erklärte Timotheus Höttges, Vorsitzender der Geschäftsführung von T-Mobile Deutschland.

Spezielles DSL-Angebot für Forschung und Lehre von Telefónica

Ab sofort bietet die Telefónica Deutschland GmbH zusammen mit dem Deutschen Forschungsnetz (DFN) über dessen Dienst WiNShuttle (www.shuttle.de) einen neuen DSL-1500-Breitband-Internet-Pauschaltarif für Personen und Einrichtungen in Forschung und Lehre an. Dank der DSL-Plattform der Telefónica Deutschland GmbH ermöglicht der DFN-Verein seinen WiNShuttle-Nutzern damit erstmals einen Highspeed-Internetzugang mit einer Bandbreite von bis zu 1500 Kbit/s für Downloads und 192 Kbit/s für Uploads, der zu einem Preis von 51,50 Euro monatlich als Flatrate erhältlich sein wird. Die DSL-1500-Flatrate ist ohne jede Volumenbegrenzung auch für eine Mehrplatznutzung zugelassen. Auf Wunsch kann auch eine feste, statische IP-Adresse zur DSL-1500-Flatrate eingerichtet werden. Dann belaufen sich die Kosten auf 54,75 Euro pro Monat sowie einmalig eine Einrichtungsgebühr von 9,25 Euro. Voraussetzung für die Nutzung der DSL-1500-Flatrate ist ein geeigneter T-DSL-Anschluß der Deutschen Telekom, für den weitere Gebühren anfallen. Der DFN-Verein ermöglicht Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern von Universitäten und Hochschulen, Schülern, Lehrern, Wissenschaftsjournalisten und Mitgliedern wissenschaftlicher Verbände den Internetzugang über seinen Dienst WiNShuttle und bringt Universitäts-

Erstmals telefonieren über 7,6 Mio. Kunden mobil mit E-Plus

Der Düsseldorfer Mobilfunkanbieter E-Plus setzt seinen profitablen Wachstumskurs konsequent fort: Die aktuelle Kundenzahl von über 7,6 Millionen stellt einen neuen Rekord in der zehnjährigen Unternehmensgeschichte dar. Seit Ende März hat E-Plus nach eigenen Angaben monatlich rund 75.000 Kunden dazugewonnen. „E-Plus ist die starke Nummer drei im deutschen Mobilfunkmarkt“, stellte Uwe Bergheim, Chief Executive Officer von E-Plus, fest. „Das Unternehmen steht wirtschaftlich besser da als jemals zuvor. Das

versetzt uns in die Lage, weiter profitabel zu wachsen. Bis zum Jahresende wird E-Plus die Grenze von acht Millionen Kunden überschreiten.“ Unterstützt werde der Wachstumskurs durch eine neue Markenstrategie. Die neue E-Plus Kampagne und die neuen Tarifeideen kämen bei den Kunden gut an. Der neue Markenauftritt von E-Plus mit dem einprägsamen Slogan „Ein Plus verbindet“ steht für die Rolle von E-Plus, Menschen durch mobile Kommunikation zu verbinden. Eine Botschaft, die bei den Kunden gut ankommt: Marktforschungsergebnisse zufolge wird E-Plus von den

Verbrauchern in der Rolle des dynamischen und selbstbewußten Herausforderers deutlich wahrgenommen. Ein weiteres Ergebnis des Marktforschungsunternehmens RSG Marketing Research: Die aktuelle Werbung von E-Plus bleibt den Befragten am besten von allen Mobilfunkanbietern in Erinnerung. Den Kern des neuen Markenauftritts bilden innovative Tarifeideen, die konsequent an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet sind, wie zum Beispiel im Aktions Professional Tarif. Weitere innovative Tarifeideen stehen für den Sommer an.

ten, Hochschulen, Schulen, Volkshochschulen, Bibliotheken sowie Museen und andere kulturelle Einrichtungen ins Internet.

Internet World findet in diesem Jahr parallel zur Systems 2003 statt

Die Internet World Germany startet in diesem Jahr parallel zur Systems vom 20. bis 24. Oktober in München. Die Kombination der beiden Messen soll nach den Wünschen der Veranstalter für frischen Wind in der Branche sorgen. Die Aussteller der Internet World erhalten zusätzlich zu ihrem eigenen Fachpublikum aus Unternehmensleitung, Marketing- und Projektleitung Zugang zum gesamten ITK-Entscheiderpublikum der Systems. Im vergangenen Jahr hatten die Internet World 32.500 und die Systems 75.000 Fachbesucher. Die eigenständige Präsentation von Internet Themen auf der Internet World konzentriert für Besucher die Anbieter von Lösungen, die auf Internet-Plattformen oder Internet-Technologie aufsetzen. Dazu kommen Fachvorträge und Workshops mitten im Messegelände. Thematisch liegt der Fokus der Messe neben Content Management und Online-Marketing auf ISP/ASP, eBusiness sowie ePayment. Der Fachkongress vom

21. bis 23. Oktober veranstaltet neben den anwendungsbezogenen Vorträgen auch drei hochkarätig besetzte Diskussionsrunden zu den Themen „Paid Content“, „The Mobile Company of the Future“ und „Online Business“. Aussteller der Internet World sind internationale Unternehmen aus der IT-/Internet-Branche, darunter führende Internet Service Provider, Interaktiv-Agenturen, Online-Vermarkter und Software-Anbieter von E-Commerce-Lösungen sowie Content Management und Web Services.

Talkline Kunden können weiterhin preiswert mit Osteuropa telefonieren

Talkline ID verlängert seine zunächst befristete Preisaktion für Telefonate nach Polen, Tschechien, Bulgarien, Ungarn und die Slowakische Republik. Bis auf weiteres gelten für Kunden, die die Vorwahl 01050 für Gespräche in die Fest- bzw. Mobilfunknetze dieser Länder nutzen, folgende Minutenpreise: Polen 4,4/19,9, Tschechien 3,4/17,9, Bulgarien 7,6/18,8, Ungarn 5,1/19,8 Cent, Slowakien 6,4/18,1 (Angaben jeweils für Festnetz/Mobilfunknetz in Cent). „Diese Aktion war bislang für Talkline ID ein großer Erfolg, deshalb haben wir uns entschlossen, sie bis auf weiteres fortzusetzen“, erläuterte Renatus Zilles, Vorsitzender der Geschäftsführung von Talkline ID. Die Abrechnung der Gespräche erfolgt im Minutentakt, die bis auf weiteres verlängerte Aktion war zunächst nur bis zum 28. Juni gültig.

Vodafone D2 führt Anfang August neue Business-Tarife ein

Vodafone D2 führt am 4. August neue Business-Tarife ein, die speziell auf den geschäftlichen Mobilfunkbedarf zugeschnitten sind. Von den neuen Business-Konditionen können Geschäftskunden bereits ab der ersten Karte profitieren. Das Angebot richtet sich

damit vor allem an Kleinunternehmen, also beispielsweise Selbständige und Freiberufler. Ab dem 4. August stehen damit bei Vodafone D2 flexible und übersichtliche Business-Tarife bereit: für den Vieltelefonierer Vodafone-BusinessClassic, für den Allround-Telefonierer Vodafone-BusinessActive und für den Erreichbarkeits-Telefonierer Vodafone-BusinessBasic. Unabhängig vom Tarif werden für Geschäftskunden bei Vodafone D2 vor allem die Fixkosten gesenkt – so sind die Business-Tarife bereits ab einem monatlichen Basispreis von sechs Euro erhältlich.

Ebenfalls neu bei Vodafone D2: Jeder Business-Tarif kann auch in der sekundengenauen Abrechnung ab Gesprächsbeginn, der sogenannten Ein-Sekunden-Taktung, gewählt werden. Erhalten bleiben die Wahlmöglichkeiten der Zehn-Sekunden-Taktung sowie die sekundengenaue Abrechnung nach der ersten Minute. Mit drei Tarifen in drei Taktungen hat Vodafone D2 nach eigener Auffassung ein optimales Geschäftskunden-Angebot für jedes Telefonierverhalten geschaffen.

Zudem sind günstige Ortsgespräche in allen Tarifen bereits inklusive. Dies ist besonders für Kleinunternehmen wichtig, da deren Kunden und Geschäftspartner häufig in regionaler Nähe sind und somit über Ortsgespräche erreicht werden können.

Der Wechsel in die neuen Vodafone-Business-Tarife ist kostenlos. Mit den Vodafone-Business-Tarifen rundet das Düsseldorfer Mobilfunkunternehmen sein Angebot für Geschäftskunden weiter ab: Nach den günstigen Konditionen für die Datennutzung, die seit Anfang Mai gelten, wird nun im Bereich des Telefonierens ein weiterer Schritt gemacht. Zudem bietet Vodafone Geschäftskunden weitere attraktive Angebote, wie zum Beispiel die basispreisfreie Zusatzdatenkarte, die Vodafone-BusinessData-Optionen und die MobileConnectCard, an.

E-Plus entwickelt neues Geschäftsmodell für die mobile Kommunikation

Ab sofort bietet E-Plus ein neues Geschäftsmodell für die mobile Kommunikation an: „MMS Premium Services“. Der neue Dienst ist für Unternehmen ein zeitgemäßes Instrument, spezielle Zielgruppen mit multimedialen Nachrichten abwechslungsreich und direkt anzusprechen. E-Plus stellt mit „MMS Premium Services“ seinen Partnern die gesamte aktuelle Bandbreite des mobilen Multimedia zur Verfügung. Neben Text, hochauflösenden Farbbildern und Animationen können die multimedialen Nachrichten auch hochwertige Sound und Videosequenzen beinhalten. Gleichzeitig besteht die Möglich-

keit, die einzelnen Anwendungen miteinander zu kombinieren. Daraus lassen sich zum Beispiel Services wie hochwertige animierte Informationsdienste, Videoclips oder Picture Postcards entwickeln. Auch spezielle Business Services wie Vertriebsunterstützung oder die visuelle Aufnahme von beispielsweise Versicherungsschäden sind mit „MMS Premium Services“ umsetzbar. Gemeinsam mit den Anbietern stellt E-Plus wie schon bei „Premium SMS“ sicher, daß die Inhalte der „MMS Premium Services“ qualitativ hochwertig sind. Bereits seit einiger Zeit entwickelt E-Plus Geschäftsmodelle, die Unternehmen neue Einkommensmöglich-

keiten eröffnen. Ein erfolgreiches Beispiel ist das mobile Portal i-mode mit mehr als 140 Partnern. Aber auch „SMS Premium Services“ haben sich etabliert: Mittlerweile werden von über 100 Partnerfirmen im Markt mehr als 400 Dienste betrieben. Den Geschäftsmodellen liegt ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis zugrunde. Die Services der Unternehmen können sich so zügig amortisieren. Auch das neue Modell „Premium MMS“ bietet Partnern eine Chance, Einnahmen zu generieren. Interessierte Unternehmen informieren sich im Wholesale-Bereich von E-Plus unter der Hotline-Rufnummer 0211/4484039.

Headset M3000 bietet bis zu acht Stunden Gesprächszeit Plantronics sieht Chancen bei Bluetooth

Einer Studie von Strategic Analytics zufolge wächst der Markt für Bluetooth-Produkte in den kommenden vier Jahren stark: Bis 2006 werden schätzungsweise weltweit etwa 735 Millionen Bluetooth-Mobiltelefone verkauft. Dieselbe Studie sagt, das bis 2005 die Nachfrage nach Bluetooth Headsets die 50-Millionen-Marke erreichen könnte. „Ein bedeutender Teil dieser 50 Millionen Stück wird den Markennamen Plantronics tragen“, sagte Günter Hofmann, Regional General Manager Central EMEA bei Plantronics, im Gespräch mit PoS-MAIL voraus.

„Wir haben schon sehr früh in die Bluetooth Technologie investiert und waren – mit der Nummer 20 – eines der ersten Mitglieder im Bluetooth-Konsortium und der erste Headset-Hersteller in der Bluetooth-Initiative, der inzwischen mehr als 2.100 Unternehmen angehören“, berichtete Hofmann. Plantronics ist Mitglied der Bluetooth Special Interest Group (SIG) und ist dort aktiv in die technische Entwicklungsarbeit für

zukünftige Bluetooth Lösungen involviert. Dementsprechend kann das US-amerikanische Unternehmen mit deutschem Firmensitz in Hürth große Kompetenz bei der Entwicklung neuer Produkte einbringen.

Eines dieser neuen Produkte, die Plantronics weitere Pluspunkte im Markt bringen sollen, ist das neue Bluetooth-Headset M3000. „Dieses kleine Gerät richtet sich vor allem an Vieltelefonierer“, erklärte



Grenzenlose Freiheit soll das neue Bluetooth-Headset Plantronics M3000 seinem Nutzer bieten.

Hofmann, „und bietet dieser Zielgruppe alles, was sie von einem Headset verlangt.“ Herausragendes Merkmal ist laut Hofmann die Gesprächszeit, die bis zu acht Stunden betragen kann und damit für einen kompletten Arbeitstag ausreicht. Auch die Standby-Zeit von 200 Stunden brauche keinen Vergleich mit anderen Produkten zu scheuen.

Das Plantronics M3000 funktioniert im Umkreis von zehn Metern zum Mobiltelefon. Sein innovatives Design überzeugt laut Hofmann durch die intuitive, komfortable Bedienung: Alle Funktionen – etwa Gesprächsannahme/-ende, Sprachwahl, Lautstärkeregelung und Stummschaltung – werden einfach per Knopfdruck aktiviert. Das Headset verfügt darüber hinaus über verschiedene Ohrbügel und läßt sich somit sowohl am linken als auch am rechten Ohr tragen. Nach Hofmanns Ausführungen gehört auch die akustische Qualität zu den Highlights des M3000. „Das Headset ist mit dem von Plantronics entwickelten Noise Cancelling Mikrofon ausgerüstet“, erläuterte er. „Dieses sorgt für eine überragende Übertragungsqualität und erleichtert den Einsatz von sprachgesteuerten Anwendungen.“

Mit 30 Gramm ist das Plantronics M3000 leichter als ein Schokoriegel – das niedrige Gewicht macht sich insbesondere bei Dauergesprächen positiv bemerkbar. Im Einsatz schmiegt

sich das 77 Millimeter kleine M3000 dank seiner ergonomischen Bauweise unauffällig ans Ohr. „Das Gerät unterstützt das Headset- und das Handsfree-Profil und ist daher kompatibel mit allen derzeit erhältlichen Bluetooth-Handys“, betonte Hofmann.



Günter Hofmann, Regional General Manager Central EMEA bei Plantronics

Das M3000 wird dem Handel ab Frühsommer zur Verfügung stehen. Die unverbindliche Preisempfehlung wird zwischen 129 Euro und 149 Euro liegen.

Um dem Handel den Verkauf des Produktes zu erleichtern, hält Plantronics verschiedene Unterstützungsmaßnahmen bereit. So ist beispielsweise die Verkaufsverpackung beinahe selbsterklärend gestaltet: Sie stellt auf der Vorderseite die achtstündige Gesprächszeit heraus und erläutert auf der Rückseite in sieben Sprachen die wichtigsten Produktmerkmale. Außerdem nennt sie die Telefonnummern der Hotlines, die ebenfalls in sieben Sprachen Fragen beantworten und Probleme lösen können.

Außerdem gibt es für den Händler kleine Kärtchen für das Verkaufsgespräch, auf denen ebenfalls die wichtigsten Argumente für das Produkt aufgelistet sind. Weitergehende Informationen stehen schließlich auch im Internet bereit.

hepä



Selbsterklärend und damit verkaufsfördernd wurde die Verpackung des neuen Headsets gestaltet.

Plantronics und elmeg wollen zusammenarbeiten

Der Markt für Telefonieanwendungen ist hart umkämpft. Kundenorientierte Lösungen mit individuellen Zusatzkomponenten gewinnen aus diesem Grund immer mehr an Bedeutung. Diese werden oft erst durch starke Partnerschaften möglich. Elmeg geht in diese Richtung und bietet sein neuestes Topprodukt, das ISDN-Systemtelefon elmeg CS410, mit eigener Headsetanschlußbuchse für die schnurlosen Headsets CA40 und CS60 sowie das Headset DuoSet mit Firefly von Plantronics an. Gemeinsame Marketingaktivitäten für 2003 sind im Zuge der Kooperation von beiden Herstellern geplant. Das Systemtelefon elmeg CS410

ist mit einer eigenen Headsetanschlußbuchse und programmierbarer Funktionstaste für den Ein-/Aus-Betrieb voll kompatibel mit dem Headset DuoSet mit Firefly von Plantronics. Durch die Entwicklung einer gemeinsamen Schnittstelle ist es Elmeg nach eigenen Angaben als einzigem Hersteller auf dem deutschen Markt gelungen, ihre Lösung mit einer Beleganzeige im Mikrofonarm und mit direkter Ansteuerung der schnurlosen Headsets ohne mechanischen Hookswitch anzubieten. Voraussetzung für den Einsatz dieser Telefonie-Komfortlösung ist lediglich ein Standard-S₀- oder ISDN-Anschluß.



Modern gestylt, leicht und mit zahlreichen Features ausgestattet präsentiert sich das neue Bluetooth-Headset M3000 von Plantronics.

PoS Aktuell

E-Plus Unlimited verlost 50 Reisen zur Games Convention

E-Plus Unlimited verlost 50 Reisen zur Games Convention in Leipzig. Wer zu den Hauptgewinnern gehört, bekommt das komplette Games Convention Package mit je zwei Eintrittskarten zur größten deutschen Computerspielemesse vom 21.–24. August in Leipzig sowie die An- und Abreise mit der Bahn an einem Tag nach Wahl. Zusätzlich erhält jeder Gewinner ein Nokia 3510i, um die neuesten Spiele ausprobieren zu können. Der Weg zum Hauptgewinn geht über die werbefreie Jugendwebseite www.eplus-unlimited.de. Dort muß der Teilnehmer die Gewinnspielfrage zum neuen Top-Java-Game bei Unlimited lösen und danach auf sein Glück vertrauen. Über das Gewinnspiel hinaus informiert die Seite über die neuesten Spiele im E-Plus Angebot und bietet die Gelegenheit, diese auf ein Java-Game Handy herunterzuladen.

Hubert Kluske neuer Leiter Shop-Vertrieb bei mobilcom

Hubert Kluske ist als Nachfolger von Martin Alof neuer Leiter Shop-Vertrieb bei mobilcom. In seiner neuen Funktion verantwortet Kluske den gesamten Vertriebskanal Filialen und Franchise. Der 33jährige Dipl. Kulturwirt kommt von der Tochtergesellschaft Cellway, wo er in mehr als fünf Jahren umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Vertrieb und Marketing sammelte. Unter anderem war er dort als Manager Customer Relation für die Entwicklung und Einführung der Kundenbindungsprozesse verantwortlich. Zuletzt leitete er den Bereich Geschäftskundenvertrieb Handel bei Cellway.

Bi-Log rangiert in der Spitzengruppe deutscher Call Center

Das Bamberger Dienstleistungs-Unternehmen Bi-Log liegt im aktuellen Ranking der Fachzeitschrift Call Center Profi erneut in der Spitzengruppe. Nach der Höhe des Anrufvolumens rangiert das Unternehmen mit mehr als 3,2 Millionen Bruttocalls auf Rang neun der deutschen Call Center. Die Bi-Log Call Center arbeiten für renommierte Kunden im Telekommunikations-Bereich und in anderen Branchen. Bi-Log ist IT- und Logistikdienstleister und Outsourcing-Partner für Marketing und Vertrieb.

Neuheiten

7-in-1-USB-Media Drive von Mitsumi für gängige Speichermedien



Mit dem USB-Media Drive FA 401 hat Mitsumi Europe einen Flash-Card-Reader auf den Markt gebracht, der alle gängigen Speicherkarten, Microdrives und zusätzlich sogar herkömmliche 3-Zoll-Disketten liest und beschreibt. Die multifunktionale Kombination bedeutet vor allem für diejenigen Anwender eine komfortable Erleichterung, die in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mit unterschiedlichsten Speicherkarten oder Minifloppyplatten arbeiten. Im Besitz eines USB-Media Drive FA 401 braucht man nicht mehr die Digitalkamera oder den MP3-Player an den Computer anzuschließen, um auf die gespeicherten Informationen zugreifen zu können. Das Mitsumi Media Drive unterstützt die Speicherformate CompactFlash (Type-I/II), Memory Stick, Microdrive, Smart Media, SD Memory Card, Multi-Media Card und 3-Zoll Floppy Disk. Die Transferrate beträgt bis zu 12 MBit/s. Unterstützte Betriebssysteme: Windows 98/98 SE/2000/Me/XP, Mac OS 8.6 und höher.

DVD-Alleskönner von LG soll Diskussion um das richtige Format beenden



Mit einem für Juli 2003 angekündigten echten Alleskönner unter den DVD-Brennern will LG Electronics die Diskussion um das richtige DVD-Format beenden. Der neue Multiformat-Brenner mit der Bezeichnung „GMA-4040B“ wird alle sieben beschreibbaren DVD- und CD-Formate brennen und natürlich auch lesen können und vereint die drei im Markt konkurrierenden DVD-Schreibformate „Plus“, „Minus“ und „RAM“ in einem einzigen Gerät. Dabei erreicht das E-IDE-(Atapi) Laufwerk Geschwindigkeiten, die an der Grenze des zur Zeit technisch Möglichen liegen: DVD-R und DVD+R-Medien lassen sich mit bis zu vierfachem Tempo und einer Datentransferrate von bis zu 5,5 MB/s beschreiben. Der Höchstwert beim Beschreiben von DVD+RW- und DVD-RW-Medien liegt bei 2,4x (3,3 MB/s) beziehungsweise 2x (2,8 MB/s). Auf DVD-RAM-Medien werden Daten mit maximal dreifachem Tempo (4,2 MB/s) aufgezeichnet. Neben den fünf existierenden DVD-Schreibformaten beherrscht der GMA-4040B auch das Beschreiben von CD-R- und CD-RW-Medien und

erreicht dabei ein Schreibtempo von maximal 24fach bei einer Datentransferrate von 3,6 MB/s und 16-fach bei 2,4 MB/s. Die Daten werden von CD-ROMs mit 32facher und von DVD-ROMs mit 10facher Geschwindigkeit ausgelesen. Über den voraussichtlichen UVP des Multiformat-Brenners GMA-4040B wollte LG Electronics noch keine Angaben machen.

Car Navigationssystem von Panasonic spielt auch Audio-CDs und DVDs



Panasonic (Matsushita Electric) hat in Japan ein Car Navigation System auf den Markt gebracht, das während des Navigationsbetriebs auch Audio-CDs oder DVD-Filme abspielen kann. Für den Navigationseinsatz legt der Benutzer die Navigations-DVD ein und gibt Start und Zielort ein. Das System speichert die für die Navigation erforderlichen Streckeninformationen auf einer SD-Memory Card ab und kann dann entnommen und durch eine abzuspielende Film-DVD oder Musik-CD ersetzt werden. Das CN-DV250RD wird zusammen mit einem Sieben-Zoll-Monitor und einer Rück-Sicht-Kamera zum Preis von 230.00 Yen ausgeliefert.

Neue Videosender von Thomson übertragen Signale zum Zweitgerät



Mit den Modellen VS 360, VS 460 und VS 660 bringt Thomson drei neue Videosender auf den Markt, die Bild- und Tonsignale vom Videorecorder, DVD-Player oder Sat-Receiver zu einem Zweit-TV-Gerät senden können. Der VS 660 ist durch seine Dualkanaltechnologie zudem in der Lage, zwei unterschiedliche A/V-Quellen simultan auf zwei TV-Geräte zu übertragen. Während beispielsweise auf dem einem Fernseher SAT empfangen wird, kann parallel und unabhängig auf einem zweiten TV-Gerät ein Film von einer DVD gesehen und gesteuert werden. Die Reichweite der A/V-Sender beträgt bis zu 80 Meter. Störungen werden durch vier verschiedene Übertragungskanäle verhindert. Alle Videosender senden auf 2,4 GHz und besitzen einen Fernbedienungs-Rückkanal, mit dem bis zu drei verschiedene Geräte von einem Raum zum anderen angesteuert werden können. Die Antennen der Videosender sind drehbar, so daß zur Optimierung des Empfanges nicht der ganze Sender gedreht werden muß. Die Videosender kosten (empfohlener Verkaufspreis) zwischen 79,99 und 129,99 Euro.

BenQ Mini Buddy: Design Tastatur & Maus



„Mini Buddy“ ist der Name eines neuen, aus Design-Tastatur und Maus im Mini-Format bestehenden Sets von BenQ. Nur 200 g wiegt die 1,5 cm flache Mini Buddy Tastatur, deren Tastaturfeld in etwa der eines normalen Notebooks entspricht. Gedacht ist das Mini Buddy Set für den mobilen Einsatz und das Schreiben unter eingeschränkten Platzverhältnissen. Mit seinem silberfarbenen Design und seinen schlanken Abmessungen ist der Mini Buddy ein echter Blickfang und deshalb auch für den Einsatz an repräsentativen Arbeitsplätzen, wie am Empfang, auf Messen oder im Chef



Office gut geeignet. Die Tastatur besitzt fünf Hotkeys und wird einfach über den USB-Port angeschlossen. Die optische Mini-Maus scannt mit einer Auflösung von 400 dpi und verfügt ebenfalls über einen USB-Anschluß, kann aber mit dem im Lieferumfang enthaltenen Adapter auch am PS2-Port betrieben werden. Der UVP des BenQ Mini Buddy beträgt 69,90 Euro.

Highspeed-CD-Brenner von Philips



Mit dem internen CD-R/RW-Laufwerk PCRW5224K stellt Philips ein neues 52x/24x/52x-Laufwerk vor und verschiebt damit das Geschwindigkeitslimit für DC-Brennvorgänge erneut nach oben. Mit dem neuen Laufwerk gibt Philips die Antwort auf die ungebrochene Nachfrage nach immer schnelleren CD-Brennern: Das PCRW5224K kann CD-R Medien mit 52-fach Speed (7,7 Mbytes/s) und CD-RW Medien mit bis zu 24facher Geschwindigkeit (3,6 Mbytes/s) beschreiben. Eine 52-fache Lesegeschwindigkeit und 40-fache Audio-Extraction beim CD-„Ripping“ unterstreichen die eindrucksvolle Leistungsfähigkeit dieses Brenners. Bei Philips Laufwerken sind fehlgeschlagene Brennversuche durch Buffer Underruns so gut wie ausgeschlossen. Die Philips Technologie „Seamless Link“ stoppt die Aufnahme automatisch, sobald der Daten-Buffer nicht ausreichend gefüllt ist und setzt den Brennvorgang nach dem Wiederauffüllen an der gleichen Stelle fort. Philips liefert das PCRW5224K als komplettes Kit: Neben der Software sind ein Audiokabel, Befestigungsschrauben und ein CD-Rohling im Lieferumfang enthalten. Das



Paket ist zum UVP von 79,90 Euro verfügbar.

LG: USB Modem im Lippenstift-Format



Das externe USB-Modem LG LM-U56S von LG Electronics für den analogen Zugang zum Internet oder Daten- und Fax-Verbindungen übernimmt zuverlässig die Herstellung der gewünschten Verbindungen, wenn ein schneller DSL- oder ISDN-Anschluß nicht zur Verfügung steht. Für solche Fälle läßt sich das sehr leichte, in ein USB-Telefonkabel integrierte Gerät bequem mit sich führen. Es ermöglicht den schnellen Verbindungs-Aufbau über die analoge



Telefonleitung, erkennt Fax- oder Telefonanrufe, kann automatisch mit Ton- oder Pulswahl wählen und beherrscht Sprachwahl mit DTMF-Erkennung. Das mit einem USB Interface 1.0 ausgestattete Modem ist zu USB 2.0 Schnittstellen kompatibel und zu allen gängigen Betriebssystemen (Windows 98/98 SE, Windows 2000, Windows Millennium, Windows XP und Linux). Das externe USB-Modem von LG Electronics im Lippenstift-Format unterstützt 56 Kbps Internet, erreicht eine Datenrate von bis zu 460,800 bps, ist CB-, TÜV-, TBR21- und CE-zertifiziert und ist zum UVP von 29,90 Euro verfügbar.

Schneller Hyundai ImageQuest's 15" Einsteiger TFT



Nur 16 ms Reaktionszeit benötigt der neue 15 Zoll Einsteiger TFT-Monitor L50S von Hyundai ImageQuest. Dadurch eignet sich das neue Display auch hervorragend für Multimedia-Anwendungen und die Darstellung schnell bewegter Bildinhalte, wie sie beim Abspielen von DVD-Filmen und bei Computer-Spielen die Regel sind. Die Betrachtungswinkel von 120 Grad horizontal und 100 Grad vertikal ermöglichen aus unterschiedlichen Sichtpositionen ein scharfes Bild. Die maximale Helligkeit des neuen Displays beträgt 250 cd/qm und das Kontrastverhältnis 400:1. Der ImageQuest L50S verfügt über zwei integrierte Lautsprecher und kann deshalb bevorzugt im SOHO-, Gamer- und Multimedia-Bereich, aber auch als Präsentations- oder Werbedisplay eingesetzt werden. Das gefällige Bicolor



Design der „Silver Edition“ verleiht dem Monitor ein optisch reizvolles Erscheinungsbild. Die Garantieleistung besteht aus drei Jahren Gewährleistung inklusive Vor-Ort-Austausch. Der Hyundai ImageQuest ist zum UVP von 339,- Euro verfügbar.

Highspeed-Zapping mit HUMAX F2-Fox



„High Speed-Zapping, rasend schnelle Umschaltzeiten, Dolby Digital, DiSeqC 1.0 und 1.2 und USALS 2.0 kompatibel, vier integrierte Spiele“, so liest sich die kurze, aber aussagekräftige Aufzählung der Eigenschaften und Möglichkeiten von Humax neuem Stern, der gerade am Himmel der FtA Receiver aufgegangen ist. (FtA = „Free to Air“/Satreceiver für ausschließlich frei zu empfangende TV- und Rundfunk-Programme). Ab sofort liefert Humax den Nachfolger des beliebtesten deutschen FtA Receivers Humax F1-Fox aus. Der F2-Fox empfängt unverschlüsselt über Satellit verfügbare Programme. Mit seinem umfangreichen Ausstattungspaket hat er alle Chancen, den Erfolg seines Vorgängers fortzusetzen. Der optische Digitalausgang, zwei Scart-Buchsen und ein gesonderter Videoausgang (FBAS), die getrennte Ausgabe der Audiosignale für Radioliebhaber und eine serielle Schnittstelle für das Einspielen aktueller Software zeugen von gekonnter Anpassung des Produktkonzepts an die Bedürfnisse der potentiellen Kundschaft. Die intuitive Menüführung, 10 Menüsprachen, fünf Favoriten-Listen, ein komfortabel steuerbarer Programmführer und eine Timerfunktion runden die Ausstattung des F2-Fox ab. „Wir bieten dem Zuschauer Vollausstattung für alle freie empfangbaren Programme zu einem hervorragenden Preis“, erläutert Hans-Ullrich Sinner, Director Sales und Marketing der humax Digital GmbH mit sichtlicher Genugtuung. Der Humax F2-Fox ist zum UVP von 159,- Euro verfügbar.

Exilim Special Edition „Cool Blue“



Zur Abkühlung während der heißen Sommertage präsentiert Casio die Exilim Ex-S2 Special Edition „Cool Blue“. Die blaue High-Tech-Kamera mit dem ehemaligen Form- und Fun-Faktor ist nur 11,3 mm dünn, 88 mm breit und 55 mm hoch bei einem Gewicht von lediglich 88 g. Ihre Bilder speichert sie wahlweise im 10 MB großen internen Speicher oder auf optional erhältliche SD/MMC-Speicherkarten ab. Über ihre Movie-Funktion können bis zu 30 Sekunden lange Filmsequenzen aufgezeichnet werden. Der 1/1.8" CCD der Exilim erreicht eine Auflösung von 2,11 Millionen Pixeln. Die Sonderauflage ist ab Juni in allen teilnehmenden deutschen Media-Märkten erhältlich.



Sony Vaio: „Multimediales Trio“



Mit dem Konzept drei neuer Desktop-Computer der Vaio-Reihe spricht Sony den Kreis der potentiellen Kunden an, die ihre Kaufentscheidungen nicht von der Wirtschaftslage, sondern der Verfügbarkeit interessanter Produkte mit neuester Technologie ausrichten: die Multimedia Power User. Mit sinnvoll abgestuften Ausstattungspaketen decken die neuen Modelle unterschiedliche Anforderungsprofile und Preisklassen ab. Gemeinsam sind den neuen Vaio Desktops ein integrierter Dual-Format DVD-Brenner, modernste hochtaktende CPUs, schnelle Grafiklösung, zusätzlicher, digitaler DVI-I Monitor-Ausgang und TV-out, eine „i.Link“- (IEEE 1394 FireWire) sowie die 10/100 Ethernet-Schnittstelle zur Verbindung mit anderen Computern und Netzwerken.

Vaio PCV RZ314: Multimedia-Artist

Der neue Vaio Desktop-PCV RZ314 ist in jedem Detail und der Summe seiner Eigenschaften ein Highend-PC. Die Technik überzeugt durch sorgfältige Auswahl aller leistungstragenden Komponenten und die auf Multimedia-Höchstleistung abgestimmte Konfiguration. Der mit 3,00 GHz getaktete Intel Pentium 4 Prozessor mit 800 MHz schnellem Frontside Bus und Hyperthreading-

Technologie sorgt bei allen Anwendungen und Tasks für konzentrierte Super-Performance. Mit 512 MB (333 MHz) DDR-SDRAM Arbeitsspeicher steht der CPU ein schnelles und effektives „Kurzzeitgedächtnis“ zur Seite, das als Massenspeicher durch eine schnelle, 120 MB fassende Festplatte mit 7.200 U/min unterstützt wird. Die NVIDIA GeForce FX5600 Grafikkarte des PCV RZ314 mit 128 MB Video-RAM geht auch bei rechenintensivsten 3D-Anwendungen nicht in die Knie und macht damit anspruchsvolle Spiele und Action-Simulationen zum Vergnügen. Der interne Dual DVD-Brenner und ein TV-Tuner zum Empfang von Fernsehsendungen machen den PCV RZ314 zum universellen Multimedia-Artisten.

Der integrierte Dual DVD Brenner unterstützt die Formate DVD+RW und DVD-RW. Der neue Vaio Desktop-PCV RZ314 hat alles, was für einen

leistungsfähigen Multimedia-Arbeitsplatz erforderlich ist, wird aber durch seine Leistungswerte und Eigenschaften mit Sicherheit auch PC-Spieler und DVD-Fans begeistern.

Multimedia Software, die Spaß macht

Die umfassende Ausstattung mit spezieller Multimedia-Software für nahezu alle denkbaren Einsatzzwecke überzeugt durch ihre einfache, intuitive Handhabung und den hohen Komfort. Von den installierten Applikationen seien hier nur die wichtigsten erwähnt: Mit der Software PicoPlayer (im Bundle mit Giga Pocket) sehen sich Anwender ihr eigenes, individuelles Fernsehprogramm an und können Filme oder Videos direkt digital auf der Festplatte aufnehmen und später mit MovieShaker oder anderen Vaio-Anwendungen vielfältig bearbeiten.

Giga Pocket macht den PCV RZ314 bei Bedarf auch zum vollwertigen Fernseher. Hobby-Regisseure sichern ihre selbsterstellten Film- und Video-Werke in speziellen Verzeichnissen und brennen sie bei Bedarf auf DVD.

Mit Sonys Software „Click to DVD“ sind DVDs ganz einfach mit einem Click erstellt. Digitale Videos und

Standbilder vom Camcordern oder Digitalkameras lassen sich über zahlreiche Schnittstellen und Anschlußmöglichkeiten im Handumdrehen auf den Rechner übertragen. Auf dem Vaio Desktop gespeicherte Bild- und Video-Inhalte kann der Anwender nach Wunsch mit Hintergründen, Musik und animierten Menüs komplettieren.

Die beiden Sony Anwendungen PictureGear Studio und Adobe Photoshop Elements 2.0 machen die Archivierung und Bearbeitung digitaler Fotos zu einem Vergnügen. Videosequenzen lassen sich mit Adobe Premiere LE bearbeiten. Archivierte Bilder lassen sich als individuell zusammengestellte Slideshows oder digitales Fotoalbum auf dem Fernsehbildschirm ansehen. Die Steuerung von „Click to DVD“ und Giga Pocket erfolgt über die mitgelieferte Fernbedienung.

Mit seiner Hard- und Software-Ausstattung verfügt der PCV RZ314 über alle Einrichtungen eines echten Home-Servers: Gespeicherte Bilder, Daten oder Programminhalte können über Ethernet (10/1000 Mbit) oder Wireless LAN auf andere Geräte übertragen werden. Das Betriebssystem ist Microsoft Windows XP Home. Umfassend sind die Anschlußmöglichkeiten und Schnittstellen: Memory Stick Slot, 3,5 Zoll Diskettenlaufwerk, 56 k Modem, 8x USB2.0, 2x i.LINK, TV-/DVI-/VGA-Ausgang, 10/100 Mbit Ethernet-Anschluß, Parallel-Interface, Audio Line-in, Kopfhörer-Ausgang, Mikrofon-Eingang, 2x PS/2, S/PDIF optischer digitaler Audioausgang. Im Lieferumfang enthalten sind TV-Tuner, Fernbedienung, Komforttastatur, Scroll-Maus und Stereo-Lautsprecher. Die Gewährleistungszeit kann auf drei Jahre verlängert werden. Der Sony Vaio Desktop PCV-RZ314 ist zum UVP von 2.199 Euro verfügbar.

Vaio PCV RS216: Multimedia Athlet

Auch Sonys neuer Vaio Desktop PCV RS216 stellt für vielfältige und unterschiedlichste Anwendungen überdurchschnittliche Multimedia-Fähigkeiten bereit. Durch den mit 2,80 GHz getakteten Intel Pentium 4 Prozessor mit Hyperthreading-Technologie und 800 MHz Frontside Bus sowie 512 MB DDR-SDRAM Arbeitsspeicher zählt dieser Entertainment PC-Athlet zu den schnellsten und leistungsfähigsten seiner Klasse. Die 120 GB Festplatte bietet auch für speicherintensive Video-Anwendungen und Bearbeitungen ausreichend Speicherplatz und garantiert mit 7.200 U/min. den schnellen Zugriff und kurze Übertragungszeiten. Der NVIDIA Ge-

Force FX5200 Grafikprozessor verfügt über 128 MB Video-RAM und begeistert mit seinen Leistungsdaten nicht nur DVD-Liebhaber, sondern auch Spielefreaks. Der interne Sony Dual DVD-Brenner unterstützt die Formate DVD+RW und DVD-RW und sichert dem Anwender bei Wiedergabe und Aufnahme die freie Formatwahl. Mit unterschiedlicher Software ist der Vaio PCV RS216 üppig ausgestattet. Das Office-Paket Microsoft Works 7.0 gehört serienmäßig zum Lieferumfang. Für Anschlußfreudigkeit sorgen zwei i.LINK (IEEE 1394) Schnittstellen, sechs USB 2.0-Anschlüsse, Ethernet (10/100 Mbit) und internes 56 K Modem (V.90). Sonys neuer Vaio Desktop PCV RS216 ist zum UVP von 1.499 Euro verfügbar.

Vaio PCV RS212: Multimedia Maschine

Wer nach einem Paradebeispiel für höchstes Preis-/Leistungsverhältnis sucht, der sollte sich mit den Hardware- und Software-Ausstattungsmerkmalen dieses Vaio Desktop PCV RS212 vertraut machen. Dieser ist in einem ansprechenden Design gestaltet, verfügt über zukunftsweisende Ausstattung und aktuelle Komponenten, knüpft mit seinen Leistungsdaten in vielen Punkten eng an die beiden größeren Modelle der Desktop-Reihe an, unterscheidet sich von diesen aber wesentlich durch seinen günstigen Preis und hat deshalb das Potential zum Marktführer. Der integrierte Dual-DVD-Brenner erstellt DVDs in den For-



Alle drei Modelle der neuen Sony Vaio Desktop Familie sind mit einem Dual DVD-Brenner für die Formate DVD+RW und DVD-RW ausgestattet.

maten DVD+RW und DVD-RW. Die Rechenleistung stellt ein schneller AMD Athlon XP 2800+ Prozessor mit Bravour bereit, unterstützt von 512 MB DDR-SDRAM. 120 GB Festplatte, NVIDIA's GeForce FX5200 Grafikkarte mit 128 MB Video-RAM sowie Software- und Schnittstellen Ausstattung entsprechen weitgehend dem nächstgrößeren Modell der Dreier-Familie. Der Sony Vaio Desktop PCV RS212 ist zum UVP von 1.149,- Euro verfügbar, reißerisch gesagt: zum „Knüllerpreis“. evo



Bild links: Sony Vaio Desktop-PCV RZ212 mit Dual-DVD-Brenner, AMD Athlon XP 2800+, 512 MB DDR-SDRAM, 120 GB Festplatte, NVIDIA's GeForce FX5200 Grafikkarte mit 128 MB Video-RAM und umfassender Software-Ausstattung. Bild rechts: Alle drei Modelle der neuen Sony Vaio Desktop Familie glänzen mit ihrer universellen Ausstattung an Kommunikations- und Anschluß-Schnittstellen.

Pos Aktuell

Talkline ID senkt Tarife für Anrufe in viele afrikanische Länder

In einer vierten Welle hat Talkline ID diverse Auslandstarife gesenkt. Diese Preissenkung betrifft 29 Länder und ist unbefristet gültig. Bei zwei Ländern wurde im Gegenzug eine Preisanpassung vorgenommen. „Kunden, die seit dem 9. Juli die 0190-025 bei Auslandsgesprächen vorwählen, können dann beispielsweise in viele afrikanische Länder extrem günstig telefonieren“, betonte Renatus Zilles, Vorsitzender der Geschäftsführung von Talkline ID. So kostet ein Gespräch ins Festnetz von Kamerun jetzt 25 Cent/Min. Uganda ist für 18,5 Cent/Min. und Äthiopien für 45 Cent/Min. (alle zuvor 89,9 Cent/Min.) auf dem Festnetz zu erreichen. Auch nach Kambodscha, Honduras, Usbekistan, Singapur, Panama, Katar oder in die Elfenbeinküste gebe es kaum günstigere Anbieter, hieß es in einer Pressemitteilung. Im Gegenzug wurde für Gespräche nach Guantanamo eine Preisanpassung von 53 auf 70 Cent/Min. vorgenommen, und Gespräche nach St. Helena kosten statt 53 Cent jetzt 64 Cent/Min. Kunden, die diese Dienste nutzen wollen, werden durch eine kostenfreie Preisanzeige vor jedem Gespräch über den jeweiligen Minutenpreis informiert. Die Abrechnung erfolgt im 60-Sekunden-Takt.

Siemens-Aktion bietet das Gigaset A200 als „forever young“-Paket

Die schnurlosen Telefone der Siemens Gigaset Serie feiern in diesen Tagen das Jubiläum des zehnjährigen Bestehens. Das Gigaset A200 folgt der Tradition der meist-



verkauften DECT-Telefone und ist in Ausstattung und Technik der unmittelbare Nachfolger des Erfolgsmodells Gigaset 4010 Classic. Aus diesem Grund stellt das Unternehmen das Gigaset A200 mit der Sonderedition „Gigaset A200 for-

ever young“ in den Mittelpunkt seiner Jubiläums- und Sommeraktion rund um „10 Jahre Gigaset“. Als Zugabe zu jedem Gerät kann der Käufer mit Hilfe eines Coupons und eines Antwortkuverts, die sich auf bzw. in der Packung befinden, ein Exemplar des Buches „forever young – Der Leicht-Lauf-Klassiker“ von Dr. Ulrich Strunz anfordern. In diesem 144 Seiten umfassenden Buch, das im Handel rund 20 Euro kostet, beschreibt der Internist, der oftmals in Presseveröffentlichungen als „Fitneß-Papst“ bezeichnet wird, unter anderem, wie man durch tägliches Laufen „von der Ameise zum Adler“ wird, zu mehr Power und Kreativität findet oder seine Wunschfigur und ein strahlend schönes Aussehen erreicht. Neben dem Produkt steht dem Handel ein Salesfolder zur Verfügung, der die Story vom neuen Klassiker unter den DECT-Telefonen mit dem Klassiker der Fitneßbewegung erzählt. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Jubiläumspaket lautet 79,95 Euro.

T-Mobile baut das MMS News Angebot mit Videonews aus

T-Mobile baut das multimediale Informationsangebot der MMS News weiter aus: Mit Video News können sich T-Mobile Kunden auch anhand farbiger Video-Sequenzen über das Neueste in Politik, Sport oder Unterhaltung informieren lassen. Zum Start stehen Video News Programme in den Kategorien News, Entertainment und Erotik zur Verfügung. Weitere Contents werden kontinuierlich aufgenommen. So wird unter anderem zum Start der Fußball-Bundesligasaison 2003/2004 ein Tor-Ticker Service mit Video-Sequenzen eingeführt. Unterstützt wurde der Empfang von Video News zum Zeitpunkt der bekanntgabe des Services nur vom Nokia 3650 Handy; weitere Modelle sollen jedoch folgen. Bei den neuen Video News stehen kurze Video-Clips von bis zu 20 Sekunden bereit, von denen einige auch mit Ton und Text unterlegt sind. Bestellt werden können Video News mit einer SMS an die T-Mobile Kurzwahl 72766, über t-zones in der Rubrik „MMS&Messaging“ oder im Internet unter www.t-mobile.de, Menüpunkt „Dienste/MMS“. Dort ist auch eine Übersicht aller verfügbaren Video News Programme zu finden.

debitel bietet Option „More weekend“ ohne Grundpreis an

Bei debitel gibt es derzeit die Wunschoption „More Weekend“ im D1-Netz. Im Rahmen von „10 Jahre T-Mobile“ bietet der Service Provider die Option bis zum 30. September grundpreisbefreit an. Ab Oktober fällt ein Monatsgrundpreis von 4,95 Euro an. Im Aktionszeitraum ist die übliche Mindestvertragslaufzeit von drei Monaten aufgehoben, eine Kündigung der Option ist bis Ende September täglich mit Wirkung zum darauffolgenden Tag möglich. „More Weekend“ beinhaltet ein Budget von 100 Freiminuten für Inlandsgespräche vom D1-Netz ins deutsche Festnetz (in der Zeit von Freitag, 20 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr) sowie an bundesweiten Feiertagen (von null Uhr bis 24 Uhr). Die Option ist gültig für die Tarife TellySmile, TellyActive, TellyProfi, Oha! und für die debitel Zusatzkarte.

Handyfotoservice.de fertigt echte Fotoabzüge von MMS-Handys

Als Alternative zum Versand von Handyfotos per MMS auf ein anderes Telefon oder als Postkarte bietet Handyfotoservice.de, die neue Dienstleistung der GM Bildproduktion in Bonn, jetzt auch die Möglichkeit, echte Fotos aus digitalen Bilddateien vom Handy anfertigen zu lassen. Der Handyfotoservice ermöglicht dem User die sofortige Übertragung einer oder mehrerer, mit einem Fotohandy geschossener Aufnahmen per einmal gespeicherter E-Mail- oder MMS-Nummer direkt vom Handy aus in ein eigenes Handyfoto-Archiv.

Die weiteren Schritte, die zum Drucken echter Fotos notwendig sind, übernimmt der Handyfotoservice: Die Bilddaten werden mit spezieller Bildbearbeitung optimiert (Kontrast, Brillanz, Schärfe etc.). Jedes Motiv wird außerdem automatisch im kundeneigenen Handyfoto-Archiv zum eventuellen Download oder anderweitiger Verwendung abgelegt. Echte, optimierte Foto-



abzüge der Bildmotive werden in der entsprechenden Wunschgröße hergestellt und direkt an die Heimadresse des Users versendet.

Die Kosten für das Foto, die Bildbearbeitung und die Archivierung rechnet der Anbieter über die Preise der Bildabzüge ab (drei Formate ab einem Preis von 1,90 Euro pro Motiv sind möglich). Dabei kann sich der Kunde zwischen Abbuchung oder dem Be-

zahlen per Nachnahme entscheiden. Um den Service nutzen zu können, ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Durch die Anmeldung erhält der Anbieter die Adresse des Kunden und erfährt dessen bevorzugte Bildgröße. So wird dem Kunden später eine problemlose Bestellung sogar vom Handy aus ohne erneutes Abfragen der Daten ermöglicht.

Repeatern von bis zu 3.000 Kilometer und soll nach erfolgreichem Feldtest ab 2004 im überregionalen Übertragungsnetz eingesetzt werden. Mit dem Einsatz dieser Systemtechnik, die hohe Übertragungskapazität mit höchster Reichweite kombiniert, beschreitet die Deutsche Telekom nach eigener Ansicht mit ihrer Festnetzsäule T-Com erneut einen richtungsweisenden Weg für die Netzgestaltung – nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit.

Deutsche Telekom AG startet Feldversuche im Glasfasernetz

Die Deutsche Telekom setzt erstmals eine serienreife WDM UHL-Technik (Wavelength Division Multiplexing Ultra Long Haul) mit einer Übertragungsrate von max. 40 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) pro Kanal und einer Gesamtübertragungskapazität von bis zu 2,5 Terabit pro Sekunde (Tbit/s) pro Glasfaserpaar in Deutschland ein.

Das bestehende überregionale, wellenlängenmultiplex (WDM) basierte Glasfaser-Übertragungsnetz soll durch die sogenannte Ultra Long Haul (ULH)-Technik mit einem Overlaynetz komplettiert und in der Kapazität erweitert werden. Die neue Entwicklungsstufe der WDM-Systemtechnik ermöglicht Reichweiten zwischen den

mit bis zu 100 Prozent Auskoppelkapazität

- 2,5, 10 und 40 Gbit/s (Client Interface) Übertragung pro Kanal
- Einsatz von durchstimmbaren Lasern, mit denen bis zu 80 verschiedene Wellenlängen umgesetzt werden können.

Jamba! Portal startet netzübergreifenden MMS-Postkartenservice

Rechtzeitig zur Urlaubssaison hat das Handyportal Jamba! den ersten netzübergreifenden MMS-Postkartenservice gestartet. Dieser sorgt dafür, daß ein Schnappschuß mit dem Fotohandy am übernächsten Tag beim Empfänger als reale Postkarte im Briefkasten liegt. Wer will, kann diesen Fotogrüß auch noch mit Grußworten versehen. So funktioniert der neue Service: Der Verbraucher nimmt ein Foto mit seinem MMS-Handy auf, schreibt bei Bedarf dazu eine persönliche Nachricht mit bis zu 350 Zeichen und sendet beides zusammen mit der Postanschrift des Empfängers an postkarte@jamba.de. Er erhält per SMS eine Bestätigung und klebt eine virtuelle Briefmarke im Wert von 1,99 Euro auf, indem er das Wort Jamba an die gebührenpflichtige Nummer 87000 sendet. Bild und Grußworte werden in Farbe auf eine echte Postkarte gedruckt und per Post an den angegebenen Empfänger geschickt. Wer kein MMS-Handy besitzt, kann den neuen Service im Web unter www.jamba.de nutzen. Hierzu wird einfach vom PC ein eigenes Bild ins Jamba! Fotoalbum hochgeladen und die virtuelle Briefmarke wiederum per SMS draufgeklebt.



WLAN Infos und News

Stadtweites WLAN für Düsseldorf

In Zusammenarbeit mit der Telekom-Tochter T-Systems will die Stadt Düsseldorf im Verlauf der kommenden drei Jahre die Anzahl von 145 über das Stadtgebiet verteilte WLAN Hotspots (Public accesspoints) errichten und betreiben. Die Kosten für alle 145 Hotspots und das erforderliche Netzmanagement soll, wie verlautbart wurde, die Stadtkasse mit einem Betrag „von unter 30.000 Euro“ belasten und damit außerordentlich günstig sein. Für 50 weitere Hotspots ist die Arcor-Tochter Isis zuständig. Mit der Errichtung eines stadtweiten WLANs übernimmt die Stadt Düsseldorf, wie ihr Oberbürgermeister Joachim Erwin anlässlich des Projektstarts im Geschwister-Scholl-Gymnasium verkündete, eine Pionierrolle, „... die der Bedeutung der Stadt als Medienstandort angemessen ist“, und erklärte weiter: „Insellösungen gibt es viele. Wir sind mit diesem Projekt jedoch die erste Großstadt, die ein stadtweites Netzwerk für diese Kommunikationsform anbieten wird.“ Von dieser Ankündigung bis zur Realisierung des geplanten stadtweiten WLANs dürfte jedoch noch einiges Rheinwasser an der Düsseldorfer Altstadt vorbeifließen. In diesem Jahr sollen zumindest in 50 Düsseldorfer Schulen WLAN Hotspots installiert werden. Für Schulen und Behörden soll die Nutzung gebührenfrei sein. Allerdings soll bei der Frequentierung der WLAN-Zugänge die kostenpflichtige Nutzung durch normale Bürger, Besucher und Geschäftsleute den Hauptanteil ausmachen. „Als Abrechnungssystem wird die bewährte Multi-Service-Provider-Plattform von T-Systems, die sich auf der CeBIT mit insgesamt 20.000 Nutzern bewährt hat, eingesetzt werden“, erklärte Peter Schamel, Leiter des WLAN-Entwicklungszentrums von T-Systems. Als realistischen oberen Grenzwert nennt er 10.000 Nutzer, die gleichzeitig drahtlos online gehen können. Die Stadtverwaltung sieht den vielseitigen Nutzen von WLANs vor allem für den Kreis derjenigen gegeben, die oft unterwegs arbeiten: Architekten könnten z.B. zukünftig von der Baustelle aus auf Daten aus ihrem Firmennetzwerk zugreifen, der Handwerker die Anleitung zur Reparatur der defekten Waschmaschine auf sein mitgeführtes Notebook herunterladen und der Außendienstmitarbeiter könnte Kundendaten gleich von unterwegs an seine Zentrale übertragen.

Wien ist mit 140 Hotspots Weltmeister

Wien ist mit mehr als 140 WLAN Hotspots Weltmeister unter den Großstädten mit Wireless Internet und hat mehr öffentliche WLAN-Zugänge als New York mit 120 und San Francisco mit 110 der sogenannten Public Access Spots. Zum „WLAN-Weltmeister“ wurde Wien durch den österreichischen Wireless Internet Service Provider „metronet“ gemacht. „metronet“ ist vor kurzem eine Kooperation mit T-Mobile Austria eingegangen und betreibt in Österreich bereits 234 Hotspots in Hotels, Kaffees, Bahnhöfen, Flughäfen und stark vom Publikum frequentierten Plätzen, sogenannten „Hotzones“. Das von Mike McGinn (36) und Stefan Poltnigg (36) gegründete Start-Up errichtet monatlich rund 20 neue Hotspots, ist der viertgrößte WISP (Wireless Internet Provider) weltweit und hat Österreich, gemessen an Fläche und Bevölkerungszahl, zum Land mit der weltweit höchsten öffentlichen WLAN-Dichte gemacht. metronet-User haben die Wahl zwischen Zeit- und Volumentarifen. Wer metronet Hotspots nicht regelmäßig nutzt, surft preiswert mit der 120 Minuten Prepaid-Service Card zu 19,98 Euro. Die Zahlung erfolgt per paybox, Kreditkarte oder pay-safecard direkt am Hotspot per Internet. Für private oder geschäftliche Dauerkunden werden günstige Tarife mit monatlichen Grundgebühren zwischen 12,- bis 18,- Euro und 30 bis 60 Cent pro MB angeboten. Studenten zahlen 6,- Euro pro Monat und 30 Cent pro Megabyte. Ihr Trafficvolumen können metronet-Kunden direkt auf www.metronet.at mitverfolgen. Zurückliegende monatliche metronet-Rechnungen stehen als PDF-Files zur Verfügung.

EU Hotspots steigen von 829 auf 15.308

Nach der jüngsten Prognose des Marktforschungsunternehmens Gartner wird die Anzahl der öffentlichen WLAN-Zugänge in Europa allein in diesem Jahr von 829 auf 15.308 Hotspots „explodieren“. Bis 2005 rechnen die Analysten bereits mit über 39.000 Hotspots in Europa.

Intel beschleunigt Centrino WLAN

Wie in zahlreichen Online-Diensten berichtet wurde, stellt Intel ab Juli die WLAN-Technik seiner Centrino CPU Komplettlösung für Notebooks und

andere mobile Rechner auf den schnelleren IEEE-Standard 802.11a um. Auf Nachfragen hin bestätigte Intels deutscher Pressesprecher, Hans-Jürgen Werner, daß die neuen schnelleren Standards IEEE 802.11a und IEEE 802.11g, orientiert an den Bedürfnissen und Gegebenheiten des Marktes, eingeführt werden. Einen so frühen Termin könne er jedoch nicht bestätigen. Das Centrino-Komplett-Bundling besteht bisher aus Mobile Pentium M CPU, i855 Chipset und dem WLAN-Modul PRO/Wireless 2100 LAN nach dem Standard IEEE 802.11b mit einer maximalen Übertragungsgeschwindigkeit von 11 MBit/s. Die neuen, bis zu 54 MBit/s schnellen Standards IEEE 802.11a und IEEE 802.11g sind zwar inzwischen von der IEEE verabschiedet, aber außer durch Intel noch von keinem anderen Mitglied der Wi-Fi Alliance zertifiziert worden. Das dürfte jedoch eine reine Zeitfrage sein. Einige Hersteller von Centrino-Notebooks wie z.B. IBM oder Dell bieten schon jetzt für ihre Notebooks alternativ ein WLAN-Modul mit IEEE-802-11a oder IEEE-802-11g an, können jedoch zusammen mit diesen Angeboten nicht das Centrino Logo verwenden.

MC-i250: Akustisches WLAN-Interface

Auch auf dem PC gespeicherte MP3- und mp3PRO-Dateien lassen sich kabellos über das gleiche WLAN an die Streamium MC-i250 übertragen und anschließend in HiFi-Qualität abspie-

len. Schon allein diese Nutzungsmöglichkeit dürfte längerfristig ein Garant für den Erfolg des neuen Philips Konzepts im Markt sein. So ist denn auch die Streaming MC-i250 ein erster, kleinerer Teil der Philips Vision vom „Connected Planet“. Für die kommenden Jahre ist eine Vielzahl weiterer Unterhaltungselektronik-Produkte mit Breitband-Internetanschluß geplant. Zu erkennen sind die Philips Modelle mit Internetanbindung schon heute an dem kleinen „i“ in der Modellbezeichnung (interessant in diesem Zusammenhang: Ein Beitrag über die neuen Philips Multimedia-Receiver in diesem Heft. Schon heute können Streamium-Anwender im Internet den Service „My.Philips.com“ nutzen. My.Philips.com ist ein komfortables, webbasiertes Produktinterface, das dem Benutzer die persönliche Auswahl und Verwaltung seiner Lieblings-Musiktitel einfach und komfortabel ermöglicht. Das Streamium-Konzept auf My.Philips.com wird von Philips mit einer eigenen Server- und Protokoll-Umgebung realisiert, die auch für zukünftige Streaming Produkte zur Verfügung stehen wird. Mit Hilfe dieser Technologie steht dem Anwender ein riesiges Angebot an Musiktiteln und Inhalten zur Verfügung. Die umfangreiche Auswahl erstreckt sich, beginnend bei etablierten Künstlern, über kommende Stars bis hin zu Newcomern. Die Titel einer bei My.Philips.com getroffenen, persönlichen Auswahl sind ohne Zeitverzögerung auf der Streamium MC-i250 verfügbar.

„Always Online“: MC-i250 am WLAN Router

Um die Streamium MC-i250 zu Hause oder in Geschäftsräumen mit einem verfügbaren Breitband-Internetanschluß zu benutzen, wird lediglich ein WLAN-fähiger Heim-Netzwerk-Router benötigt, der bei verschiedenen Anbietern verfügbar ist. Die Streamium stellt dann über WLAN eine Verbindung mit einem Kabel- oder DSL-Breitband Internetservice her. Eine breitbandige Anbindung zum Internet hat den Vorteil, daß die Streamium sofort wie ein normales Radio einsatzbereit ist und die gewünschten Inhalte nicht erst mal in einem ausreichend großen Puffer zwischengespeichert werden müssen, bevor man mit dem Anhören beginnen kann. Mit einem Druck auf die „Internet“-Taste startet die MC-i250 mit dem Streaming von Musik aus dem Internet. Neben ihrer WLAN-Kompatibilität und den Fähigkeiten zur Internet-Anbindung ist die MC-i250 auch eine moderne, leistungsfähige Micro-Anlage. Sie ermöglicht CD- und MP3-CD-Wiedergabe von CD-Rs und CD-RWs und über einen normalen FM/AM-Tuner den Empfang von Radiostationen und Musikprogrammen. Zur Realisierung von noch tieferen, voluminösen Bässen sind die Lautsprecher der MC-i250 mit hochwertigen Aluminium-Membranen und der Philips wOOx-Technologie ausgerüstet. Die zur Verfügung stehende Musikleistung beträgt satte 100 Watt (RMS). Die Philips Streamium MC-i250 soll ab September 2003 zum UVP von 499,- verfügbar sein.

Philips MC-i250: Micro-HiFi mit WLAN



Streamium MC-i250 von Philips: leistungsfähiges, modernes Micro-HiFi-System mit CD-Player, UKW/MW-Tuner und drahtlosem Internet Breitbandanschluß über WLAN zur Nutzung von Internet-Audio Angeboten oder WLAN Übertragung komprimierter Musik-Dateien vom stationären Computer.

Mit Streamium MC-i250, einem Philips Micro-HiFi-System für Internet-Audio mit drahtlosem Breitbandanschluß über WLAN, können Online-Angebote für Streaming Musikprogramme und Internet-Radiosendungen erstmals kabellos empfangen werden. „Auf Knopfdruck“ erhält der Nutzer Zugang zu der riesigen Anzahl von Online-Musikanbietern, darunter MusicMatch, Radio Free Virgin, MP3.com, Andante und Live 365. Das neue Philips Micro-HiFi-System MC-i250 stellt mittels einer in das Gerät integrierten WiFi-Karte nach Standard IEEE 802.11b die Datenübertragung über WLAN (auch „WiFi“ = Wireless-Fidelity) die Verbindung zu einem LAN (Local Area Network) her. Als Haupteinsatzort des WLAN-kompatiblen Micro-HiFi-Systems sieht Philips vorrangig das von dem Konzern favorisierte und mit Nachdruck vorangetriebene „Vernetzte Haus“: „Das Streamium-Konzept – Internet-Musik auf einer HiFi-Anlage in einem Gerät – hat für Personal Audio eine neue Dimension eröffnet“, erläutert Jeroen Hoogland, Marketing Manager Audio Systems Europe. „Das neue Modell MC-i250 erweitert diese Möglichkeiten noch, denn jetzt kann der Konsument seine Lieblingsmusik aus dem Internet kabellos überall im Haus hören.“ Natürlich ist die Ortsbeschreibung „im Haus“ nicht wörtlich zu nehmen. Da Philips bewußt auf den offenen Standard WLAN setzt und damit seiner wiederholt vertretenen Abneigung gegen geschlossene proprietäre Netze und Anwendungen Nachdruck verleiht, kann die Streamium MC-i250 Anlage mit jedem offenen WLAN und mit allen anderen WLAN-kompatiblen Geräten Verbindung aufnehmen. Bei der zunehmenden Verbreitung von WLAN Hotspots ist es wahrscheinlich, daß Streamium MC-i250 Micro-HiFi-Systeme von Philips bald häufig im Englischen Garten in München, im Berliner Tiergarten oder an öffentlichen Accesspoints der Innenstädte als internetgespeiste Musikquelle anzutreffen sein werden.

RUND UM DIE GAMES

++Tomb Raider:++

The Angel of Darkness – Ein dunkles Kapitel

Die lang erwartete Fortsetzung der einst so erfolgreichen Spielserie rund um Superagentin Lara Croft ist nun erschienen. Wer das Introvideo überstanden hat, stellt fest, daß der Titel „The Angel of Darkness“ gut gewählt ist: Dieses Spiel ist wirklich ein dunkles Kapitel.

Die Animation der Protagonistin kann man nur als stümperhaft bezeichnen. Wer versucht, sie zum Rennen zu bewegen, kann sich an einem Laufstil erfreuen, der lebhaft an den Comedy-Star Otto Waalkes erinnert. Unsägliche Clippingfehler machen es zu einer echten Herausforderung, Fräulein Lara auf einen Balkonvorsprung klettern zu lassen. Zudem nimmt die Fähigkeit zum Klettern, die über eine Leiste angezeigt wird, von Zeit zu Zeit ab – das kann einem schon auf die Nerven gehen.

Für „The Angel of Darkness“ hat Lara Croft einen neuen Partner an der Seite, der allerdings wegen seiner Tollpatschigkeit kaum eine Hilfe ist. Jedenfalls bleibt dieses Individuum an jeder Ecke hängen.



Das neue Waffensystem ist vor allem für Leute mit viel Zeit geeignet, denn es dauert eine halbe Ewigkeit, bis man das richtige Werkzeug ausgewählt hat, um sich gegen lächerlich dumme Feinde zu wehren. Zu all dem kommt eine völlig neue Steuerung, die keine Verbesserung darstellt, sondern eher das Prädikat „unbrauchbar“ verdient.

Im großen und ganzen ist dieses Spiel ein heißer Kandidat für das Prädikat „schlechteste Fortsetzung des Jahres“. Lara Croft-Fans sollten lieber Tomb Raider 1 - 3 spielen und mit wesentlich weniger stupidem Rumgeballere mehr Spaß haben. Wer auf den „Angel of Darkness“ dennoch nicht verzichten möchte, ist mit 59,95 Euro dabei.

++FORMEL EINS 2003++

Rennerlebnis der besonderen Art

Formel Eins 2003 versetzt den Spieler in die Rolle, wie sollte es auch anders sein, eines Formel Eins Piloten. Dabei kann man zwischen allen gängigen Autotypen und Piloten wählen. Wenn es um die Weltmeisterschaft geht, muß der Spieler erst diverse Vorrennen wie z.B. das Freie Training, Freitagsqualifikation oder die Qualifikation um die Poleposition bestehen und dann das eigentliche Rennen bestreiten. Jedes Rennen dauert 20 Runden, in denen man seine Position gegen 19 andere Rennfahrer verteidigt. Allerdings sollte man taktisches Fingerspitzengefühl für die Boxenstops entwickeln, da diese den ganzen Rennverlauf auf den Kopf stellen können.

Wer es eiliger hat, kann auch sofort ein schnelles Rennen starten oder den sogenannten Arcade-Modus fahren, in dem jeder Wettbewerb nur drei Runden kurz ist. Wer will, kann sich zudem im Zeitfahren mit der Uhr messen und auf Rekordjagd gehen. Die Steuerung ist sehr simpel, allerdings will das rechtzeitige und genaue Bremsen in den Kurven gelernt sein. Auch grafisch überzeugt dieses Spiel für die PS2 voll und ganz. Preis: 59,95 Euro

NO(?)SENSE

Illegaler Musik-Download zerstört PCs

„Wer illegal Musik und Filme im Internet tauscht, soll mit der Zerstörung seines Computers bestraft werden.“ Das ist, nach US-Senator Orrin Hatch, dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses im US-Senat, die einfache Lösung aller Probleme, die der Film- und Musikindustrie durch den illegalen Download urheberrechtlich geschützter Werke entstehen. Bisher war keine der getroffenen Maßnahmen und diversen Gerichtsurteile in der Lage, dem millionenfachen Austausch von komprimierten Musiktiteln und DVD-Filmen über Peer-to-Peer Netzwerke Einhalt zu gebieten. Allerdings haben es die betroffenen Medienkonzerne bis heute versäumt, eigene legale Online-Angebote ins Internet zu stellen. Der Rechtsausschuß diskutierte Möglichkeiten zum Schutz des Urheberrechts, als Senator Hatch seinen überraschenden Vorschlag machte. „Ich würde neue Technologien begrüßen, durch die in Fällen der Urheberrechtsverletzung die Zerstörung des Computers erfolgt“, erklärte Hatch. Computer zu zerstören sei offensichtlich der einzige Weg, den Nutzern illegaler Internet-Angebote den Begriff „Copyright“ verständlich zu machen. Ideal wäre eine neue Software, die den Nutzer vor einem verbotenen Tausch von Musik zweimal warne und dann seinen PC zerstöre. Die Börsen-Analysten sind sich nicht sicher, ob der seit Hatchs Forderungen beobachtete Kursanstieg von Chip-Hersteller-Aktien wirklich auf seine Äußerungen zurückzuführen ist. Sollten derartige Maßnahmen gesetzlich verabschiedet werden, würde ganz sicher eine konjunkturelle Wiederbelebung eintreten, denn das Verfahren läßt sich problemlos auf andere Konsumgüter übertragen: z. B. Fernsehgeräte bei unbezahlten Rundfunkgebühren, DVD-Player beim Abspielen von illegalen Filmkopien, Kraftfahrzeuge bei Überschreitung von Geschwindigkeitsbeschränkungen. Vielleicht kommt es sogar wieder zur Vollbeschäftigung?

evo

Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum Düsseldorf sucht zum nächstmöglichen Termin Sie (m/w) für das

Projekt-/Prozess-Controlling

Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung von Kostenmodellen für die Rücknahme von Altgeräten in Europa
- Budgetplanung und -verwaltung für alle betroffenen Geschäftsbereiche
- Kontrolle der nationalen Umsetzung von EU-Richtlinien in den jeweiligen Ländern unter betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Aufbau und Pflege eines Systems zur Steuerung der Finanz- und Mengenströme im Bereich Produktrücknahme und -verwertung

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hoch-/Fachhochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften
- 3 Jahre Berufserfahrung in der IT-Branche
- Fundierte Kenntnisse aus dem Projekt- und Prozess-Management
- Sehr gute PC-Software Anwenderkenntnisse
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Weitere europäische Sprachen (Französisch) wünschenswert
- Hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Alter bis ca. 40 Jahre

Kennziffer 224

International operierender Konzern zählt zu den bedeutendsten Anbietern von innovativen Produkten und Lösungen der digitalen Bürokommunikation. Gesucht wird für den Vertriebsbereich „Fachhandel“ im süddeutschen Raum ein

Gebietsverkaufsleiter (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Vertrieb der Produkte der Bürokommunikation an die Fachhandelspartner
- Ausbildung und professionelle Unterstützung der Vertriebspartner bei Hausausstellungen und Kundenpräsentationen, Projekten, etc.
- Ausbau von Marktanteilen, Steigerung des Umsatzes
- Gewinnung neuer Vertriebspartner
- Markt- und Wettbewerbsanalysen
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, Produktpräsentationen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst-Vertrieb des Fachhandels-/IT-Systemhaus-Umfeldes oder im Direktvertrieb
- Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und analytisches Verständnis
- Fundierte Markt- und Produktkenntnisse
- Ein hohes Maß an Kundenorientierung, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Präsentationsvermögen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Kennziffer 230

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum München sucht für den Bereich professionelle Grafik-Systeme/Präsentationstechnik den

Vertriebsrepräsentanten für Ost/Südost-Europa

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Ansprechpartner der Distributoren und Kunden in Ost- und Südosteuropa
- Erstellung von Business-Plänen in Abstimmung mit den Partnern, regelmäßige Kontrolle der vereinbarten Ziele im Hinblick auf Stückzahlen, Umsatz, Marktanteil, etc.
- Durchführung verkaufsfördernder Marketingmaßnahmen wie Messen, Veranstaltungen, etc.
- Analyse länderspezifischer Markt-Kundenanforderungen, Wettbewerbsanalysen
- Einführung neuer Produkte

Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung in der Vermarktung von Computerprodukten (Hardware) über den Distributionskanal in den besagten Regionen
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, slawische Sprachen sind von wesentlichem Vorteil
- Selbstmotivation, organisatorische Fähigkeiten
- Sehr hohe Reisebereitschaft wird vorausgesetzt

Kennziffer 222

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tips finden Sie auf unserer Website.



Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH
Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf
Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468 - E-Mail: info@bestjob.de - Internet: http://www.bestjob.de

www.fotolabor.de ● 0228-623177

Außendienst UE

Sie suchen einen verantwortungsbewußten und engagierten Außendienstmitarbeiter, der methodisch und konstruktiv eine Aufgabenstellung angeht; einen Mitarbeiter, der nicht nur analytisch denken und gewissenhaft arbeiten, sondern sich auch kooperativ in ein Team einfügen kann?

In mir, 52 Jahre, finden Sie einen verantwortungsbewußten, zielstrebigen, belastbaren, teamfähigen und von Qualitätsbewußtsein geprägten Mitarbeiter.

Meine Verbindungen zum UE-Großhandel und langjährige Kontakte in NRW, Rheinland-Pfalz und Saarland werden zu einer positiven Firmenentwicklung beitragen können.

Bei Vertragsabschluß übernimmt das Arbeitsamt zwei Jahre die Hälfte meiner Bezüge.

Chiffre 4227168

Sie suchen einen Außendienstler mit Biß ?

Ich, 46 Jahre, biete Ihnen:

- fundierte Branchenkenntnisse und Führungserfahrung
- betriebswirtschaftliches und technisches Know-how aus dem UE-Bereich
- langjährige Erfahrungen mit japanischen und koreanischen Unternehmen
- beste Kontakte im Raum Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Leipzig und Franken
- Kommunikationsfähigkeit und unternehmerisches Denken
- Flexibilität und Belastbarkeit sowie Organisationstalent
- strukturierte Denkweise, Zielstrebigkeit, Teamgeist sowie ein ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein
- sofortige Verfügbarkeit
- bei Vertragsabschluß Nutzung der Möglichkeit aus „Kapital für Arbeit“ (für mittelständische Unternehmen bis max. 500 Mio. Umsatz)

Chiffre 4227188

MARKETINGASSISTENTIN, Dipl.-Betriebswirt (FH), Anfang 30

sucht anspruchsvolle und spannende Position mit Perspektive im Großraum Köln/Düsseldorf.

Meine wichtigsten Eigenschaften:

zielorientiert, leistungsstark und kreativ mit fundierten Kenntnissen in den klassischen Marketingdisziplinen wie Advertising, Kooperationsmarketing, PR, Promotions, Direct Mail, Produktion von POS Material, Event Organisation, Erfolgsanalyse und E-Commerce. Langjährige Praxis und fundierte PC-Kenntnisse (MS-Word, Excel, SAP R/3 Modul PP), exzellente Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift sowie IHK-Ausbildereignung im kfm. Bereich.

Chiffre 4227108

Leiter Marketing, Dipl. Kaufmann, 39 J.;

Englisch verhandlungssicher.

Kennt das UE-Geschäft von der Pike an, sucht per sofort eine interessante Aufgabe im Großraum Rhein-Main/ NRW.

Chiffre: 4227148

Dynamischer Außendienstler, Baujahr 1949

sucht neue Herausforderung im Großraum NRW als Vertriebsmitarbeiter, bei der er seine langjährigen Erfahrungen im Bereich CE einbringen kann. Mein kaufmännischer wie technischer Background machen mich flexibel und offen für unterschiedlichste Aufgaben rund um Ein- und Verkauf, Innen- und Außendienst.

Die Fähigkeit zu selbständigem und erfolgsorientiertem Arbeiten bringe ich ebenso mit wie sicheres Auftreten bei Vertragsgesprächen und Abschlüssen sowie die einer anspruchsvollen Vertriebstätigkeit angemessenen sprachlichen und allgemeinen Umgangsformen.

Chiffre 4227178

Zusätzliche Vertriebspower?

Sie planen:

- die Erschließung neuer Marktsegmente
- die Einführung neuer Produkte
- den Ausbau des Vertriebes
- die Ausweitung Ihrer Marktposition
- die Umstrukturierung des Vertriebes

Sie suchen:

- ein kurzfristig einsetzbares Team von Vertriebs-Führungskräften
- Akquisitions-Profis
- zusätzliche wertvolle Geschäftskontakte zu potentiellen Kunden

Ihr Nutzen :

- Schnelle Verfügbarkeit
- Keine Einarbeitungszeit
- Schnelle Marktdurchdringung
- Hohe Flexibilität des Einsatzes der Vertriebs- und Personalressourcen
- Geringere Kosten im Vergleich zu zusätzlichen Neueinstellungen
- Kurzfristig meßbarer Vertriebs Erfolg

Fordern Sie uns heraus!

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch mit uns !

- HSC -

Sales & Marketingmanagement

Büro: 02241 / 917598

E-Mail: info@horn-sales-consulting.de

Erfahrener Einkaufsmanager, Betriebswirt (50)

möchte seine fast 30jährige Erfahrung als Senior Consultant freiberuflich oder im Rahmen einer Festeinstellung in den Dienst Ihres Unternehmens stellen.

DENN: Spart ein Unternehmen im Einkauf nur 1 Prozent, verbessert sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern durchschnittlich um 18 Prozent. Und genau das ist mein Metier –

Stichworte: Strategic Sourcing, operatives Einkaufsgeschäft, Restrukturierung bestehender EK-Organisationen, Kostenreduzierungsprogramme, Sonderprojekte, Personalentwicklung, Make or Buy-Entscheidungen etc.

Chiffre: 4227158

Marketing-/Produktmanagement Profi (Anfang 30) sucht neue Herausforderung

Profil:

- langjährige Erfahrung in diversen Unterhaltungselektronik-Produktsegmenten
- Analyse, Positionierung, Marketing-Mix, Marketingkommunikation
- umfangreiche technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Generalist
- sehr gute Kenntnisse neuer Medien und deren Anwendungsmöglichkeiten
- ausgeprägte analytische, konzeptionelle und strategische Fähigkeiten
- kommunikationsstark
- präsentationssicher
- offen
- teamorientiert & eigenverantwortlich
- hochmotiviert & engagiert
- sehr gute englische Sprachkenntnisse
- umfassende Software-Anwendungserfahrung (MS Office, Grafik, Multimedia, Internet)

Chiffre: 4227138

PR-Manager/Pressereferent

mit langjähriger Erfahrung im Bereich Presse-/Öffentlichkeitsarbeit..., örtlich nicht gebunden, sucht ein neues Aufgabenspektrum für eine weitere berufliche Herausforderung.

Eine fundierte technische Ausbildung, Weiterbildung zum Online-Redakteur Neue Medien, selbständiges und zuverlässiges Arbeiten, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit sowie Sicherheit im Umgang mit Menschen zähle ich neben Ehrgeiz, Entwicklungswillen und Zielstrebigkeit zu den Grundlagen meines beruflichen Engagements.

Mein Tätigkeitsprofil umfaßt PR- und Pressearbeit, Marketingunterstützung, Durchführung und Leitung von Pressekonferenzen, die Begleitung von Produkttests bei europäischen Zeitschriften, Medienbetreuung auch bei Messen, Koordination der internen und externen Kommunikation sowie die Betreuung von Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften, einschließlich der Gestaltung von Internet- und Intranetauftritten innerhalb des PR-Bereichs.

Meine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen fordern Sie bitte an unter:

Chiffre 4227118

IMPRESSUM

PoS-MAIL

Informationen für High-Tech-Marketing erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: <http://www.pos-mail.de>
Postbank Essen,
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:

Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:

Franz Wagner

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Franz Wagner
Dipl. Journ. Herbert Päge
Dipl. rer. pol. Karla Schulze
Birgit Hölker, M.A.
Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:

Daniel Blömer, Marius Dittert, Georg Reime

Anzeigen:

Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 v. 1. Januar 2003

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Dieter Heilenbach

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:

Druckerei Bachem
Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

PoS-MAIL erscheint monatlich.

Der Abonnementspreis beträgt

60,- € jährlich

(Ausland: 80,- €).

Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1615-0635

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse
Verband e.V.

Stresemannstr. 375,

D-22761 Hamburg,

Tel. 040/8997799,

Fax 040/8997779,

e-mail: dpv.hh@dpv.org,

www.dpv.org

SONY

2,0 Mega Pixel
Technologie

Carl Zeiss
T* Objektiv

100%
lichtundurchlässige
Schutzkappe



Die DCR-TRV80 ist die erste MiniDV Handycam der Welt mit einem 2,0 Mega Pixel CCD. Mit ihr drehen Sie fantastische Filme oder fotografieren – mit einer Auflösung von bis zu 1600 x 1200 Pixel. Dazu kommt das erstklassige Carl Zeiss T*-Objektiv und der neue 16:9 Widescreen-Modus. Was Sie damit auf einem Breitbild-Fernseher abspielen, sieht einfach schärfer aus. Selbst wenn es manchmal nur die Innenseite der Schutzkappe ist.

Mit Memory Stick 8 MB im Lieferumfang. Sony, Handycam und Memory Stick sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

Handycam

www.sony.de/imaging

You make it a Sony